

ENDFASSUNG / STAND 14.03.2023



Integriertes Stadtentwicklungskonzept Stadt Dassel

Unterstützt durch das Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt“ mit Mitteln aus der EU-Aufbauhilfe REACT EU (Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe)



Niedersachsen



Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert





Auftraggeber

Stadt Dassel
Kirchplatz 2
37586 Dassel



Auftragnehmer

Niedersächsische Landgesellschaft mbH
Geschäftsstelle Göttingen
Golmckesgraben 2
37120 Bovenden, OT Harste

Bearbeiter

Patrick Güllenbeck
Tim Golenia
Sebastian Tränkner

Titelseite

Foto: NLG 2022

Gender-Erklärung

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird die Sprachform des generischen Maskulinums angewendet. Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

Dieser Bericht, seine sachlichen und formalen Bestandteile sowie grafischen Elemente und / oder Abbildungen / Fotos sind - sofern nicht anders angegeben - Eigentum der NLG. Jedwede Nutzung und / oder Übernahme und / oder Veröffentlichung, auch in Auszügen, bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung durch die NLG. Es ist nicht gestattet, Angaben aus diesem Bericht für weitere Publikationen o. Ä. zu verwenden.

© NLG 2023

Stand: 14.03.2023

INHALT

1	Einführung und Prozessablauf	5
1.1	Anlass und Zielsetzung	5
1.2	Prozessablauf	6
2	Rahmenbedingungen	11
2.1	Räumliche Einordnung	11
2.2	Ortssteckbriefe	13
3	Planungsvoraussetzungen	24
3.1	Regionales Raumordnungsprogramm Landkreis Northeim (2006)	24
3.2	REK Harzweserland (2015, fortgeschrieben 2020)	26
3.3	Regionales Einzelhandelskonzept Landkreis Northeim (2019)	27
3.4	Leitbild Dassel: Attraktive Landstadt (2007)	30
3.5	Stadtsanierung Markoldendorf (2009, fortgeschriebene Vorbereitende Untersuchungen 2020)	32
3.6	Stadtsanierung Dassel (1988 – 2016)	35
4	Bestandsanalyse	37
4.1	Soziale Infrastruktur, Gemeinschaft und Kultur	37
4.2	Siedlungsentwicklung, Freiraum und Klimaschutz	45
4.3	Mobilität, technische Infrastruktur und Daseinsvorsorge	56
4.4	Wirtschaft und Tourismus	65
5	Entwicklungsziele	75
5.1	Zusammenfassung Teilziele / Entwicklungsstrategie	76
6	Maßnahmenkonzept und Handlungsempfehlungen	77
6.1	Handlungsempfehlung I - Einleitung Vorbereitender Untersuchungen (VU) „Nordwestlicher Kernort Dassel“	79
6.1.1	Ausgangssituation	79
6.1.2	Handlungsempfehlung	90
6.1.3	Kosten	93
6.1.4	Zeitplan	93
6.2	Handlungsempfehlung II - Bildung von Dorfgemeinschaften	94
6.2.1	Ausgangssituation	94
6.2.2	Handlungsempfehlung	95
6.2.3	Kosten	96
6.2.4	Zeitplan	97
6.3	Handlungsempfehlung III - Klimaschutz, Mobilität, Tourismus und Einzelfördermaßnahmen	98
6.3.1	Ausgangssituation	98
6.3.2	Handlungsempfehlung	99
6.3.3	Fördermöglichkeiten	100
	Quellenverzeichnis	102
	Abbildungsverzeichnis	104
	Tabellenverzeichnis	107
	Anhang	
	Projektsteckbriefe	108
	Beitragsliste der Online-Beteiligung	121

1 EINFÜHRUNG UND PROZESSABLAUF

1.1 Anlass und Zielsetzung

Die Stadt Dassel möchte eine nachhaltige und zukunftsgerechte Entwicklung initiieren. Um die aktuellen Herausforderungen der Stadtentwicklung anzugehen, soll als Planungs- und Entscheidungsgrundlage für eine nachhaltige und zukunftsgerichte Stadtentwicklung erstmalig ein integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) erarbeitet werden. Mit dem ISEK soll ein gesamtstädtisches Entwicklungskonzept für das gesamte Stadtgebiet von Dassel mit allen 17 Ortschaften erstellt werden.

**Entwicklungsgrundlage für
weitere Schritte**

2007 wurde bereits durch den Regionalverband Südniedersachsen e.V. ein Leitbild für Dassel als „Attraktive Landstadt“ erarbeitet. Dieses dient als Grundlage des ISEK. Ziel des ISEK ist es, konkrete thematische Aufgabenstellungen und Maßnahmenansätze zu entwickeln. Es dient als langfristiger Orientierungsrahmen für die Stadtentwicklung und ist Entscheidungsgrundlage für weitergehende Prozesse und Konzepte.

Die Erstellung des ISEK wird durch das Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt“ unterstützt, welches vom Land Niedersachsen als Reaktion auf die Corona-Pandemie ins Leben gerufen wurde. Das Programm umfasst 117 Millionen Euro aus der EU-Aufbauhilfe REACT EU (Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe) im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Mit den Fördermitteln werden Städte und Gemeinden bei der Bewältigung der Pandemiefolgen unterstützt. Die Förderhöhe beträgt maximal 90 Prozent. Der Betrachtungsraum fokussiert sich hierbei auf die Innenstädte, deren Attraktivität gesteigert und eine zunehmende Verödung verhindert werden soll. In diesem ISEK wird dieser abgegrenzte Bereich mitbetrachtet und die in Wechselwirkung stehenden weiteren Gebiete der Stadt Dassel untersucht.

**Förderung durch
Sofortprogramm
„Perspektive Innenstadt“**

Das Förderprogramm „Perspektive Innenstadt“ umfasst insgesamt 6 Handlungsfelder:

- Konzepte und Strategien,
- Maßnahmen für leerstehende und/oder abgängige Immobilien,
- Handel und Dienstleistungen,
- Kultur, Freizeit und Tourismus,
- Natur und Klimaschutz,
- Verkehr und Logistik.

Das ISEK ist als Maßnahme dem Handlungsfeld „Konzepte und Strategien“ zugeordnet.

Das vorliegende ISEK wurde am 23.03.2023 vom Rat der Stadt Dassel beschlossen.

**Selbstbindender Beschluss
des Stadtrates**

Methodenmix in der Erstellung

1.2 Prozessablauf

Für die Erarbeitung des ISEK wird auf einen vielfältigen Methodenmix zurückgegriffen. Einerseits werden neben umfangreichen Daten- und Informationsrecherchen die bereits vorliegenden Planungen und Konzepte ausgewertet. Andererseits spielen die Menschen vor Ort eine entscheidende Rolle. Zusätzlich zu den öffentlichen Veranstaltungen wurde eine Steuerungsgruppe bestehend aus Personen der Stadtverwaltung, Politik sowie aus den Bereichen Wirtschaft und Soziales eingerichtet. Im Rahmen von vier Sitzungen, welche parallel zum Erarbeitungsprozess stattfanden, wurden die (Zwischen-)Ergebnisse und weiteren Schritte besprochen und so zur Qualitätssicherung beigetragen.

Zu Beginn des Prozesses wurde über die Steuerungsgruppe eine Umfrage initiiert, welche sich an die zentralen Akteure und Entscheidungsträger richtete und daher in den Ortsräten verteilt wurde. Es konnte analog und digital an der Umfrage teilgenommen werden. In der Umfrage sollten die Teilnehmer Themen für die Zukunft Dassels nach Priorität sortieren sowie Stärken, Schwäche und erste Projektideen nennen. Insgesamt haben rund 80 Personen an der Umfrage teilgenommen. Die Themen Infrastruktur, Wirtschaft, Siedlungsentwicklung und Mobilität gingen hierbei als bedeutendste Themen hervor.

Rang	Werte	Rangverteilung	Punkte	Wertungen
1.	Örtliche Infrastruktur & Daseinsvorsorge		392	71
2.	Wirtschaftliche Entwicklung		372	71
3.	Siedlungsentwicklung und -struktur & Ortsbild		353	71
4.	Mobilität		345	71
5.	Demografie & Soziales		323	71
6.	Erholung, Freizeit, Kultur & Sport		297	71
7.	Klimaschutz & Klimafolgenanpassung		245	68
8.	Naturraum, Grün- & Freiflächen		205	71
		Niedrigste Höchste		

Abb. 1: Ergebnisse Befragung Steuerungsebene
Quelle: NLG 2022

Umfangreiche Öffentlichkeitsbeteiligung

Kern des Prozesses war eine breite Öffentlichkeitsbeteiligung, mit der Sichtweisen, Ideen und Wünsche der Bevölkerung gesammelt wurden. Dies ist elementar für ein abgestimmtes und von den Einwohnern akzeptiertes und getragenes Konzept.

Tab. 1: Übersicht über den Prozessablauf

Datum	Art der Beteiligung
14. Juni 2022	1. Steuerungsgruppensitzung
14. Juli 2022	Auftaktveranstaltung
15. August 2022 - 20. November 2022	Online-Beteiligung
30. August 2022	2. Steuerungsgruppensitzung
06. September 2022	Workshop „Strategie & Leitbild“
09. November 2022	Zukunftswerkstatt Dassel
10. November 2022	Zukunftswerkstatt Markoldendorf
21. November 2022	3. Steuerungsgruppensitzung
02. Februar 2023	4. Steuerungsgruppensitzung
23. März 2023	Vorstellung ISEK in Ratssitzung

Am 14. Juli 2022 fand die öffentliche Auftaktveranstaltung im DGH Wellersen statt. Während der Veranstaltung diskutierten die rund 60 anwesenden Teilnehmer intensiv über die Ausgangssituation der Stadt Dassel. In vier Themengruppen wurden die bestehenden Stärken und Schwächen der Stadt Dassel sowie erste Projektansätze festgehalten.

Auftaktveranstaltung im DGH Wellersen

Die Arbeitsgruppen waren nach Themenfeldern sortiert und deckten alle relevanten Themen der Stadtentwicklung ab:

- Bauliche Entwicklung,
- Soziale Entwicklung,
- Ökologische Entwicklung,
- Gewerbliche Entwicklung.



Abb. 2: Auftaktveranstaltung im DGH Wellersen

Foto: NLG 2022

2. Workshop in der Paul-Gerhardt-Schule Dassel

Am 06. September 2022 fand als zweite öffentliche Veranstaltung der Workshop „Strategie & Leitbild“ im Paulinum der Paul-Gerhardt-Schule Dassel statt. In dieser Veranstaltung beschäftigten sich die 40 Teilnehmer thematisch mit Teilzielen und der Entwicklungsstrategie für Dassel in folgenden Handlungsfeldern:

- HF I: Soziale Infrastruktur, Gemeinschaft & Kultur,
- HF II: Siedlungsentwicklung, Freiraum & Klimaschutz,
- HF III: Mobilität, technische Infrastruktur & Daseinsvorsorge,
- HF IV: Wirtschaft & Tourismus.

Hierbei wurde sich in den Arbeitsgruppen themenorientiert auf einer übergeordneten Ebene mit der strategischen Zielrichtung der Stadt Dassel beschäftigt. Auf dieser Grundlage konnten konkrete Handlungsbedarfe und Maßnahmenansätze identifiziert werden.



Abb. 3: 2. Workshop „Strategie & Leitbild“ in der Paul-Gerhardt-Schule in Dassel

Foto: NLG 2022



Abb. 4: Ergebnisvorstellung im Workshop „Strategie & Leitbild“

Foto: NLG 2022

Am 09. und 10. November 2022 fanden im Ratskeller Dassel bzw. in der Kleeblattgrundschule Markoldendorf zwei teilregionale Zukunftswerkstätten statt, an denen 20 bzw. 10 Personen teilnahmen. In den Veranstaltungen ging es um die Ausarbeitung der bestehenden Projektideen hin zu konkreten Projektsteckbriefen. Orientiert an den Lebenswirklichkeiten der Ortschaften der Stadt Dassel wurden diese einem der beiden Grundzentren zugeordnet. Hiermit konnte ein stärkerer Ortsbezug in den Arbeitsgruppen sichergestellt werden. Die Aufteilung der Ortschaften erfolgte wie nachstehend:

- Dassel: Hilwartshausen, Hunnesrück, Mackensen, Rellichausen und Sievershausen,
- Markoldendorf: Amelsen, Deitersen, Eilensen, Ellensen, Hoppensen, Krimmensen, Lauenberg, Lüthorst, Portenhagen und Wellersen.

Zusätzlich zu den analogen Beteiligungsmöglichkeiten wurde eine Projektwebseite (www.nlg-beteiligung.de/dassel) eingerichtet. Neben Informationen und Unterlagen zum Prozess konnten alle Interessierten auf dieser Webseite über eine interaktive Karte Stärken, Schwächen und Projektideen nennen und zusätzlich verorten. Alle Personen, die aus Zeitgründen nicht an den Veranstaltungen teilnehmen konnten oder eine digitale Beteiligungsform bevorzugen, hatten somit auch die Möglichkeit der Teilhabe am ISEK. Es kamen über diesen Weg mehr als 80 Beiträge zusammen, die in den Prozess miteingeflossen sind.

Zukunftswerkstätten in Dassel und Markoldendorf

Ergänzende Online-Beteiligung

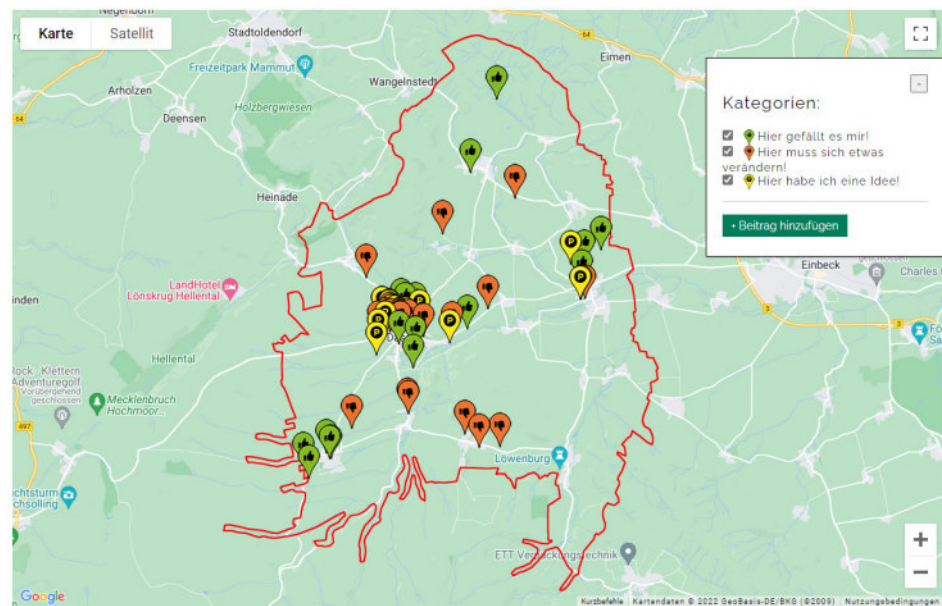


Abb. 5: Screenshot der Online-Beteiligungskarte

Quelle: NLG 2022

Eine Auflistung der eingebrachten Beiträge befindet sich im Anhang.

2 RAHMENBEDINGUNGEN

2.1 Räumliche Einordnung

Die Stadt Dassel liegt im Weser-Leine-Bergland am nordöstlichen Rand des Naturparks Solling-Vogler in Südniedersachsen im Landkreis Northeim. Seit der Gebietsreform 1974 besteht die Stadt aus 17 Ortsteilen, umfasst eine Fläche von 113 km² und hat 9.680 Einwohner (Stand 30.06.2022). Die Kernstadt Dassel und der Flecken Markoldendorf sind als Grundzentren klassifiziert. Das Mittelzentrum Einbeck befindet sich 14 Kilometer östlich, die Kreisstadt Northeim 30 Kilometer südöstlich und das Oberzentrum Göttingen 47 Kilometer südöstlich von der Kernstadt Dassel entfernt (Autostrecke).

Lage in Südniedersachsen

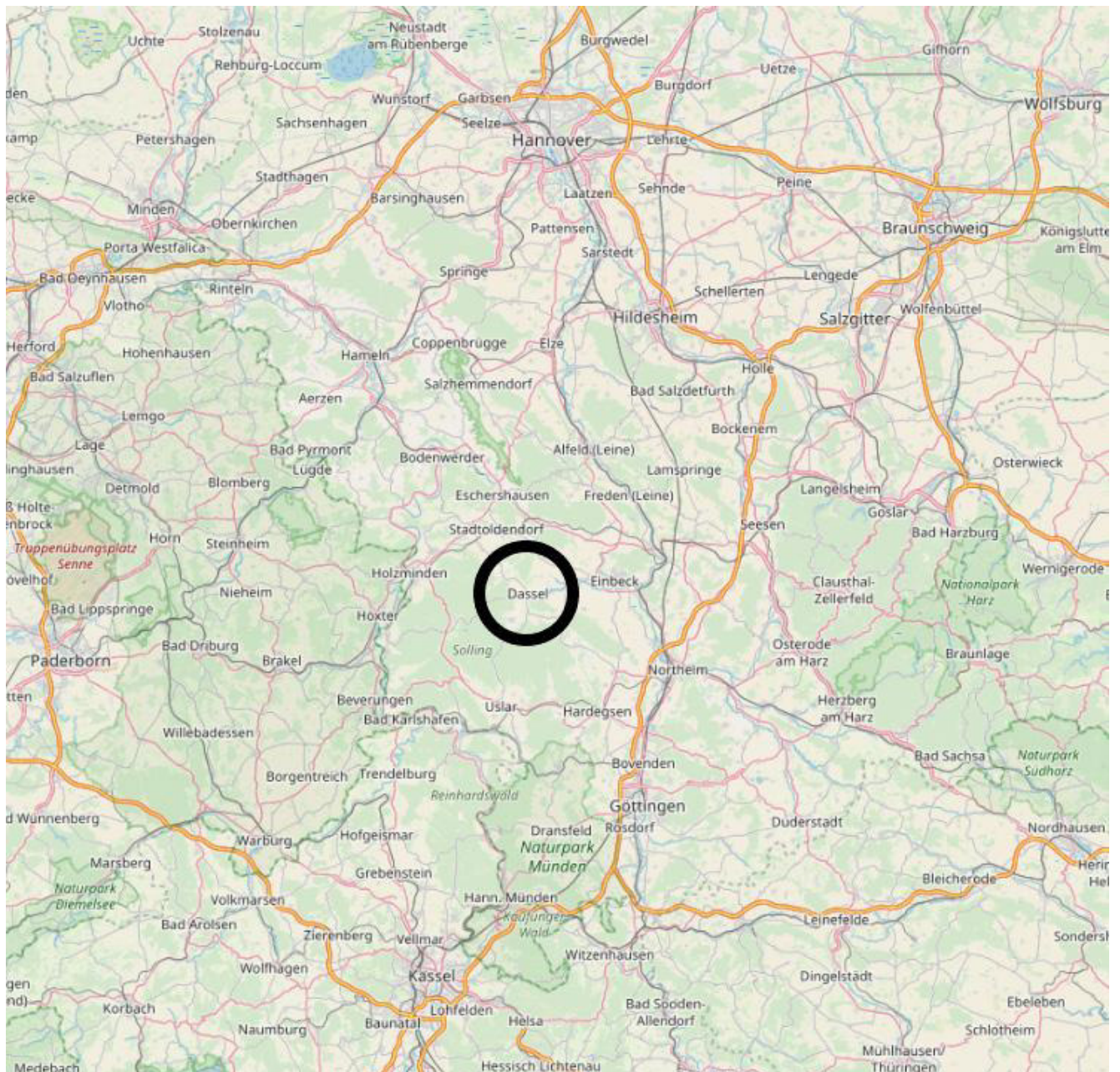


Abb. 6: Lage der Stadt Dassel

Quelle: OSM 2023, Darstellung: NLG 2023



Abb. 7: Übersichtskarte des Gebietes der Stadt Dassel

Quelle: LGLN 2023

2.2 Ortssteckbriefe

Die Ortsteile der Stadt Dassel weisen siedlungsstrukturell, historisch und wirtschaftlich unterschiedliche Besonderheiten auf. Die wichtigsten Eckpunkte sind in kurzen Steckbriefen zusammengefasst. Zur Verdeutlichung der Siedlungsentwicklung wird für jeden Ortsteil eine Vergleichsabbildung der preußischen Landesaufnahme (1877 bis 1912) zur heutigen Bebauung gezeigt.

Dassel

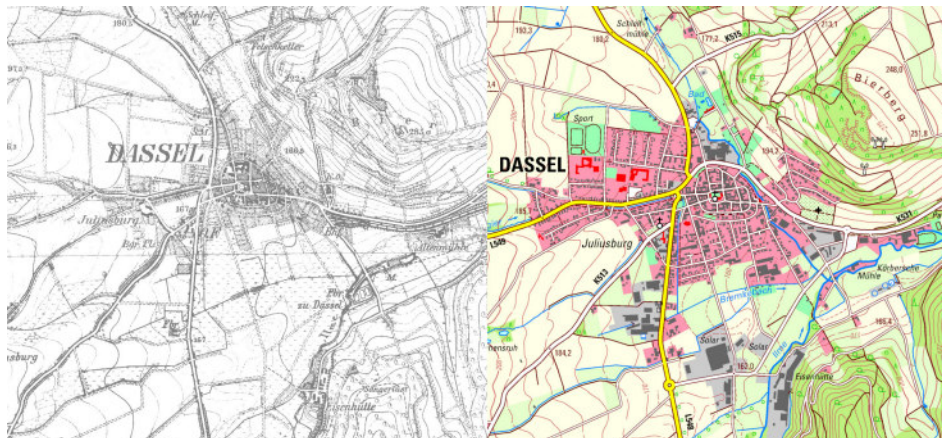


Abb. 8: Entwicklung der Siedlungsstruktur in Dassel

Quelle: LGLN 2023, Darstellung: NLG 2023

Die ersten Erwähnungen Dassels als „Villa Dassila“ reichen zurück ins 9. Jahrhundert. Um 1100 wurde der Ort zum Namensgeber der Grafen von Dassel. 1310 verkaufte der letzte Graf von Dassel den Rest der Grafschaft an den Bischof von Hildesheim. 1315 erhielt Dassel Stadtrechte und die Berechtigung einer Wehranlage mit Graben, Mauern und Türmen. Bis 1819 war die Stadtmauer Grenze des geschlossenen Häuserbaus. Auch heute ist der historische Stadtkern von Dassel noch gut erkennbar und Reste der Stadtmauer erhalten. Als Exklave des Bistums Hildesheim und durch eine räumliche Isolierung durch den Solling führten wichtige Handels- und Verkehrsströme an Dassel vorbei und die Weiterentwicklung des Ortes kam zum Stillstand. Neben der Landwirtschaft war die Gründung einer Eisenhütte im 17. Jahrhundert wichtiger Wirtschaftsfaktor. Große Teile der Stadt wurden mehrfach zerstört, im Dreißigjährigen Krieg (um 1625) durch Tillys Truppen und in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch Stadtbrände. Die rasche Industrialisierung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts führte zur Gründung von Sägewerken, einer Molkerei und einer Zementfabrik. 1883 wurde die Stadt Dassel durch die Ilmebahn an das damalige Schienennetz angeschlossen. Erst durch den modernen Ausbau des Straßennetzes wurden die räumliche Enge und die abseitige Lage Dassels überwunden. Den größten Aufschwung erfuhr Dassel nach dem 2. Weltkrieg durch den Zustrom zahlreicher Flüchtlinge. Es kam zu reger Neubautätigkeit und Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben. Besonders nach Westen erfolgte eine größere Siedlungserweiterung. Auch im Süden und im Osten sind Neubaugebiete entstanden. Bis 2002 verband die Ilmebahn Dassel und Einbeck. Der Personenverkehr wurde bereits 1975 eingestellt. Bis 2010 war Dassel staatlich anerkannter Erholungsort. 2018 wurde das

Ortssteckbrief Dassel

im Minimalismus-Stil neu gebaute Rathaus fertiggestellt. Das 2007 in einem alten Fachwerkhaus errichtete Museum „Grafschaft Dassel“ erinnert an die Besonderheiten der Geschichte Dassels. Mit der „Blankschmiede Neimke“ befindet sich direkt daneben ein Technikmuseum über die Zeit um 1900. Neben Kinderkrippe, Kindergarten, Grundschule und Oberschule ist Dassel durch sein Gymnasium schulisches Mittelzentrum der Region. Als besondere Freizeitmöglichkeiten sind das beheizte Freibad und eine Minigolf-Anlage zu nennen. Im Gewerbegebiet am südlichen Ortsrand befinden sich Unternehmen aus den Branchen Verpackung und Logistik sowie der Sitz des Teleshoppingsenders Pearl.tv. Außerdem gibt es in Dassel eine Werkstatt für Menschen mit Beeinträchtigungen der Harz-Weser-Werke.

Amelsen

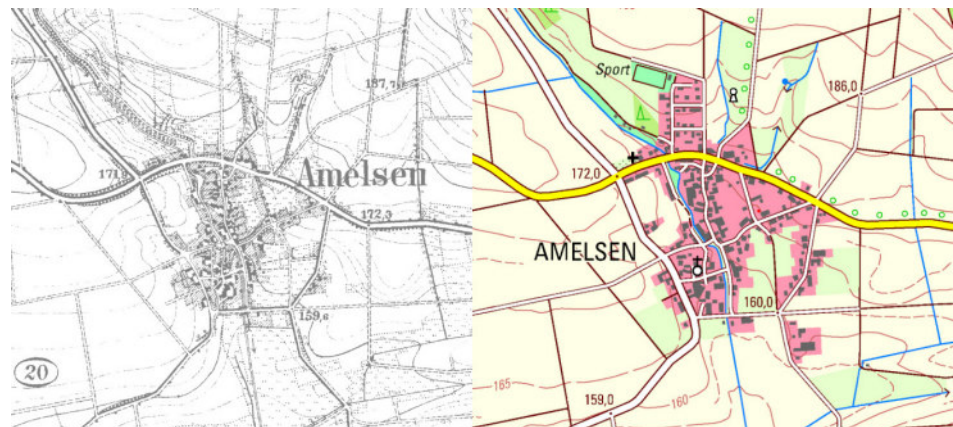


Abb. 9: Entwicklung der Siedlungsstruktur in Amelsen

Quelle: LGLN 2023, Darstellung: NLG 2023

Ortssteckbrief Amelsen

Das Haufendorf Amelsen wird in den Corveyer Überlieferungen schon 855/856 urkundlich erwähnt und gehörte stets zum Dasseler Gebiet. In Amelsen befindet sich ein Naturkostladen und ein Dorfgemeinschaftshaus. Im Norden ist ein kleines Neubaugebiet entstanden.

Deitersen

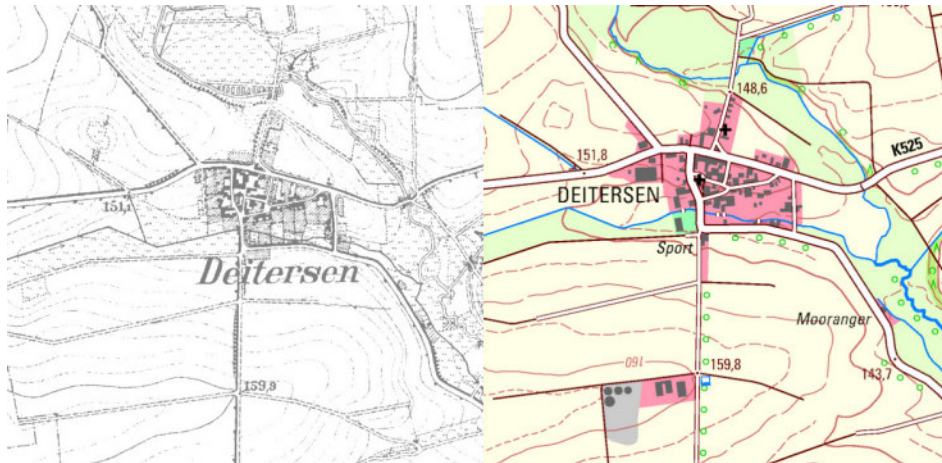


Abb. 10: Entwicklung der Siedlungsstruktur in Deitersen

Quelle: LGLN 2023, Darstellung: NLG 2023

Das Haufendorf Deitersen wurde 886 erstmals urkundlich erwähnt und ist ein altes Bauerndorf, welches auch heute noch vier landwirtschaftliche Vollerwerbsbetriebe hat. Eine ehemalige Schule wird heute als Dorfgemeinschaftshaus genutzt. Mit dem Hof Kohlenmeister gibt es einen Direktvermarkter. Es sind nur vereinzelt Häuser jüngeren Baualters vorhanden.

Ortssteckbrief Deitersen

Eilensen, Ellensen & Krimmensen

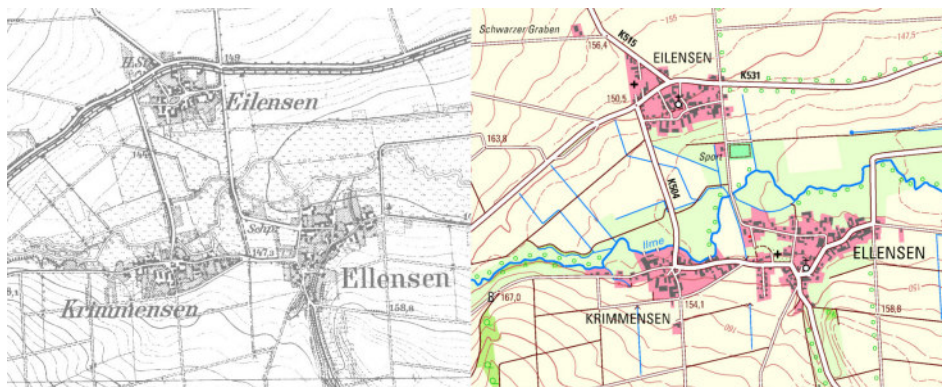


Abb. 11: Entwicklung der Siedlungsstruktur in Eilensen, Ellensen & Krimmensen

Quelle: LGLN 2023, Darstellung: NLG 2023

Die drei Orte Eilensen, Ellensen & Krimmensen werden aufgrund ihrer Lage in der Ilmeniederung auch „Seedörfer“ genannt. Eilensen wurde im Jahr 1119 erstmals urkundlich erwähnt, Ellensen vermutlich bereits im 9. Jahrhundert und Krimmensen im 12. Jahrhundert. Die drei Orte sind heute auch unter einem Ortsrat vereint. In Eilensen ist der historische Thieplatz noch teilweise vorhanden. In Ellensen befindet sich eine Kinderkrippe, ein Dorfgemeinschaftshaus, eine Fleischerei und ein Biohof als Direktvermarkter. In Ellensen und Eilensen gab es kleinere Ortserweiterungen.

Ortssteckbriefe Eilensen, Ellensen & Krimmensen

Hilwartshausen

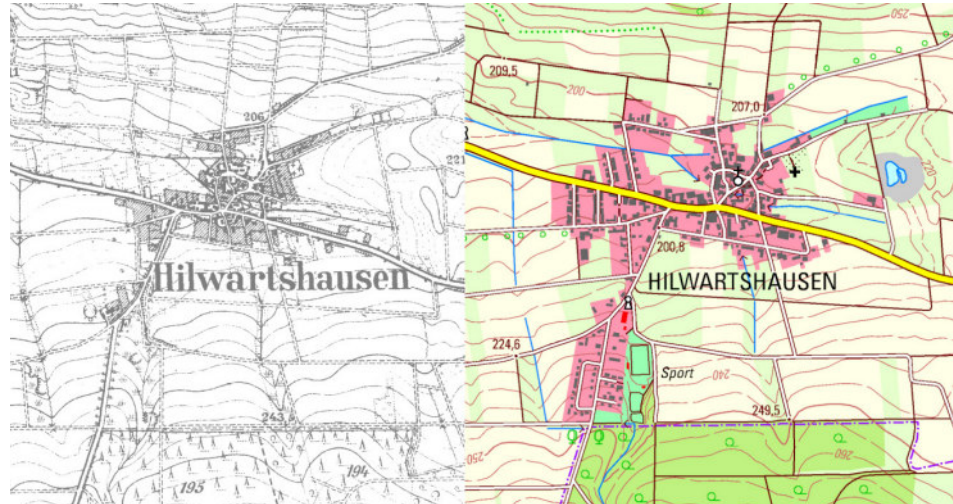


Abb. 12: Entwicklung der Siedlungsstruktur in Hilwartshausen

Quelle: LGLN 2023, Darstellung: NLG 2023

Ortssteckbrief Hilwartshausen

Hilwartshausen wurde 975 erstmals in Dokumenten erwähnt. Etwa entlang der heutigen L580 verlief die Grenze zwischen Bischofs- und Herzogsland. Vor und nach dem zweiten Weltkrieg entstanden südlich der Landstraße und westlich des Ortes neue Siedlungsteile. Die 2014 eingeweihte Kultur- und Begegnungsstätte ist Treffpunkt der Dorfgemeinschaft.

Hoppensen

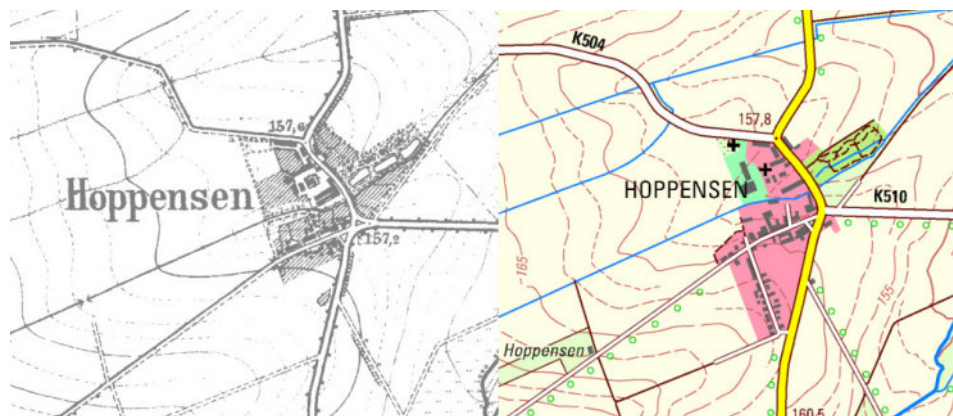


Abb. 13: Entwicklung der Siedlungsstruktur in Hoppensen

Quelle: LGLN 2023, Darstellung: NLG 2023

Ortssteckbrief Hoppensen

Das Gut Hoppensen stammt aus der Zeit der Grafen von Dassel. Es wird im 14. Jahrhundert von den Herren von Oldershausen und dem Stift Gandersheim an die Ritter von Dassel verlehnt, die es später erwarben. Das Dorf Hoppensen entstand erst im 17. Jahrhundert. Der historische Gutshof ist heute mit einem modernen Erntegutlager ausgestattet. Daneben befindet sich eine Reitanlage. Im Süden gab es eine kleinere Ortserweiterung. Am westlichen Ortsrand befindet sich ein Start- und Landeplatz für Ultraleichtflugzeuge. Hoppensen hat einen gemeinsamen Ortsrat mit Wellersen und ein Dorfgemeinschaftshaus.

Hunnesrück (mit Erichsburg)

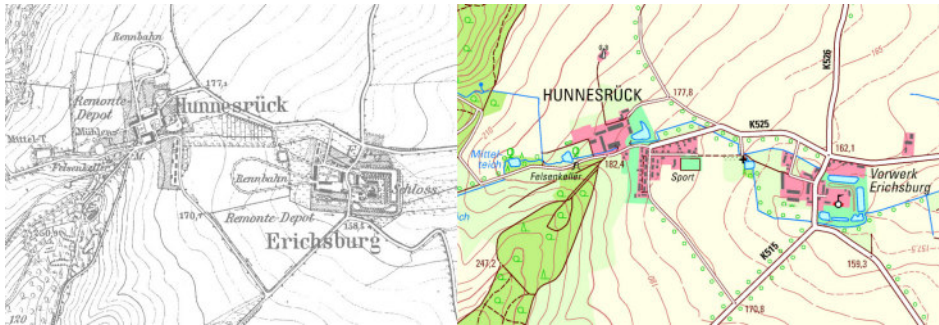


Abb. 14: Entwicklung der Siedlungsstruktur in Hunnesrück

Quelle: LGLN 2023, Darstellung: NLG 2023

Hunnesrück und Erichsburg waren Amtsdörfer. Heute sind sie zu einer Ortschaft vereint, nachdem zwischen beiden von 1643 bis 1803 die Landesgrenze verlief. Die Erichsburg wurde 1527-1530 als Festung und Amtssitz von Erich I. von Calenberg erbaut und später erweitert. 1886 wurde Hunnesrück Standort der Pferdehaltung und es entstanden Reihenhäuser für die Arbeiter südlich des Gestüts, die bis heute das Ortsbild prägen. Heute ist das Gestüt im Besitz des Landes Niedersachsen und dient der Aufzucht von Hannoveranern-Junghengsten, bevor sie zur weiteren Ausbildung nach Celle kommen. Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Siedlung entlang der Straße Richtung Erichsburg erweitert, sodass Hunnesrück die Siedlungsform eines Straßendorfes hat. Der Ort hat ein Dorfgemeinschaftshaus.

Ortssteckbrief Hunnesrück

Lauenberg (mit Seelzerthurm)

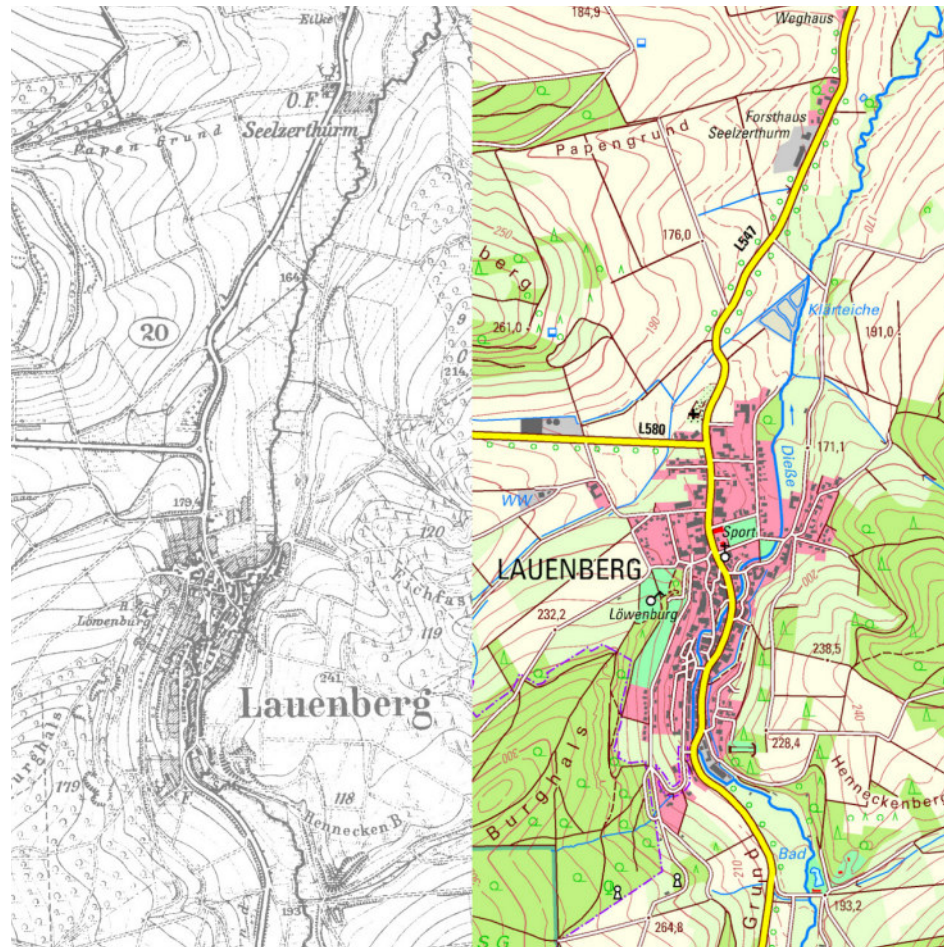


Abb. 15: Entwicklung der Siedlungsstruktur in Lauenberg

Quelle: LGLN 2023, Darstellung: NLG 2023

Ortssteckbrief Lauenberg

Den Ort überragt die Ruine der Löwenburg, die auch Lauenburg genannt wird. Sie ist im Hochmittelalter von den Grafen von Dassel erbaut worden und ging um 1250 an die Welfen über. Die Siedlung Seelzerthurm liegt rund einen Kilometer nördlich von Lauenberg. Früher war hier ein Wartturm, der zur Grenzüberwachung zwischen dem calenbergischen Amt Erichsburg und dem hildesheimischen Amt Hunnesrück diente. Heute ist ein Sägewerk in Seelzerthurm ansässig. Ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Lauenberg ist der Tourismus durch den Badesees mit Wohnmobil-Stellplatz und Jugendzeltplatz südlich des Ortes. Darüber hinaus hat der Ort einen Kindergarten und ein Dorfgemeinschaftshaus. Im Norden sind größere Siedlungserweiterungen entstanden.

Lüthorst

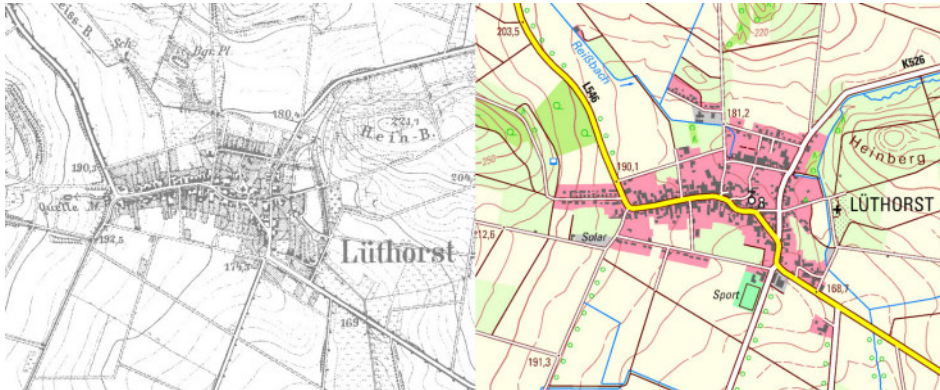


Abb. 16: Entwicklung der Siedlungsstruktur in Lüthorst

Quelle: LGLN 2023, Darstellung: NLG 2023

Das Straßendorf Lüthorst wurde bereits 833 erwähnt und war im Mittelalter Sitz eines Gogerichts. Gerichtsherren waren die Grafen von Dassel. Wilhelm Busch hatte in Lüthorst seine zweite Heimat und lebte 1846 bis 1897 zeitweise hier bei seinem Onkel. Der Heimatverein „Wilhelm Busch“ erinnert an den bekannten Dichter und Maler. Mit dem Wilhelm-Busch-Pfad gibt es einen historischen Erlebnis- und Informationspfad durch den Ort mit 12 Stationen. Eine Station ist hierbei das Wilhelm-Busch-Zimmer, in dem verschiedene Werke, die in Lüthorst entstanden sind, ausgestellt werden. Dazu hat der Ort einen nach Wilhelm Busch benannten Kindergarten. Im Norden, Westen und Süden gab es Neubaugebiete.

Ortssteckbrief Lüthorst

Mackensen

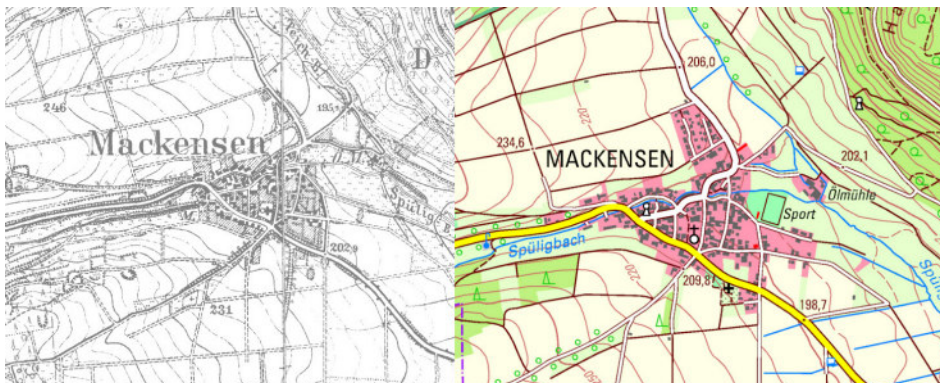


Abb. 17: Entwicklung der Siedlungsstruktur in Mackensen

Quelle: LGLN 2023, Darstellung: NLG 2023

Das Haufendorf Mackensen ist am uralten Hellweg, der von Westfalen ins Leinetal führte, entstanden und wurde 856 erstmals urkundlich erwähnt. Jahrhundertlang war Mackensen der Grenzort zwischen der Grafschaft Dassel und dem Welfengebiet. Im Ort gibt es eine Ölmühle, wo regional gemahlene Kornprodukte und Tiernahrung verkauft wird. Im Norden gab es ein kleineres Neubaugebiet.

Ortssteckbrief Mackensen

Markoldendorf

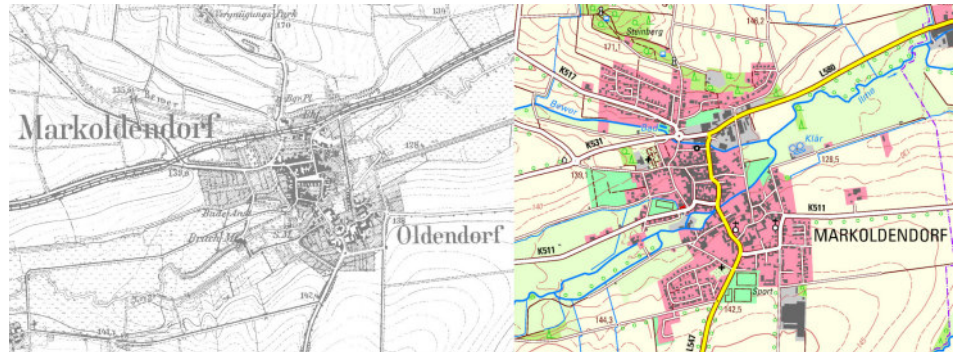


Abb. 18: Entwicklung der Siedlungsstruktur in Markoldendorf

Quelle: LGLN 2023, Darstellung: NLG 2023

Ortssteckbrief Markoldendorf

Markoldendorf ist seit 1437 „Flecken“ und wurde erst 1939 mit der alten Ortschaft Oldendorf vereinigt. Auch heute ist eine historisch bedingte Zweiteilung erkennbar. Im alten Kirchdorf Oldendorf südlich der Ilme hatten sich Großbauern niedergelassen, deren Höfe auch heute das Ortsbild prägen. Im jüngeren „Flecken“ dagegen gab es kleine Freibauern, die mit ihrem Erbland dem Freigericht Eilensen unterstanden. Sie zahlten noch 1769 eine sehr geringe Steuer dafür und waren zugleich Handwerker, vor allem Leineweber. Der jüngere Ortsteil erhielt den Namen wegen der 1315 neu erlangten Marktrechte. Bis 2004 hatte Markoldendorf einen Bahnhof auf der Strecke der Ilmebahn nach Einbeck. Der Personenverkehr wurde bereits 1975 eingestellt. In Markoldendorf gibt es einen Kindergarten und eine Grundschule. Zudem hat der Ort ein beheiztes Freibad. Am nördlichen und südlichen Ortsrand sind größere Siedlungserweiterungen entstanden. Aktuell entsteht im Innenbereich ein Wohnpark für altersgerechtes Wohnen und am südlichen Ortsrand ein weiteres Neubaugebiet.

Portenhagen

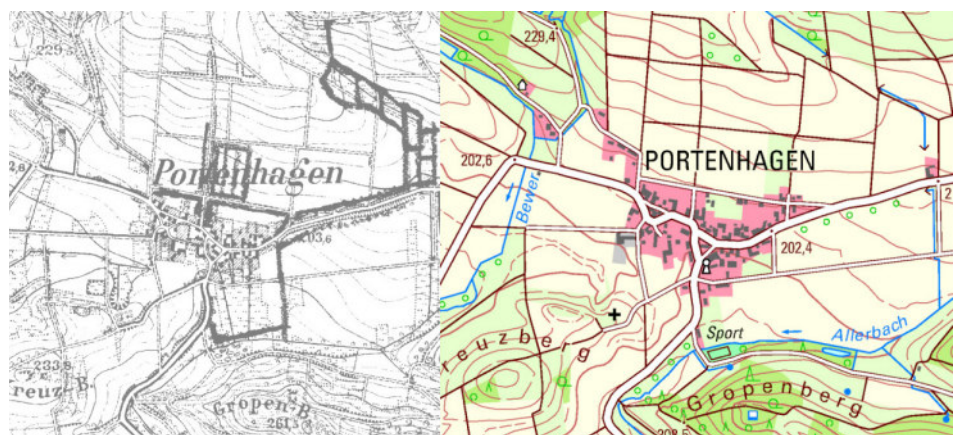


Abb. 19: Entwicklung der Siedlungsstruktur in Portenhagen

Quelle: LGLN 2023, Darstellung: NLG 2023

Ortssteckbrief Portenhagen

Portenhagen ist im 12. Jahrhundert als Hagendorf entstanden und wurde 1366 erstmals urkundlich erwähnt. In der Homburger Fehde 1380 wurde der Ort zerstört und blieb über zwei Jahrhunderte unbewohnt. Von 1583 bis 1589 wurde er wieder aufgebaut. Es sind nur vereinzelt Häuser jüngeren Baualters vorhanden.

Relliehausen

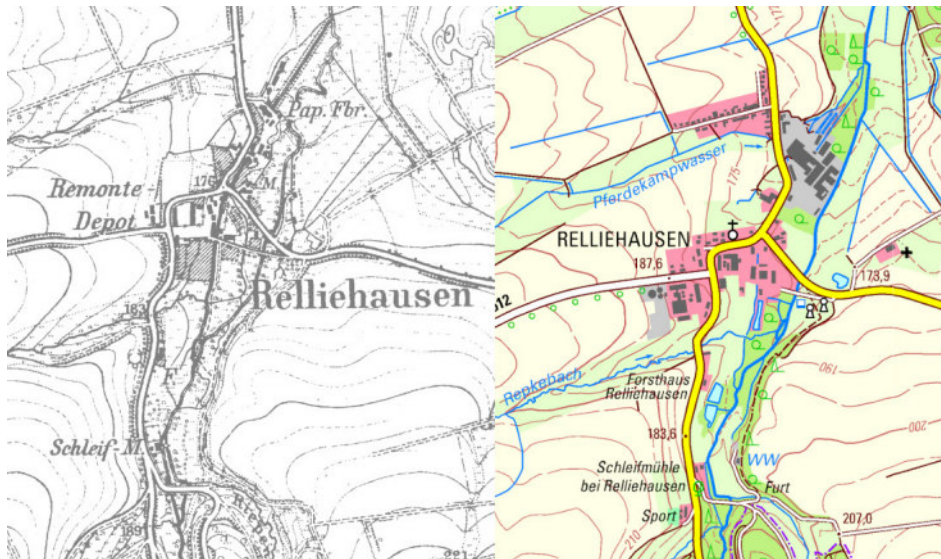


Abb. 20: Entwicklung der Siedlungsstruktur in Relliehausen

Quelle: LGLN 2023, Darstellung: NLG 2023

Relliehausen wurde bereits 1928 in die Stadt Dassel eingemeindet. 1119 wurde der Ort erstmals urkundlich erfasst und war erst Amtsvorwerk des Amtes Hunnesrück und später des Amtes Erichsburg. 1584 wurde eine Papiermühle errichtet, die eine wichtige Arbeitsstätte für die Bevölkerung der umliegenden Dörfer war. Diese betreibt heute die Hahнемühle FineArt GmbH mit rund 150 Mitarbeitern vor Ort. Weiterhin ist das Unternehmen Cytiva (Global Life Science Solutions Germany GmbH) im Ort ansässig, welches medizinische Apparate und Materialien herstellt. Das ehemalige Vorwerk ist heute eine Außenstelle der Georg-August-Universität Göttingen und dient als agrarwissenschaftliches Forschungsinstitut sowie dem Betrieb einer Biogasanlage. Nordwestlich der Hahнемühle ist ein neues Siedlungsgebiet entstanden.

Ortssteckbrief Relliehausen

Sievershausen (mit Abbecke)

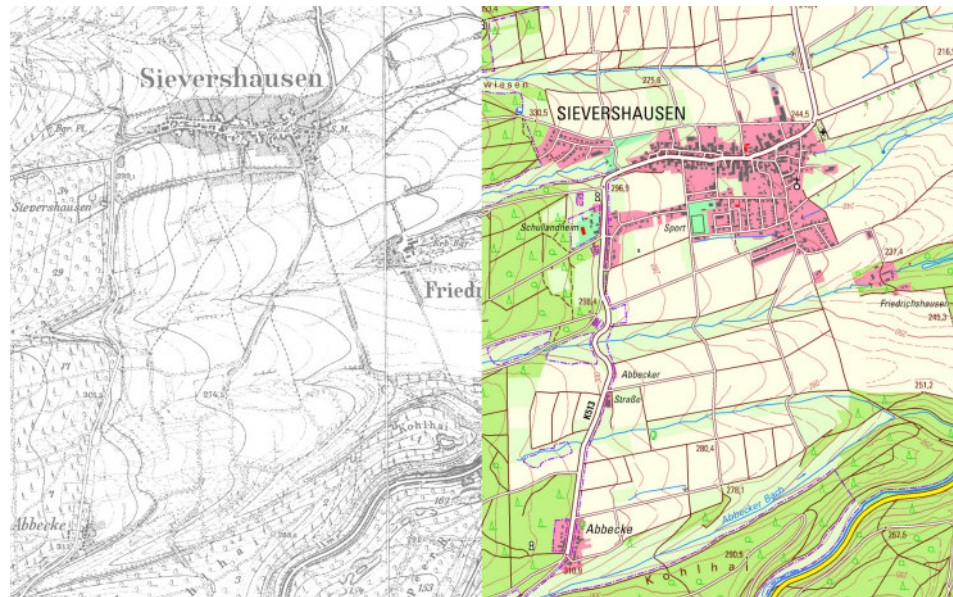


Abb. 21: Entwicklung der Siedlungsstruktur in Sievershausen

Quelle: LGLN 2023, Darstellung: NLG 2023

Ortssteckbrief Sievershausen

Das Straßendorf Sievershausen wurde erstmals im Jahr 1356 urkundlich erwähnt. Die südlich vom Hauptort liegende Siedlung Abbecke entstand Ende des 18. Jahrhunderts als Arbeitersiedlung. Das Gut Friedrichshausen unweit des südöstlichen Ortsrands bestand bereits im Mittelalter. In der Nähe befindet sich heute ein Ruhewald. Im Süden und Westen sind größere Ortserweiterungen entstanden. Mit einer Bäckerei, Fleischerei und einer Bankfiliale sind wichtige Daseinsvorsorgemöglichkeiten im Ort vorhanden. In Abbecke befindet sich mit dem Eichenhof zudem ein Direktvermarkter. Zudem gibt es einen Kindergarten. Die Sollingscheune ist der kulturelle Mittelpunkt des Dorfes. Am Ortsrand befindet sich mit dem „Wichtelpfad“ ein Lehrpfad zur Umweltbildung mit 15 Stationen. Jährlich wird ein Meilerfest veranstaltet, bei dem am Ortsrand ein Kohlenmeiler aufgebaut wird, um an die ehemalige berufliche Tradition zu erinnern.

Wellersen

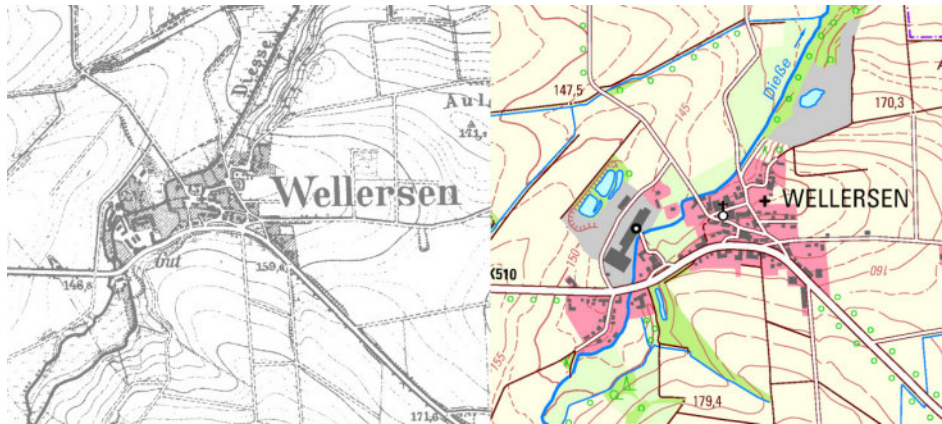


Abb. 22: Entwicklung der Siedlungsstruktur in Wellersen

Quelle: LGLN 2023, Darstellung: NLG 2023

Wellersen wurde 1310 erstmals urkundlich erwähnt und war Teil der Grafschaft Dassel. Der Ort bestand aus einem zentralen Rittergut, welches mehrfach den Besitzer wechselte und einer Dorfsiedlung. Im 20. Jahrhundert wurde das schlossartig ausgebaut Gutshaus abgerissen. Im Westen gab es eine kleinere Ortserweiterung. Wellersen bildet zusammen mit Hoppensen einen gemeinsamen Ortsrat. Der Ort hat ein Dorfgemeinschaftshaus.

Ortssteckbrief Wellersen

3 PLANUNGSVORAUSSETZUNGEN

Die Stadt Dassel wird von einer Vielzahl formeller und informeller Planungsvorgaben sowie von laufenden zentralen Maßnahmen berührt. Die wichtigsten Planungsvoraussetzungen werden nachfolgend erläutert.

3.1 Regionales Raumordnungsprogramm Landkreis Northeim (2006)

Grundzentren Dassel und Markoldendorf

Die Ortschaft Dassel und der Flecken Markoldendorf sind im Regionalen Raumordnungsprogramm (RROP) des Landkreises Northeim als Grundzentrum festgelegt. Grundzentren befriedigen nach dem System der Zentralen Orte mit ihren zentralen Einrichtungen und Angeboten den allgemeinen täglichen Grundbedarf. Die Leistungsfähigkeit der Zentralen Orte ist zu erhalten bzw. zu steigern. Im RROP heißt es: „Die Stadt Dassel übernimmt Entlastungs- und Ergänzungsfunktion für das Mittelzentrum Einbeck. Die Stadt Dassel und Markoldendorf sind Arbeitsstandorte. Der neu aufgenommene grundzentrale Standort Markoldendorf zeichnet sich durch eine erhaltenswerte hohe Grundinfrastruktur aus, die im Sinne einer Stärkung der strukturschwachen Solling-Region einer besonderen Förderung bedarf.“

Wohnen und Arbeiten

Darüber hinaus sind Dassel und Markoldendorf als Grundzentren im ländlichen Raum Standorte mit der Schwerpunktaufgabe Sicherung und Entwicklung von Wohnstätten sowie mit der Schwerpunktaufgabe Sicherung und Entwicklung von Arbeitsstätten. Letztere Schwerpunktaufgabe wurde auch für den Ortsteil Relliehausen als wichtigen Wirtschaftsstandort für Dassel festgelegt.

Erholung

Die Ortschaft Dassel sowie die Ortsteile Sievershausen und Lauenberg sind als Standorte mit der besonderen Entwicklungsaufgabe Erholung sowie mit der besonderen Entwicklungsaufgabe Fremdenverkehr festgelegt. Voraussetzung für die Aufgabe „Erholung“ sind besondere Infrastrukturen wie z.B. Beherbergungsbetriebe und/oder Erholungsflächen mit hohem Erholungswert. Für die Ausweisung als Standort mit der Aufgabe „Fremdenverkehr“ war die Nähe des Mountainbike-Streckennetzes im Solling für die drei Orte ausschlaggebend.

Natur und Landschaft

Sämtliche Waldgebiete am nördlichen, westlichen und südlichen Teil des Gemeindegebietes sind als Vorsorgegebiet für Forstwirtschaft, Vorsorgegebiet für Natur und Landschaft sowie als Vorsorgegebiet für Erholung ausgewiesen. Einzelne Waldbereiche, südwestlich von Lauenberg, nördlich von Hilwartshausen, der Bereich entlang der L548 südlich von Relliehausen, nördlich von Dassel, nordwestlich von Portenhagen sowie die Uferbereiche der Ilme, sind als Vorranggebiet für Natur und Landschaft festgelegt. Dazu kommen einzelne Bereiche, die als Vorranggebiet für ruhige Erholung in Natur und Landschaft festgelegt wurden wie beispielsweise östlich und westlich von Lauenberg, südlich von Hilwartshausen, westlich von Sievershausen, westlich, südöstlich und nördlich von Dassel sowie nordwestlich von Portenhagen. Einzelne Waldrandbereiche sind zusätzlich als Gebiet zur Vergrößerung des Waldanteils ausgewiesen. Dies betrifft vor allem die nördlichen Ränder des Waldstücks südöstlich von Dassel und Bereiche rund um Portenhagen und Lüthorst.

Als regional bedeutsame Wanderwege sind die Wege von Dassel-Relliehausen, Dassel-Sievershausen, Dassel-Mackensen, Dassel-Erichsburg-Lüthorst, Dassel-Eilensen-

Markoldendorf-Einbeck gekennzeichnet. Dazu kommt der Weg von Lauenberg über Hoppensen nach Markoldendorf.

Die übrigen Flächen des Gemeindegebietes, der mittlere und östliche Teil, sind als Vorsorgegebiet für Landwirtschaft festgelegt, auf Grund hohen, natürlichen, standortgebundenen landwirtschaftlichen Ertragspotenzials.

Vorranggebiete für Trinkwassergewinnung befinden sich westlich von Dassel, im Süden von Sievershausen bis nach Lauenberg sowie nördlich von Portenhagen.

Vorranggebiete für Hochwasserschutz erstrecken sich entlang der Ilme von Markoldendorf über Dassel bis nach Relliehausen, entlang der Bever von Lüthorst bis Markoldendorf, entlang des Allerbaches von Amelsen nach Deitersen sowie entlang der Dieße von Lauenberg nach Wellersen.

Im Bereich Rohstoffgewinnung sind nur wenige kleinere Vorsorgegebiete vorhanden.

Ein Vorrangstandort für Siedlungsabfalldeponie befindet sich an der Stadtgebietsgrenze nordwestlich von Lüthorst.

Landwirtschaft

Weitere Vorranggebiete

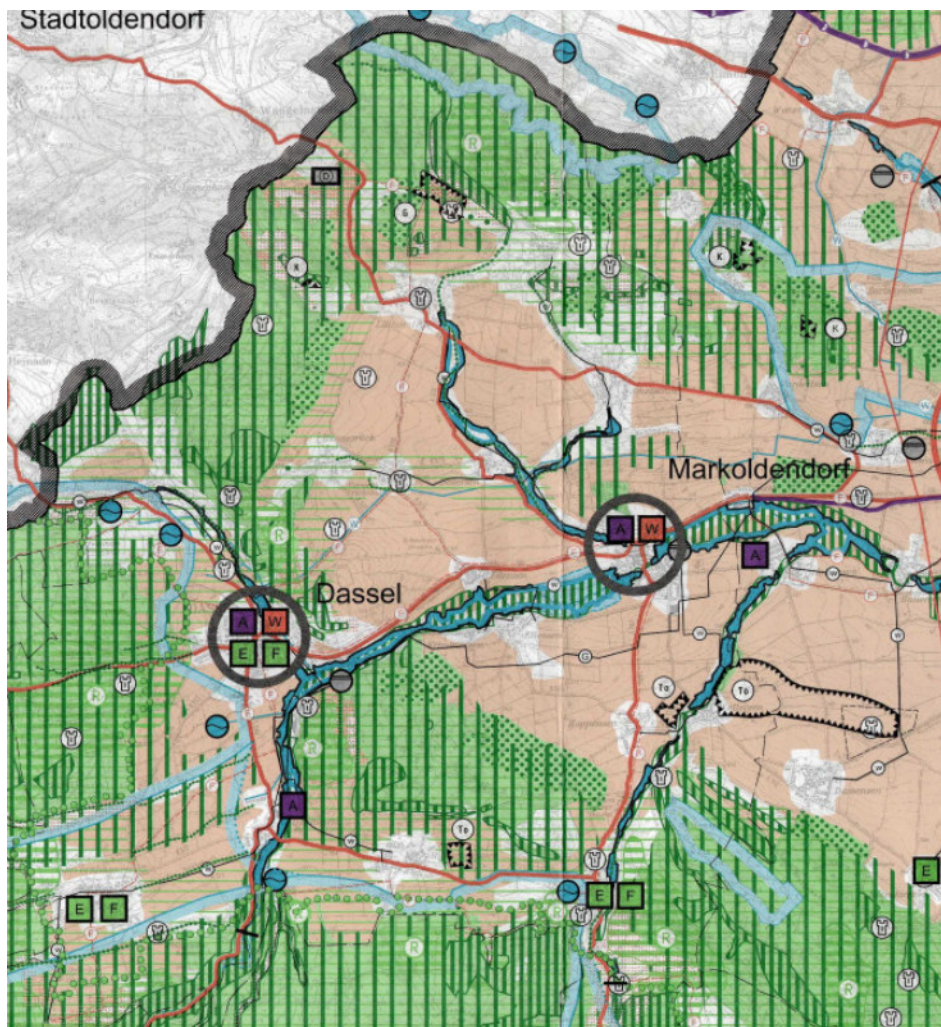


Abb. 23: Ausschnitt der Stadt Dassel aus dem RROP des Landkreises Northeim

Quelle: Landkreis Northeim 2006

3.2 REK Harzweserland (2015, fortgeschrieben 2020)

LEADER-Region Harzweserland

Die Stadt Dassel ist gemeinsam mit allen anderen Kommunen des Landkreises Northeim als LEADER-Region Harzweserland in das LEADER-Programm der Europäischen Union aufgenommen worden. Grundlage ist die Erstellung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK), das gemeinsam mit einer intensiven Beteiligung der lokalen Akteure aus der Region erarbeitet wird. Im Rahmen von LEADER können Projekte mit einer Förderquote von bis zu 80 % unterstützt werden. Die maximale Zuwendungshöhe beträgt 150.000 Euro je Projekt.

Entwicklungsziele

Die letzte Förderperiode lief von 2014-2022. Das REK Harzweserland stammt aus dem Jahr 2015 und wurde 2020 fortgeschrieben. Als Leitbild für die Region wurde das Motto „Handeln für den Wandel“ aufgestellt. Wandel meint in diesem Zusammenhang Anpassung, zum Beispiel durch innovative Lösungen bei der Versorgung vor Ort oder der Mobilität. Es wurden drei übergreifende Entwicklungsziele formuliert:

- Lebenswerte Region: Das Harzweserland möchte attraktive Lebensverhältnisse für alle Bevölkerungsgruppen schaffen, um angesichts des demografischen Wandels gleichermaßen attraktiv für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien und Senioren zu sein. Die Region setzt dabei auf ihre zahlreichen aktiven Institutionen des Sozialwesens, möchte Integration und Inklusion vorleben und das Ehrenamt stärken.
- Innovative Region: Das Harzweserland will mit innovativen Projekten, wie zum Beispiel im Bereich Mobilität, die Zukunft mitgestalten. Die Region möchte die Breitbandversorgung ausbauen und ihre günstige geographische Lage im Herzen Deutschlands nutzen, um die regionale Wirtschaft zu stärken und von der Nähe zu zwei attraktiven Tourismusdestinationen zu profitieren. Das Harzweserland möchte Land- und Forstwirtschaft im Einklang mit der Natur zukunftssicher weiterentwickeln und einen Beitrag zur Energiewende leisten.
- Vernetzte Region: Das Harzweserland will auf seinen Erfahrungen der vergangenen Förderperiode aufbauen, sich engmaschig vernetzen und als eine gemeinsame Region auftreten. Darüber hinaus möchte das Harzweserland Synergieeffekte mit anderen Regionen, speziell aus dem Raum Südniedersachsen, aber auch mit anderen Regionen in Deutschland und Europa, erzielen.

Handlungsfelder

Im Rahmen des Erarbeitungsprozesses wurden vier Handlungsfelder abgeleitet:

- Handlungsfeld 1: Mobilität und Daseinsvorsorge,
- Handlungsfeld 2: Tourismus, Freizeit und Kultur,
- Handlungsfeld 3: Umwelt, Energie, Land- und Forstwirtschaft,
- Handlungsfeld 4: Wirtschaft, Bildung und Arbeitsmarkt.

Umgesetzte Projekte

In diesen Handlungsfeldern wurden in der Stadt Dassel seit 2014 bereits vier Projekte umgesetzt (vgl. LEADER-Regionalmanagement Harzweserland 2023):

- Lönspatzgestaltung in Sievershausen: Abriss eines Gebäudes und Errichtung einer Boulebahn,
- Scheeve Schöne in Hilwartshausen: Herrichtung einer Scheune für Umweltbildungsangebote und Schäferei,
- Inklusiver Bewegungsparcours in Dassel: Sportliche Bewegungsstätte für Personen mit und ohne Handicap,

- Barrierefreies WC Wilhelm-Busch-Erlebnispfad in Lüthorst: Ergänzende Infrastruktur für Naherholung,
- Regionale Nudelproduktion in Dassel: Umbau eines Hofgebäudes zur Verarbeitung regionaler Eier.

Aktuell startet die neue Förderperiode 2023-2027, für welche eine erneute Fortschreibung des REK erstellt wurde.

Beginn neuer Förderperiode

3.3 Regionales Einzelhandelskonzept Landkreis Northeim (2019)

Die CIMA Beratung + Management GmbH erstellte 2019 ein Regionales Einzelhandelskonzept für den Landkreis Northeim. Ziel war die Schaffung einer Bewertungsgrundlage zur Stärkung der Innenstädte und Ortskerne, zur Erhaltung und Verbesserung der Nahversorgung sowie zum Aufzeigen von Ansiedlungspotenzialen. Ebenso war die Abgrenzung von Kongruenzräumen für die Städte/Gemeinden mit jeweils zwei Grundzentren, wie auch bei der Stadt Dassel mit dem Ortsteil Markoldendorf, Bestandteil der Erarbeitung. Die Abgrenzung stellt sich wie folgt dar:

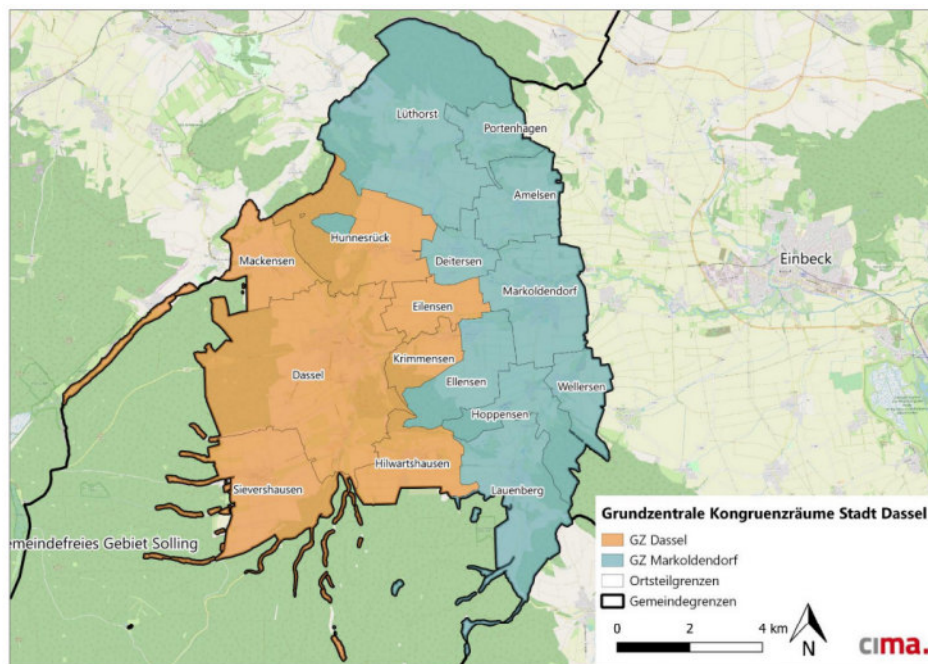


Abb. 24: Grundzentrale Kongruenzräume Stadt Dassel

Quelle: CIMA 2019

Der Kongruenzraum Dassel umfasst rund 52 % der Einwohner und besteht neben der Kernstadt aus den Ortsteilen Eilensen, Hilwartshausen, Hunnesrück, Krimmsen, Mackensen, Rellichausen und Sievershausen. Der Kongruenzraum Markoldendorf umfasst rund 48 % der Einwohner und besteht neben Markoldendorf aus den Ortsteilen Amelsen, Detersen, Ellensen, Hoppensen, Lauenberg, Lüthorst, Portenhagen und Wellersen.

**Kongruenzräume Dassel
und Markoldendorf**

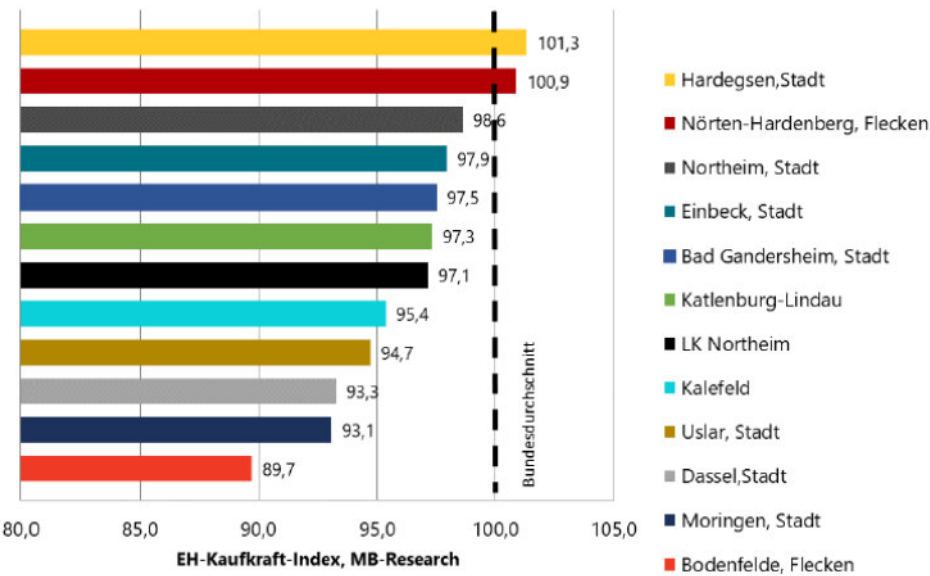


Abb. 25: Einzelhandelskaufkraft-Index im Landkreis Northeim
Quelle: CIMA 2019

Unterdurchschnittliche Kaufkraft

Das Kaufkraftniveau der Stadt Dassel beträgt 93,3 % des Bundesdurchschnitts. Im Landkreis Northeim liegt Dassel damit vor Moringen und Bodenfelde an drittletzter Stelle. Der Schnitt des Landkreis Northeim liegt insgesamt bei 97,1 % des Bundesdurchschnitts.

Dassel	Anzahl der Betriebe (Hauptsortiment)	Anteil der Betriebe	Verkaufsfläche in m²	Anteil der Verkaufsfläche	Umsatz in Mio. €	Anteil am Umsatz
Periodischer Bedarf insgesamt	32	48,5%	4.675	51,1%	24,1	73,3%
Lebensmittel, Reformwaren	26	39,4%	4.205	46,0%	18,3	55,8%
Gesundheit und Körperpflege	2	3,0%	310	3,4%	5,2	15,8%
Zeitschriften, Schnittblumen	4	6,1%	160	1,7%	0,5	1,7%
Aperiodischer Bedarf insgesamt	34	51,5%	4.475	48,9%	8,8	26,7%
Persönlicher Bedarf insgesamt	8	12,1%	985	10,8%	2,2	6,8%
Bekleidung, Wäsche	5	7,6%	770	8,4%	1,3	3,9%
Schuhe, Lederwaren	1	1,5%	140	1,5%	0,3	1,0%
Uhren, Schmuck, medizinisch-orthopädischer Bedarf	2	3,0%	75	0,8%	0,6	1,8%
Medien und Technik insgesamt	5	7,6%	285	3,1%	1,0	3,2%
Bücher, Schreibwaren	2	3,0%	100	1,1%	0,4	1,1%
Elektroartikel, Foto, Unterhaltungselektronik	3	4,5%	185	2,0%	0,7	2,1%
Spiel, Sport, Hobby insgesamt	3	4,5%	380	4,2%	0,8	2,4%
Sportartikel, Fahrräder	2	3,0%	225	2,5%	0,5	1,4%
Spielwaren	1	1,5%	55	0,6%	0,1	0,3%
Hobbybedarf, Zooartikel	0	0,0%	100	1,1%	0,2	0,7%
Glas, Porzellan, Keramik, Hausrat	4	6,1%	400	4,4%	0,7	2,1%
Einrichtungsbedarf insgesamt	4	6,1%	1.170	12,8%	2,2	6,7%
Möbel, Antiquitäten	4	6,1%	1.125	12,3%	2,1	6,4%
Heimtextilien	0	0,0%	45	0,5%	0,1	0,3%
Baumarktartikel, Gartenbedarf	10	15,2%	1.255	13,7%	1,8	5,5%
Einzelhandel insgesamt	66	100,0%	9.150	100,0%	32,9	100,0%

Abb. 26: Einzelhandelsstruktur der Stadt Dassel
Quelle: CIMA 2019

Die Betrachtung der Einzelhandelsstruktur in Dassel zeigt einerseits eine nahezu zahlenmäßige Gleichverteilung der Betriebe des periodischen und aperiodischen Bedarfs, andererseits aber auch eine Ungleichverteilung der jeweiligen Anteile am gesamten, erwirtschafteten Umsatz (periodisch: 73,3 %; aperiodisch: 26,7 %). Bis auf die Sortimente Heimtextilien und Hobbybedarf sind sämtliche Sortimentsgruppen vertreten.

Einzelhandelsstruktur

cima Warengruppe	Umsatz in Mio. €	Nachfrage- volumen in Mio. €	Handels- zentralität in % 2017
Periodischer Bedarf insgesamt	24,1	29,3	82,3
Lebensmittel, Reformwaren	18,3	19,7	92,9
Gesundheit und Körperpflege	5,2	8,8	59,4
Zeitschriften, Schnittblumen	0,5	0,8	70,4
Aperiodischer Bedarf insgesamt	8,8	24,9	35,3
Persönlicher Bedarf insgesamt	2,2	8,2	27,2
Bekleidung, Wäsche	1,3	4,5	28,4
Schuhe, Lederwaren	0,3	1,5	23,0
Uhren, Schmuck, medizinisch-orthopädischer Bedarf	0,6	2,2	27,5
Medien und Technik insgesamt	1,0	5,2	20,0
Bücher, Schreibwaren	0,4	1,0	37,1
Elektroartikel, Foto, Unterhaltungselektronik	0,7	4,2	16,0
Spiel, Sport, Hobby insgesamt	0,8	2,7	29,2
Sportartikel, Fahrräder	0,5	1,6	28,4
Spielwaren	0,1	0,5	19,0
Hobbybedarf, Zooartikel	0,2	0,6	39,7
Glas, Porzellan, Keramik, Hausrat	0,7	0,8	88,6
Einrichtungsbedarf insgesamt	2,2	3,7	59,7
Möbel, Antiquitäten	2,1	3,1	69,1
Heimtextilien	0,1	0,6	14,1
Baumarktartikel, Gartenbedarf	1,8	4,3	42,5
Einzelhandel insgesamt	32,9	54,2	60,7

Abb. 27: Einzelhandelszentralität der Stadt Dassel nach Warengruppen

Quelle: CIMA 2019

Die Stadt Dassel kommt insgesamt auf eine Einzelhandelszentralität von 60,7 %. Lediglich die Sortimente Lebensmittel/Reformwaren und Glas/Porzellan/Keramik/Hausrat haben einen Wert über 80 %. Zusammenfassend bestehen über alle Warengruppen hinweg Potenziale für weitere Ansiedlungen.

Zentralitätskennziffer

3.4 Leitbild Dassel: Attraktive Landstadt (2007)

Dassel als „attraktive Landstadt“

2007 erstellte der Regionalverband Südniedersachsen e.V. ein Leitbild für die Stadt Dassel mit dem Titel: „Attraktive Landstadt“. Das Leitbild soll Handlungsstrategien zur Bewältigung der Herausforderungen des demographischen, ökonomischen und ökologischen Wandels in der Gemeinde aufzeigen. Es stellt einen längerfristigen Rahmen für entwicklungsrelevante Aktionen dar.

Handlungsempfehlungen

Als Handlungsempfehlungen wurden 4 Handlungsfelder erarbeitet:

- Wohnungsentwicklung: Stabilisierung des Wohnungsmarktes durch a) nachfragestärkende Zuzugswerbung insbesondere für Seniorenhaushalte und Zweitwohnsitze; b) angebotsverbessernde energiesenkende und altengerechte Modernisierung des Wohnungsbestandes.
- Beschäftigungsentwicklung: Stabilisierung des Arbeitsmarktes durch a) beschäftigungsfördernden Ausbau lokaler Wertschöpfungsketten in der Landwirtschaft und in der Gesundheits- und Seniorenwirtschaft; b) betriebsbindende duale Aus- und -Weiterbildungsmaßnahmen in praktischen und akademischen Fachgebieten.
- Versorgungsentwicklung: Stabilisierung der Versorgungsstruktur durch a) bedarfsorientierte Qualitätsverbesserung der öffentlichen, gemeinnützigen und gewerblichen Dienstleistungsangebote; b) angebotsstützendes Verbraucherverhalten durch Nutzung der lokal/regional produzierten Waren und Dienstleistungen.
- Erholungsentwicklung: Stabilisierung der Freizeit- und Tourismusstruktur durch a) nachfrageförderndes integriertes Stadt- und Touristikmarketing Dassel/Solling besonders für Familien und Senioren; b) angebotsverbessernden Ausbau des Freizeit- und Erholungsangebots in der Stadt und der Landschaft.

3.1 Handlungsempfehlungen zur Wohnungsentwicklung	3.2 Handlungsempfehlungen zur Beschäftigungsentwicklung	3.3 Handlungsempfehlungen zur Versorgungsentwicklung	3.4 Handlungsempfehlungen zur Erholungsentwicklung
3.1.1 Wohnungsmarketing	3.2.1 Regionale Vernetzung	3.3.1 Soziale Infrastruktur	3.4.1 Freizeitmanagement
• Medienkampagne zur Werbung für Dassel als attraktiver Wohnsitz für Familien und Senioren • Einrichtung einer Leitstelle zur Wohnsitzförderung in der Stadtverwaltung • Einrichtung einer kommunalen Immobilienvermittlungsstelle (insbes. für Senioren)	• Mitgliedschaft der Stadt Dassel in der Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen • Mitgliedschaft der Stadt Dassel im Regionalverband Südniedersachsen e.V. • Mitwirkung Dasseler Akteure in der agrarstrukturellen Kooperation für den Raum Einbeck (EU-Leader)	• Ausbau von Ganztagsangeboten in Kindergärten und Schulen in Kooperation mit lokalen Vereinen • Einrichtung eines Generationenzentrums zur Vernetzung von Jugend-, Familien- und Altenarbeit • Einrichtung eines Geriatriezentrums als Netzwerk ambulanter und stationärer Altenpflege und -betreuung	• Bildung eines Tourismus-Netzwerks „Naturpark Solling-Vogler“ durch die Anliegerstädte und -gemeinden • Aufstellung des „Fremdenverkehrsvereins Dassel“ als lokaler Tourismus-Dienstleister • Einbindung von Erholungsort und -landschaft Dassel/Solling in regionales Tourismusnetz Weser-Harz
3.1.2 Wohnstandortverbesserung	3.2.2 Lokale Wertschöpfung	3.3.2 Urbane Infrastruktur	3.4.2 Ländliche Freizeit
• Vorbereitende Untersuchungen zu städtebaulichen Funktionsstörungen im Flecken Markoldendorf • Aufnahme von Lauenberg in das Landesprogramm zur Förderung der Dorferneuerung • Aufstellung eines städtebaulichen Entwicklungsplanes für Erholungsanlagen in Dassel (Wellnesspark)	• Förderung landwirtschaftlicher Wertschöpfung in den Bereichen Energie, Erholung und Naturschutz • Ausrichtung der kommunalen Wirtschaftsförderung auf regionale Wachstums-Cluster (EU-EFRE) • Förderung lokaler Dienstleistungen des Gesundheits- und Sozialwesens (regionales Kur-Cluster)	• Aufbau eines Online-Einkauf-Service (Markt mit internetgestütztem Bestell- und Liefersdienst) • Bildung einer Kooperation der örtlichen Werbegemeinschaften im Mittelbereich Einbeck • Einbindung des Raumes Einbeck/Dassel in den virtuellen Konsum- u. Kulturmarktplatz Südniedersachsen	• Ausbau und Vermarktung der Solling-Natursportangebote Reitsport, Jagdsport und Radsport • Errichtung eines Wellnesszentrums Dassel mit Fitness-, Wellness- und Beauty-Dienstleistungen • Erschließung und Bündelung der Kulturerbestätten im Rahmen des integrierten Tourismuskonzeptes
3.1.3 Wohnungsmodernisierung	3.2.3 Qualifizierte Beschäftigung	3.3.3 Mobile Infrastruktur	3.4.3 Freizeitwohnen
• Einrichtung einer Beratungsstelle für Wohnen im Alter (Trägerschaft z.B. Landkreis Northeim) • Aufbau eines Zentrums für haushaltsnahe Dienstleistungen für Ältere (Senioren-Service) • Bildung von Handwerkskooperationen zur energetischen Modernisierung von Altbauten	• Ausbau der dualen praktischen und akademischen Ausbildung von Nachwuchs in Dasseler Betrieben • Förderung der Weiterbildung älterer Arbeitskräfte zur Stärkung betrieblicher Innovationen • Förderung der Erwerbstätigkeit von Frauen durch verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie	• Einrichtung einer Direktbuslinie Göttingen- Dassel über Hardeggen und Moringen • Bildung eines gemeinnützigen Vereins zum Betrieb einer Bürgerbuslinie in Dassel im Rahmen RBB • Einrichtung eines Breitband-Funkdienstes (WiMAX) zum Internetanschluss der Dasseler Haushalte	• Ausbau des historischen Bereiches Hunnesrück-Erichsburg zum Jagd- und Reitzentrum und -hotel • Ausbau und Vernetzung der lokalen Jugend-, Familien- und Seniorenferien- und -freizeitstätten • Förderung der landwirtschaftlichen Tourismusangebote und Einbindung in das örtliche Tourismusnetzwerk

Handlungsempfehlungen zur Stadtentwicklung Dassel

Modellregion Göttingen
- Modellprojekt Dassel -

CA ■ F 269, 19.11.2007

 REGIONALVERBAND
SÜDNIEDERSACHSEN E.V.

Abb. 28: Handlungsfelder im Leitbild Dassel

Quelle: Regionalverband Südniedersachsen 2007

3.5 **Stadtsanierung Markoldendorf (2009, fortgeschriebene Vorbereitende Untersuchungen 2020)**

Sanierungsgebiet „Flecken Markoldendorf - Historischer Stadtkern“

Im Jahr 2005 wurden für den Flecken Markoldendorf gem. § 141 BauGB Vorbereitende Untersuchungen (VU) durchgeführt und diese 2008 und 2009 aktualisiert. Auf Grundlage der 2. Fortschreibung 2009 wurde das Gebiet „Flecken Markoldendorf – Historischer Stadtkern“ in das Städtebauförderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ aufgenommen. Mit der Fortschreibung 2020 wurde im Zuge der Neustrukturierung der Städtebauförderung das Sanierungsgebiet in das neu geschaffene Programm „Lebendige Zentren“ überführt.

Städtebauliche Missstände struktureller und funktioneller Art

Für das Sanierungsgebiet wurden folgende städtebauliche Missstände struktureller und funktioneller Art verzeichnet:

- Die Belastungen der Hauptverkehrsstraßen Beverstraße, Neuer Markt und Obere Torstraße durch den Kfz- und Lkw- Verkehr beeinträchtigen die Lebens-, Wohn- und Arbeitsqualität im Untersuchungsgebiet nachhaltig. Mängel im Verkehrssystem ergeben sich durch den überdurchschnittlich hohen Durchgangsverkehr, die ungünstige Straßenführung im Ortszentrum (90°-Kurve Kreuzung Neuer Markt / Beverstraße) sowie durch die dadurch verursachten Lärm- und Abgasbelastungen. Aufgrund der Verkehrsführung entstehen unübersichtliche Verkehrsknotenpunkte an den Kreuzungen Beverstraße / Neuer Markt, Neuer Markt / Obere Torstraße und Obere Torstraße / Ilmebahnstraße sowie ein stark belasteter Geschäftsbereich am Neuen Markt und in der Beverstraße.
- Abgesicherte Straßenquerungen sind nicht ausreichend vorhanden. Insbesondere am Neuen Markt fehlt eine Querungshilfe.
- Im Untersuchungsgebiet sind einzelne Gewerbebetriebe vorhanden, die zum einen nur ein geringes Entwicklungspotenzial aufzeigen und zum anderen durch ihr Erscheinungsbild (Fassade, Höhe, Material) als störend einzustufen sind und darüber hinaus teilweise Substanzmängel aufweisen.
- Das Regenwasserkanalnetz ist in weiten Abschnitten unterdimensioniert bzw. schadhaft. Bei starken Regenfällen kann das Kanalnetz die anfallenden Wassermengen nicht ableiten. Die angrenzenden Häuser werden dann durch Wassereinbrüche geschädigt. In Kombination mit den Hochwassersituationen ist der Zustand des Regenwassernetzes besonders prekär.

Städtebauliche Missstände stadtgestalterischer und substanzieller Art

Zum anderen wurden städtebauliche Missstände stadtgestalterischer und substanzieller Art festgestellt:

- Die historischen Straßen und Plätze im Untersuchungsgebiet weisen bezüglich ihrer Gestaltqualität Missstände auf. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die Straßen bzw. Plätze Alter Markt, Neuer Markt, Beverstraße und Kirchstraße zu nennen. Der (in Abschnitten) Ausbau dieser Straßen zu reinen Verkehrsstraßen (Material, Zonierung) in historischen Quartieren mindert das Erscheinungsbild des historischen Stadtkerns erheblich.
- An einer Vielzahl von erhaltenswerten und denkmalgeschützten Gebäuden sind nach augenscheinlicher Einschätzung erhebliche Substanzschäden feststellbar. Eine Vielzahl dieser Gebäude weisen erhebliche Mängel bezüglich ihrer Gestaltqualität auf. Die baulichen Veränderungen der Fassaden an einer Vielzahl von erhaltenswerten und denkmalgeschützten Gebäuden (Verkleidungen, Fenster, Fassadenaufbrüche, Dacheindeckung) mindern die Qualität des Denkmalbereichs nachhaltig.

Ausgehend von der Bestandsanalyse wurden ein Erneuerungskonzept zur Behebung der Mängel entwickelt sowie in einem Handlungskonzept integrierte Lösungsansätze aufgezeigt.

Folgende Ziele wurden hierbei formuliert:

- Neustrukturierung des Verkehrsnetzes,
- Reduzierung des Durchgangsverkehrs,
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität,
- Reduzierung der Verkehrsbelastung im Flecken Markoldendorf,
- Aufwerten des öffentlichen Raums,
- Ortsbildverbesserung/Attraktivitätssteigerung,
- Verbesserung der Erschließung,
- Verbesserung des Verkehrsflusses,
- Sanierung und Erneuerung des Regenwasserkanalnetzes,
- Stärkung der zentralörtlichen Funktionen,
- Reaktivierung von Fehlnutzungen und Leerständen.

Ziele der Stadtsanierung

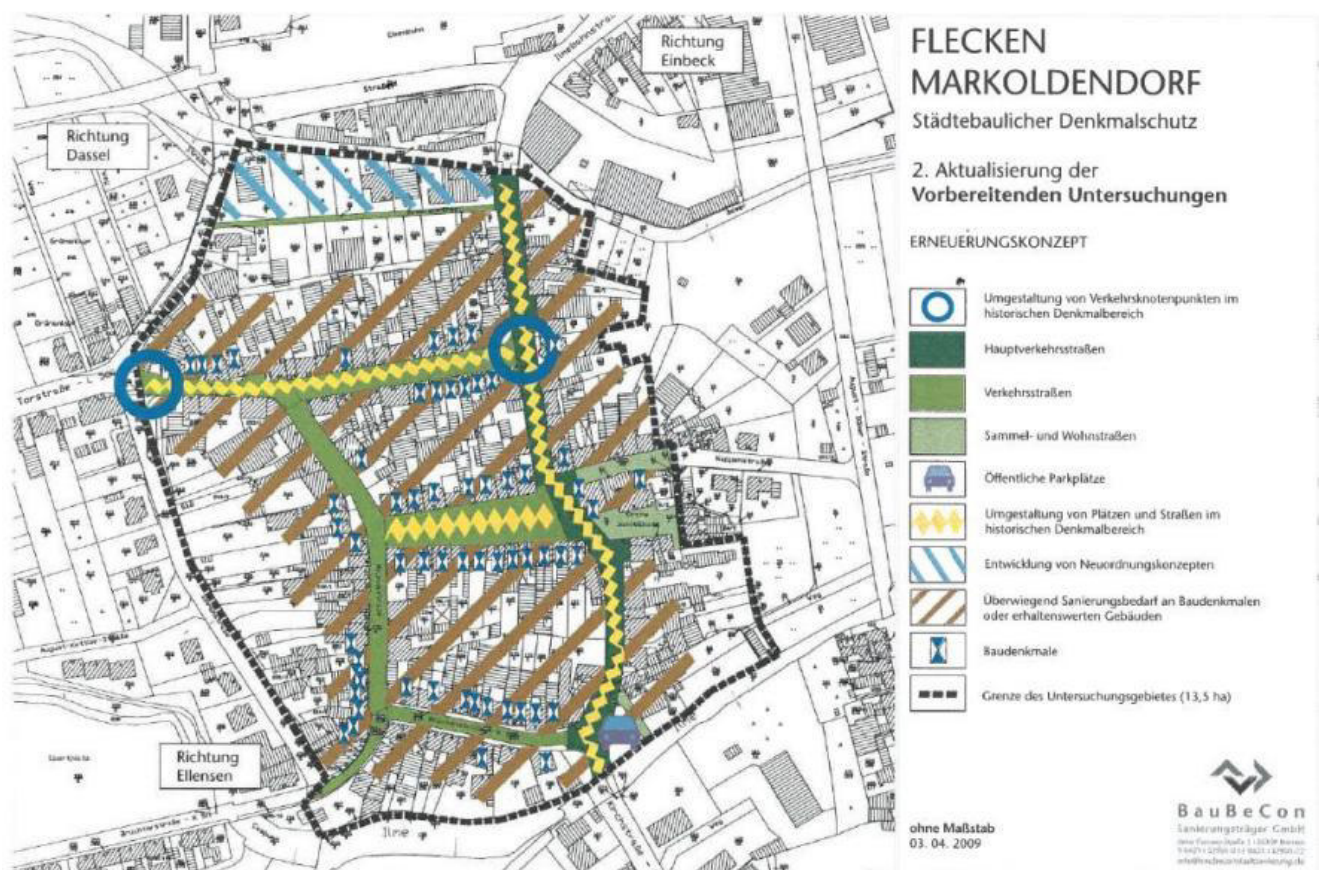


Abb. 29: Erneuerungskonzept des Sanierungsgebietes in Markoldendorf

Quelle: BauBeCon 2009

Zur Behebung der Missstände und Erfüllung der Ziele wurden konkrete Maßnahmen erarbeitet, welche bereits zu einem Großteil umgesetzt wurden. Insgesamt wurden bislang Investitionen in Höhe von 3.688.000 Euro getätigt.

Umsetzungsstand der Maßnahmen

Folgende Tabelle zeigt den aktuellen Umsetzungsstand der Maßnahmen:

Tab. 2: Umsetzungsstand Maßnahmen Sanierungsgebiet Markoldendorf

Maßnahmen	Umsetzungsstand
Umgestaltung Straße Neuer Markt	Umsetzung erfolgte ab 2016
Umgestaltung Alter Markt	Umsetzung ist erfolgt
Beverstraße / Kirchstraße (Nebenflächen wie Gehwege und Grünflächen)	Umsetzung ist in Teilen erfolgt
Umgestaltung von Kreuzungspunkten nach der Teilverlegung der L 580	Umsetzung überwiegend erfolgt
Sanierung von Regenwasserkanälen	Umsetzung ist in Teilen erfolgt: im Zuge der Umgestaltung des Alten Marktes und Neuen Marktes
Sanierung und Modernisierung erhaltenswerter und denkmalgeschützter Gebäude inkl. energetischer Sanierung und Abbau von Barrieren	Zahlreiche Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sind bereits abgeschlossen
Sanierung alter Ratskeller	Konzeptplanung



Abb. 30: Alter Markt Markoldendorf nach Durchführung der Sanierungsmaßnahme
Foto: NLG 2022

3.6 Stadtsanierung Dassel (1988 – 2016)

1988 wurde die Stadt Dassel in das Städtebauförderungsprogramm des Landes Niedersachsen aufgenommen und es wurden im gleichen Jahr Vorbereitende Untersuchungen durchgeführt, die einen erheblichen Sanierungsbedarf belegten. Die Altstadt entsprach weder in der vorhandenen Bebauung noch in seiner sonstigen Beschaffenheit den allgemeinen Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse. Drohender Gebäudeverfall an erhaltenswerter historischer Bausubstanz, eine erhebliche Verkehrsbelastung des Zentrums und eine Verbesserung des Erscheinungsbildes der Innenstadt machten ein Handeln dringend notwendig.

Die aus der Untersuchung abgeleiteten Ziele und Empfehlungen lauteten:

- Pflege und Erhaltung des charakteristischen Bildes der Altstadt von Dassel einschließlich der sie umgebenden Grün- und Freiflächen (ehemalige Wallgräben),
- Entlastung der Kernstadt vom nicht zielgerichteten Durchfahrverkehr (Verlegung der L580/549),
- Stärkung des zentralen Dienstleistungs- und Geschäftsbereiches durch städtebauliche, verkehrliche und bauliche Maßnahmen,
- Stützung des im Regionalen Raumordnungsprogramm beschriebenen Grundzentrums und Schwerpunkte „Freizeit und Erholung“ durch Verbesserung des Versorgungsangebotes und Konzentration in der historischen Altstadt (Ratskeller/Bürgerhaus, Pfarrscheune, Blankschmiede/Museum),
- Verbesserung des Erscheinungsbildes von Platz- und Straßenräumen durch öffentliche (Straßengestaltung) und private Initiativen (Gebäudeinstandsetzung),
- Verbesserung der Sicherheit und freien Beweglichkeit der Fußgänger durch verkehrsberuhigende Maßnahmen,
- Anhebung der Wohnqualität durch Wohnungsmodernisierung und Wohnumfeldverbesserung (Entkernung, Hof- und Straßenbegrünung, Schaffen von Freiräumen),
- Erhöhung des Fremdenverkehrs durch Ausarbeitung, Verdeutlichung und Weiterentwicklung des Stadtbildes (gestalterische Aufwertung der Ortskernzufahrten, Konzentration des Kfz-Stellplatzangebotes auf geeignete Standorte, Schaffung von Spiel- und Freiräumen in den historischen Wallanlagen), Stärkung des Freizeitwertes,
- Motivierung der Bürger im Rahmen einer Gestaltungsberatung um Gestaltungsverbesserungen an ihren Gebäuden vorzunehmen.

Darauf aufbauend wurde in den Jahren 1989/90 ein städtebaulicher Rahmenplan erarbeitet, welcher Lösungsmöglichkeiten aufzeigte und einen Orientierungsrahmen für die künftige Entwicklung der Innenstadt Dassels gab.

**Sanierungsgebiet in Stadt
Dassel**

Sanierungsziele

**Städtebaulicher
Rahmenplan**

Auf Grundlage dessen wurden umfassende Maßnahmen durchgeführt:

- Ausbau nördlicher Stadtumfahrung,
- Sanierung und Umgestaltung aller öffentlichen Straßen,
- Erschließungsmaßnahmen Parkraum,
- Neugestaltung Luisenpark,
- Gestaltung des Kirchplatzes,
- Sanierung Ratskeller,
- Sanierung Blankschmiede,
- Sanierung Museum Grafschaft Dassel,
- Quartiersentwicklung 1: Burgstraße/Bahnhofstraße/Wilhelmstraße,
- Quartiersentwicklung 2: Zwischen Marktplatz und Burgstraße,
- Private Sanierungsmaßnahmen.

Ausgelöste Gesamtinvestitionen

Die Stadtsanierung lief bis zum Jahr 2016. Insgesamt wurden von Bund, Land und Stadt Dassel 6.668.480 Euro investiert. Diese Förderung hat eine Gesamtinvestition von rund 20 Millionen Euro ausgelöst.

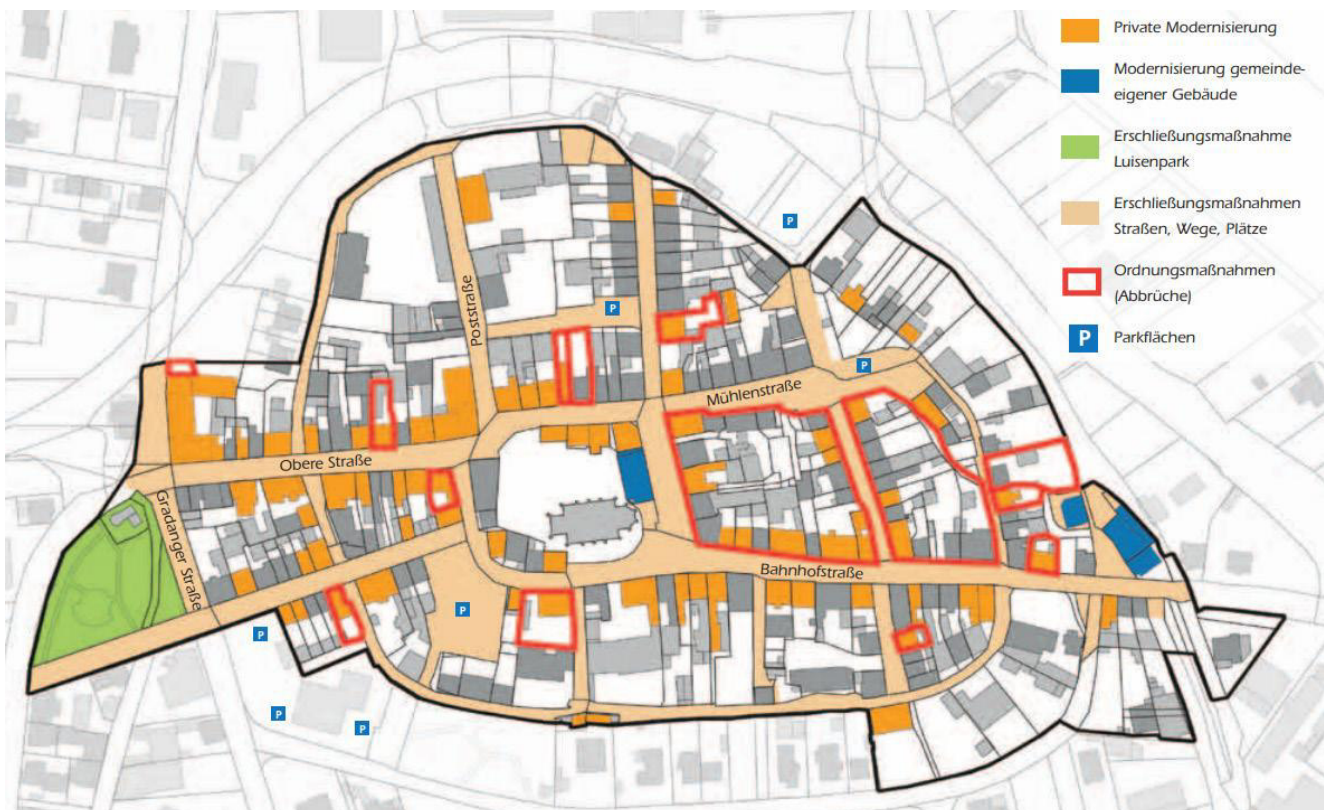


Abb. 31: Sanierungsgebiet im historischen Ortskern der Stadt Dassel

Quelle: BauBeCon 2017

4 BESTANDSANALYSE

4.1 Soziale Infrastruktur, Gemeinschaft und Kultur

Demographische Situation

In der Stadt Dassel lebten zum Stand 01.01.2022 insgesamt 9.534 Einwohner. Die beiden Grundzentren Dassel (2.204 Einwohner) und Markoldendorf (1.919) bilden dabei die Bevölkerungsschwerpunkte. Die nächstgrößten Ortsteile sind Sievershausen (1.158), Lauenberg (831) und Hilwartshausen (697). Die Bevölkerungsentwicklung ist seit vielen Jahren rückläufig. Eine Ausnahme, bedingt durch hohe Zuwanderung in diesem Zeitraum, bildet das Jahr 2015. Prozentual betrachtet hat die Stadt seit 2006 ca. 13 % ihrer Einwohner verloren. Der Rückgang hat sich in den letzten Jahren jedoch etwas abgeschwächt.

Bevölkerungsstand

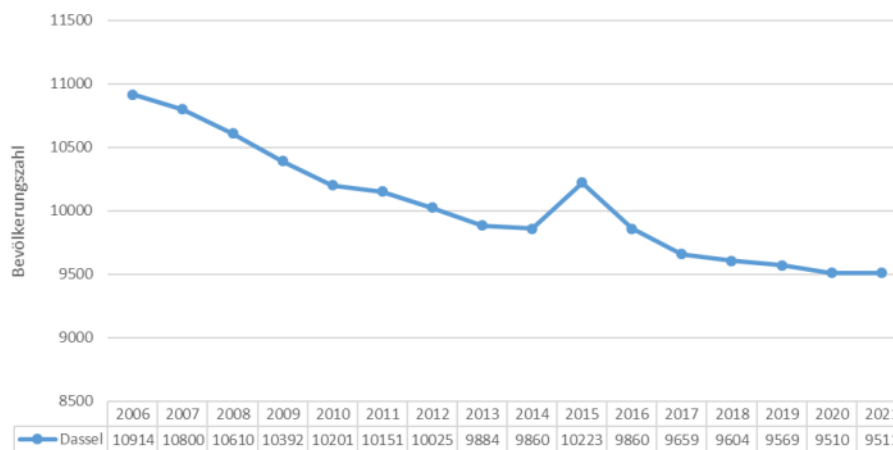


Abb. 32: Bevölkerungsentwicklung der Stadt Dassel

Quelle: LSN 2022, Darstellung: NLG 2023

Aufgeteilt nach Ortsteilen hat die Kernstadt Dassel mit -4 % von 2010 bis 2022 den geringsten Rückgang zu verzeichnen. Die Ortsteile Hilwartshausen, Lüthorst, Relliehausen und Markoldendorf haben ebenfalls „nur“ einen einstelligen prozentualen Rückgang. Generell lässt sich festhalten, dass der größte prozentuale Rückgang bei den kleineren Ortsteilen der Stadt Dassel zu finden ist. Das Schlusslicht bildet Deiterßen mit -31 %.

Entwicklung der Bevölkerungszahlen

Tab. 3: Bevölkerungsentwicklung der Ortsteile der Stadt Dassel

Ortschaft	Einwohnerzahl 01.01.2022	Einwohnerzahl 2010	Veränderung seit 2010
Dassel (gesamt)	9534	10519	-10%
Dassel (Kernstadt)	2204	2287	-4%
Amelsen	384	445	-16%
Deitersen	136	178	-31%
Eilensen	145	187	-29%
Ellensen	218	262	-20%
Hilwartshausen	697	731	-5%
Hoppensen	118	151	-28%
Hunnesrück	150	187	-25%
Krimmensen	100	119	-19%
Lauenberg	831	930	-12%
Lüthorst	602	631	-5%
Mackensen	342	422	-23%
Markoldendorf	1919	2073	-8%
Portenhagen	141	175	-24%
Rellehausen	147	155	-5%
Sievershausen	1158	1300	-12%
Wellersen	242	286	-18%

Quelle: Stadt Dassel 2022, Darstellung: NLG 2023

Im Vergleich fällt auf, dass der Landkreis Northeim einen ähnlichen, jedoch leicht abgeschwächten Rückgang der Bevölkerung aufweist. Das Land Niedersachsen konnte seit 2011 hingegen wieder kontinuierliche Zuwächse verzeichnen.

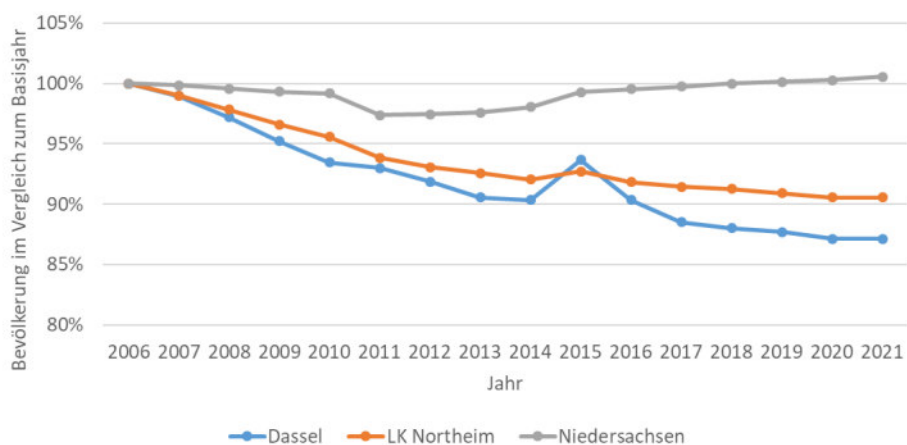


Abb. 33: Relative Bevölkerungsentwicklung der Stadt Dassel im Vergleich

Quelle: LSN 2022, Darstellung: NLG 2023

Bevölkerungs- vorausberechnung

Die kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung für die Jahre 2026 und 2031 prognostiziert für die Stadt Dassel einen größeren Bevölkerungsrückgang von -7,5 %. Deutlich zeichnet sich auch die Alterung der Bevölkerung ab. Die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (zwischen 15 und 65 Jahren) wird laut Prognose um ca. 1.300 Personen bzw. 21,5 % sinken. Dagegen wird die Zahl der über 65-Jährigen um ca. 500 Menschen steigen. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen wird leicht wachsen.

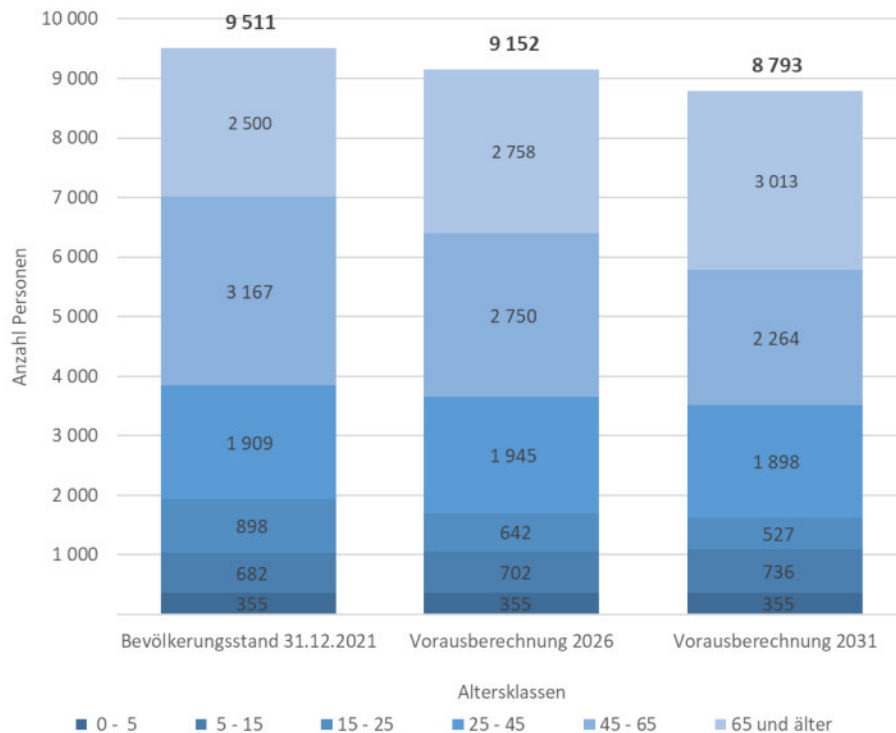


Abb. 34: Prognose Entwicklung Altersstruktur der Stadt Dassel

Quelle: LSN 2023, Darstellung: NLG 2023

Verwaltungsinfrastruktur

Die Stadtverwaltung befindet sich ausschließlich im Zentrum der Kernstadt Dassel. Dort wurde 2018 ein neues Rathaus im Stile des Minimalismus und als barrierefreier Bau errichtet. Das alte Rathaus befand sich in unmittelbarer Nähe und wurde mittlerweile abgerissen.

Neubau des Rathauses



Abb. 35: Rathaus der Stadt Dassel

Foto: NLG 2022

Alter Ratskeller Dassel als zentrale Einrichtung

Neben dem Rathaus wird auch der alte Ratskeller von der Verwaltung genutzt. Der alte Ratskeller aus dem Jahr 1817 befindet sich auf der anderen Seite des Kirchplatzes in direkter Nachbarschaft zum neuen Rathaus. Nachdem das Gebäude zwischenzeitlich verkauft wurde, befindet es sich seit 1989 wieder im Besitz der Stadt. Daraufhin wurde in der ersten Etage eine Begegnungsstätte, die Stadtjugendpflege sowie das Trauzimmer für das Standesamt geschaffen. Im zweiten Stockwerk befindet sich ein Saal, welcher für Sitzungen und Veranstaltungen der Stadt genutzt wird.



Abb. 36: Alter Ratskeller Dassel

Foto: NLG 2022

Bildungsinfrastruktur

Im Stadtgebiet sind fünf Kindertagesstätten vorhanden. Diese befinden sich in Dassel (65 Betreuungsplätze), Markoldendorf (50 Betreuungsplätze), Lauenberg (63 Betreuungsplätze), Lüthorst (50 Betreuungsplätze) und Sievershausen (43 Betreuungsplätze). Dazu gibt es eine Kinderkrippe in Dassel (30 Betreuungsplätze) und in Ellensen (27 Betreuungsplätze).

Schulische Einrichtungen gibt es in Dassel und Markoldendorf. Die Grundschule Dassel ist als Ganztagsschule organisiert und wird von Kindern aus den Ortschaften Erichsburg, Hilwartshausen, Hunnesrück, Mackensen, Relliehausen und Sievershausen besucht. Etwa die Hälfte der Kinder kommt aus der Kernstadt Dassel. Im Schuljahr 19/20 gab es auf der Schule 134 Kinder in acht Klassen. Die Kleeblattgrundschule Markoldendorf, ebenfalls mit Ganztagsangebot, wird von ca. 140 Kindern aus dem Ort selbst sowie den Ortschaften Ellensen, Eilensen, Hoppensen, Krimmensen, Lüthorst, Portenhagen, Deitersen, Lauenberg, Amelsen und Wellersen besucht.

In Dassel ist mit der Reinald-von-Dassel Schule eine Oberschule vorhanden, die die Jahrgänge 5 bis 10 umfasst. Über 300 Schüler teilen sich hier auf insgesamt 17 Klassen auf. Darüber hinaus gibt es in Dassel mit der Paul-Gerhardt-Schule ein Gymnasium für die Jahrgänge 5 bis 13. Die Schule wird von rund 800 Schülern besucht, die hauptsächlich aus den Landkreisen Northeim und Holzminden kommen. Träger ist die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannover.

**Gute Dichte an
Bildungsinfrastrukturen**

**Überregional bedeutendes
Gymnasium**



Abb. 37: Paul-Gerhardt-Schule Dassel

Foto: NLG 2022

Institutionen zur Förderung der Inklusion

Gesellschaftliche Teilhabe und Inklusion

Durch die Harz-Weser-Werke besteht in Dassel eine Einrichtung zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen. Die Harz-Weser-Werke sind in 7 Städten in den Landkreisen Göttingen, Northeim und Holzminden mit rund 900 Mitarbeitern aktiv und bieten 2.100 Plätze. Die Assistenzleistungen umfassen die Bereiche Arbeit & Bildung, Wohnen, Ambulante Dienste, Tagesstruktur sowie Freizeit und Kultur. Neben einer Kontakt- und Beratungsstelle für ambulant unterstütztes Wohnen (AUW) werden im Stadtgebiet von Dassel drei Wohngruppen angeboten, zwei davon in Sievershausen und eine in der Kernstadt Dassel. Darüber hinaus befindet sich in Dassel eine von sieben Werkstätten, die die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen am Arbeitsleben ermöglichen will. Die Werkstatt Dassel wurde 1975 als zweiter Standort der Harz-Weser-Werke eröffnet. Dort arbeiten etwa 390 Menschen mit Beeinträchtigungen. Zum Leistungsspektrum der Werkstatt Dassel gehören u.a. Gartenbau, Großküche, Holz, Kuvertier- & Versandarbeiten, Montage & Verpackung sowie Textil. Dazu kommen interne Dienstleistungen wie Reinigung und Gebäudemanagement.

Vielfältige Gemeinschaftseinrichtungen

Gemeinschaftseinrichtungen

Für Vereinszusammenkünfte, Veranstaltungen oder sonstigen Treffen stehen in vielen, wenn auch nicht allen Ortsteilen Gemeinschaftseinrichtungen wie Dorfgemeinschaftshäuser zur Verfügung. In der Kernstadt Dassel fehlt eine klassische Gemeinschaftseinrichtung.



Abb. 38: Kultur- und Begegnungsstätte Hilwartshausen

Foto: NLG 2022

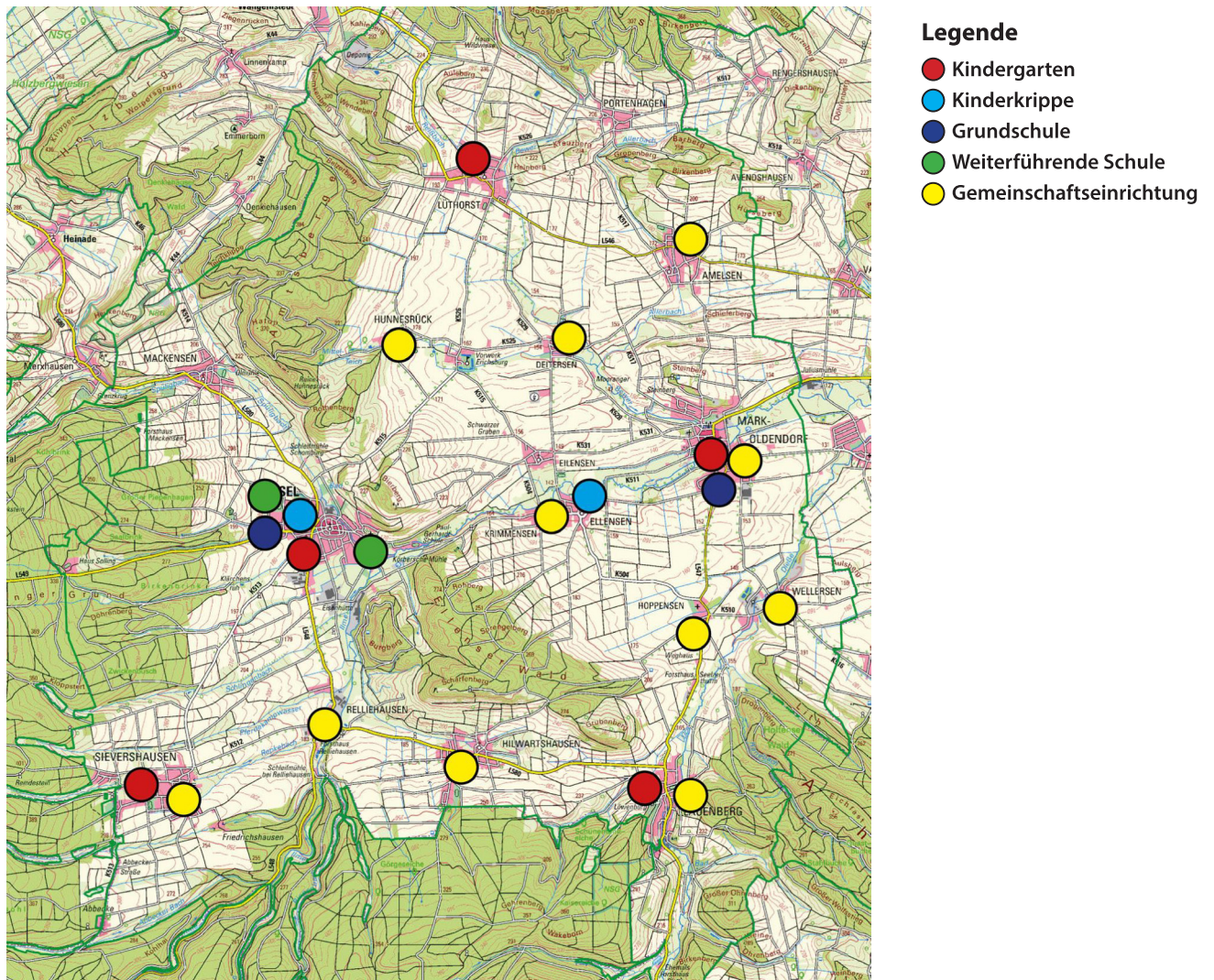


Abb. 39: Übersichtskarte Soziale Infrastruktur

Quelle: eigene Darstellung

Netzwerkstrukturen

Die Stadt Dassel zeichnet sich durch ein aktives Vereinsleben aus. Insgesamt gibt es knapp über 100 verschiedene Vereine im Stadtgebiet, welche sich über alle Ortsteile verteilen. Neben den zahlreichen Sportvereinen sind insbesondere die Fördervereine der beiden Museen in Dassel sowie der Freibäder in Dassel und Markoldendorf zu nennen. Hinzu kommen Schützenvereine, Musik-, Gesangs- und Karnevalvereine und Ortsfeuerwehren mit Jugendfeuerwehren. Dazu haben einige Ortsteile (Dassel, Eilensen, Hilwartshausen, Lauenberg, Luthorst und Sievershausen) Heimat- und Dorfvereine, welche mit zahlreichen Aktionen zur Attraktivität ihrer Ortschaften beitragen. So hat beispielsweise der Sollingverein Dassel 2019 ein neues Wassertretbecken an der Grillhütte errichtet oder der Sollingverein Sievershausen mit der Sollingscheune einen kulturellen Mittelpunkt in ihrem Ort geschaffen. Im Bereich Wirtschaft gibt es in Dassel und in Markoldendorf eine Werbegemeinschaft sowie einen Fremdenverkehrsverein in Dassel. Zudem sind die DRK Ortsverbände und der Sozialverband zu nennen. Überörtliche Zusammenarbeit ist im Vereinsleben nur vereinzelt vorhanden.

Engagiertes Vereinsleben

Zusammenfassung Stärken und Schwächen - Handlungsfeld Soziale Infrastruktur, Gemeinschaft und Kultur

Stärken und Schwächen

Tab. 4: Stärken und Schwächen Handlungsfeld Soziale Infrastruktur, Gemeinschaft und Kultur

Stärken	Schwächen
• Dassel ist durch sein Gymnasium schulisches Mittelzentrum der Region • Harz-Weser-Werke Standort fördert Integration • Viele Ortsteile haben Dorfgemeinschaftshäuser • Mehrere Kindergärten/-tagesstätten, auch in einzelnen Ortsteilen • Großes ehrenamtliches Engagement, Fördervereine • Aktives Vereinsleben	• Negative demographische Entwicklung • Teilweiser Sanierungsbedarf der Sportanlagen in Dassel • Fehlende Barrierefreiheit öffentlicher Einrichtungen • Wenig Veranstaltungen für junge Menschen und Familien • Vorhandene Events zu unbekannt

4.2 Siedlungsentwicklung, Freiraum und Klimaschutz

Städtebaulicher Zustand

Die Baukultur in Dassel ist überwiegend geprägt von alten Fachwerkhäusern. Hofanlagen mit Wohnhäusern, Scheunen und Stallungen zeugen von einer vormals aktiven Landwirtschaft. Ältere Massivhäuser sind nur vereinzelt zu sehen. Baukulturell geprägt sind die Häuser durch den Einfluss des Weserberglandes. Früher dominierten durch Wesersandsteinplatten gedeckte Dächer die Ortsbilder. Noch heute sind viele Fachwerkhäuser mit einem Behang aus Sandsteinplatten zu finden. Weitere regionaltypische Fassadenbehänge sind Tonziegel und Schieferplatten. Wohngebäude jüngeren Alters sind in Massivbauweise errichtet und bilden einen Kontrast zu den historischen Ortskernen.

**Baukultur im Einfluss des
Weserberglandes**



Abb. 40: Traditionelles Fachwerkhaus mit Hofanlage

Foto: NLG 2023



Abb. 41: Ortstypischer Behang mit Wesersandsteinplatten

Foto: NLG 2023

Verlust des historischen Ortsbildes

Die historische Bebauung in den Ortskernen befindet sich, insbesondere in den Ortsteilen außerhalb der Grundzentren Dassel und Markoldendorf, in einem mittleren bis schlechten Zustand mit unterschiedlich ausgeprägtem Sanierungsbedarf. Viele Eigentümer haben bereits private Sanierungsmaßnahmen durchgeführt, dabei jedoch oft keine ortsbildtypischen Materialien verwendet bzw. im Sinne eines einheitlichen Ortsbildes gehandelt. Hierdurch ist das historische Ortsbild in den Ortskernen in fast allen Ortsteilen deutlich überprägt und weist nur noch in Teilen einen einheitlichen Gestaltungscharakter auf.



Abb. 42: Wohngebäude mit überprägter Fassade

Foto: NLG 2023

Leerstehende Gebäude sind im gesamten Gemeindegebiet in geringer Anzahl zu verzeichnen. In Anbetracht der demographischen Entwicklung besteht die Gefahr, dass zukünftig weitere Gebäude aufgegeben oder untergenutzt werden. Die Stadt Dassel plant ein Leerstandskataster zu erstellen, um sich einen Überblick zu diesem Problem zu verschaffen.

Geringe Leerstandsquote



Abb. 43: Leerstand in Eilensen

Foto: NLG 2023

Denkmalschutz

Teile der historischen Bebauung stehen unter Denkmalschutz. In allen Ortsteilen außer Portenhagen befinden sich Baudenkmäler. Besonders in Dassel und Markoldendorf sind diese in großer Zahl vorhanden.

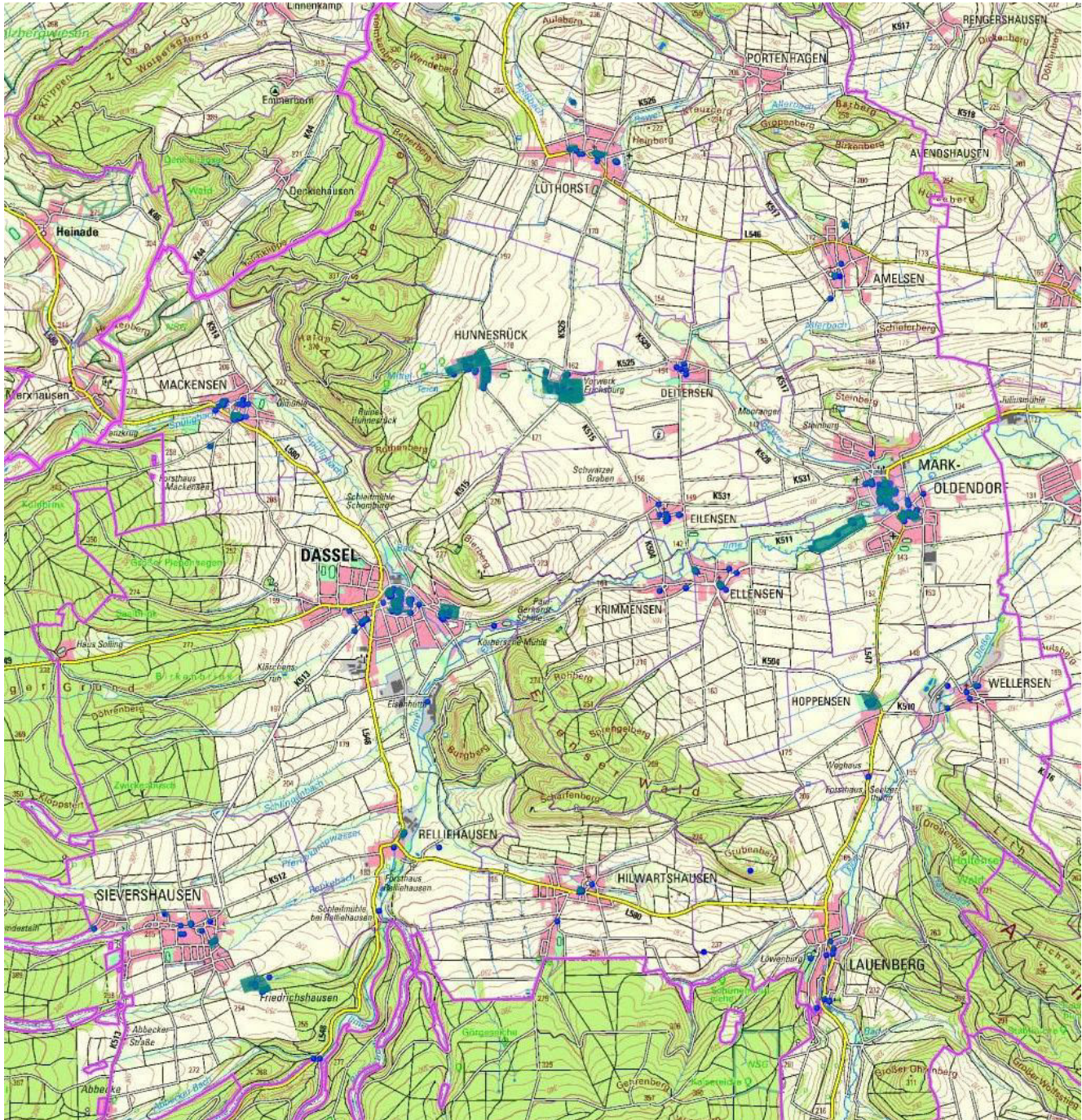


Abb. 44: Baudenkmäler im Stadtgebiet Dassel

Quelle: Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege 2023

Neubaugebiete

Ortsranderweiterungen fanden in fast allen Ortschaften ab den 1950er-Jahren statt. Während in den Baugebieten der 1950er bis 1970er-Jahre im Regelfall eine einheitliche Gestaltungscharakteristik vorhanden ist, weisen insbesondere die Neubauten der letzten Jahre eine deutlich ortsbilduntypische und uneinheitliche Gestaltung auf.



Abb. 45: Moderne Neubauten in nicht ortsbildgerechter Gestaltung

Quelle: NLG 2023

Naturräumliche Strukturen

Dassel liegt am nordöstlichen Rand des Sollings in der naturräumlichen Haupteinheitengruppe „Weser-Leine-Bergland“, in der Haupteinheit „Sollingvorland“ und der Untereinheit „Nördliches Solling-Vorland“. Das Stadtgebiet Dassels ist geprägt von weitläufigen Waldgebieten und landwirtschaftlichen Ackerflächen. Dassel liegt am nordöstlichen Rand des Sollings (527,8 m ü. NHN), welcher mit den Höhenzügen Vogler und Burgberg den 52.000 ha großen Naturparks Solling-Vogler bildet, der das Stadtgebiet im Westen und Süden begrenzt. Im Norden von Lüthorst und Portenhagen liegt der Höhenzug Elfes (409,6 m ü. NHN) und im Norden der Kernstadt Dassel befinden sich die Amtsberge (392,2 m ü. NHN). Zwischen Lauenberg und Dassel erstreckt sich der Ellenser Wald (342 m ü. NHN). Östlich von Lauenberg bildet die Ahlsburg (411,4 m ü. NHN) die Grenze des Stadtgebietes.

Die Kernstadt Dassel bildet den Mittelpunkt des Dasseler Beckens. Das Dasseler Becken ist geprägt von fruchtbarem, sehr guten Lössboden, welcher intensiv landwirtschaftlich genutzt wird (Raps-, Rüben- und Getreideanbau).

Landschaftsprägung durch den Solling



Abb. 46: Blick von der K526 südlich von Lüthorst auf die Amtsberge

Foto: NLG 2022

Ländlicher Charakter

Die Stadt Dassel zeichnet sich somit durch einen ländlichen, naturnahen Charakter aus. Die Landschaft wird von ackerbaulichen und forstlich geprägten Freiräumen definiert, die unter Klima- und Erholungsaspekten vorteilhaft zu bewerten sind. Die landwirtschaftlichen Flächen machen hierbei den größeren Teil aus (62 % des Stadtgebietes), wenngleich die Waldbestände (26 % des Stadtgebietes) und das hügelige Relief von überall sichtbar und prägend sind.

Bestehende Schutzgebiete

Schutzgebiete

Im Westen und Süden grenzt das Stadtgebiet unmittelbar an den Naturpark „Solling-Vogler im Weserbergland“, welcher in den Landschaftsschutzgebieten „Solling“ und „Solling-Vogler“ mit ähnlicher Ausdehnung liegt. Ein weiteres Landschaftsschutzgebiet befindet sich im Nordwesten von Lüthorst. Teile des Naturparks sind zusätzlich als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Das Naturschutzgebiet „Moore und Wälder im Hochsolling“ westlich von Dassel liegt zugleich im EU-Vogelschutzgebiet „Solling“ und das Naturschutzgebiet „Wälder im Solling bei Lauenberg“ südlich von Lauenberg ist zugleich Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet). Nördlich von Mackensen befindet sich ein weiteres Naturschutzgebiet „Holzberg, Denkiehäuser Wald, Heukenberg“, das FFH-Gebiet „Holzberg bei Stadtoldendorf, Heukenberg“ und das EU-Vogelschutzgebiet „Sollingvorland“. Die Überschwemmungsbereiche der Ilme sind ebenfalls FFH-Gebiet und gleichzeitig Landschaftsschutzgebiet.

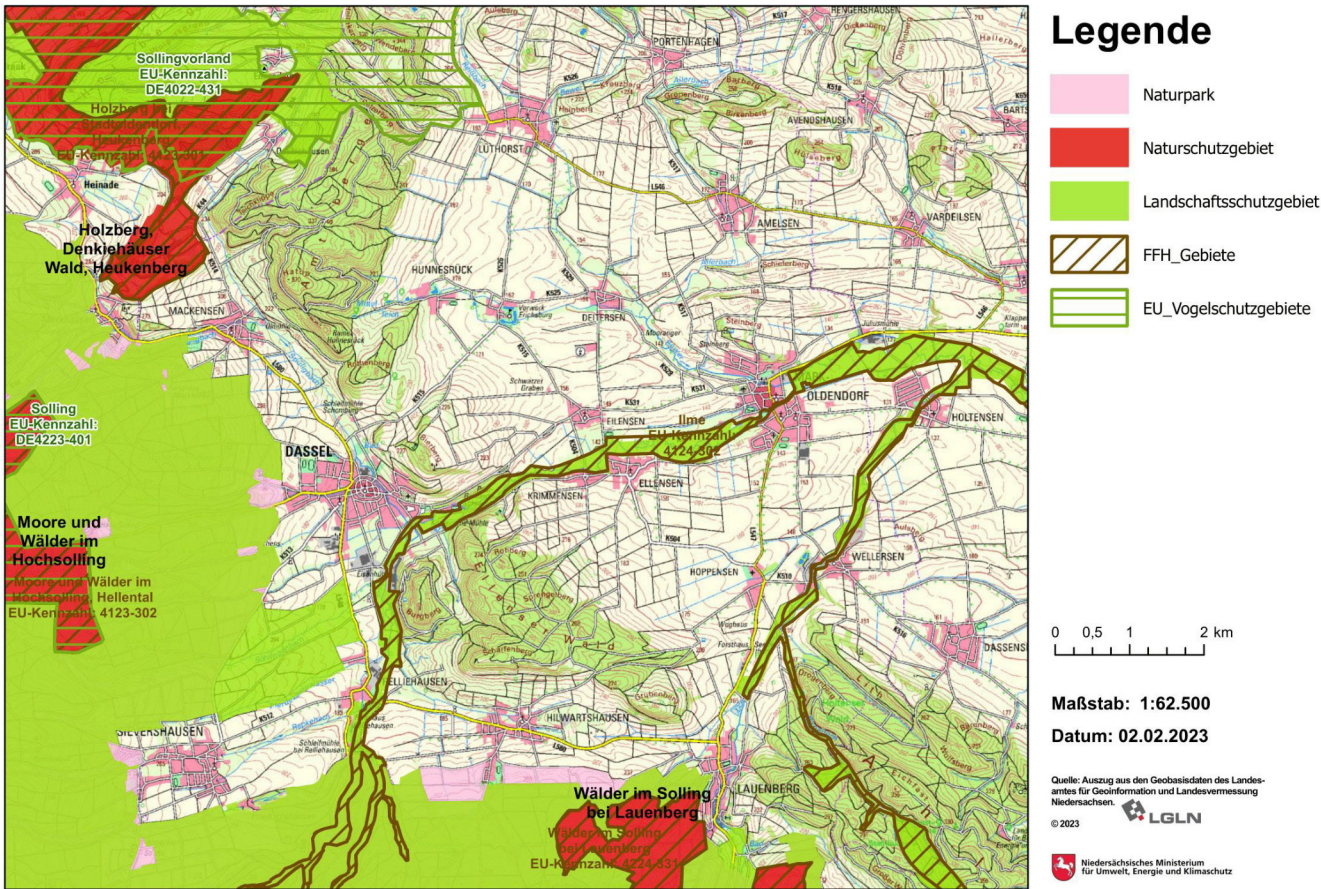


Abb. 47: Schutzgebiete im Stadtgebiet Dassel
Quelle: Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz 2023

Tab. 5: Übersicht Schutzgebiete im Stadtgebiet Dassel

Schutzgebiet	Bezeichnung	Lage	Nummer
Naturpark	Solling-Vogler im Weserbergland	Im Südwesten des Stadtgebietes	NP NDS 00005
Naturschutzgebiet	Holzberg, Denkie- häuser Wald, Heu- kenberg	Nördlich von Mackensen	NSG HA 00150
	Moore und Wälder im Hochsolling	Westlich von Dassel und Sievershausen	NSG BR 00167
	Wälder im Solling bei Lauenberg	Südlich von Lauen- berg	NSG BR 00169

Schutzgebiet	Bezeichnung	Lage	Nummer
Landschaftsschutzgebiet	Sollingvorland-Wesertal	Nordwestlich von Lüthorst	LSG HOL 00016
	Solling-Vogler	Westlich von Dassel und Mackensen	LSG HOL 00015
	Solling	Westlich von Dassel und südlich von Sievershausen, Relliehausen, Hilwartshausen und Lauenberg	LSG NOM 00016
	Ilme	Überschwemmungsbereiche der Ilme	LSG NOM 00023
Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet)	Holzberg bei Stadtoldendorf, Heukenberg	Nördlich von Mackensen	4123-301
	Moore und Wälder im Hochsolling, Helental	Westlich von Dassel und Sievershausen	4123-302
	Ilme	Überschwemmungsbereiche der Ilme	4124-302
	Wälder im Solling bei Lauenberg	Südlich von Lauenberg	4224-331
EU-Vogelschutzgebiete	Sollingvorland-Wesertal	Nördlich von Mackensen und westlich von Lüthorst	DE4022-431
	Solling	Westlich von Dassel und Sievershausen	DE4223-401

Gewässer

Im Stadtgebiet sind mehrere kleinere Bäche vorhanden, welche in die Ilme münden. Die Ilme entspringt am Neuen Teich im Zentrum des Sollings und fließt aus Südwesten kommend durch Relliehausen, südöstlich an Dassel vorbei quer durch das Stadtgebiet in Richtung Osten bis sie östlich von Einbeck in die Leine mündet. Die Randbereiche der Ilme wurden als Überschwemmungsgebiete festgesetzt, in denen statistisch einmal in 100 Jahren ein Hochwasserereignis zu erwarten ist. Dazu zählen auch die Randbereiche der Bever zwischen Lüthorst und Markoldendorf. Die Bever entspringt im Elfas nördlich von Lüthorst und fließt in südöstlicher Richtung bis nach Markoldendorf, wo sie in die Ilme mündet.

Hochwasserrisiko entlang der Ilme

Trinkwassergewinnung

Trinkwassergewinnungsgebiete befinden sich westlich von Dassel, südlich von Sievershausen, Relliehausen und Hilwartshausen sowie nördlich von Portenhagen und Lüthorst. Ein größeres Trinkwasserschutzgebiet befindet sich südlich von Sievershausen, Relliehausen und Hilwartshausen.

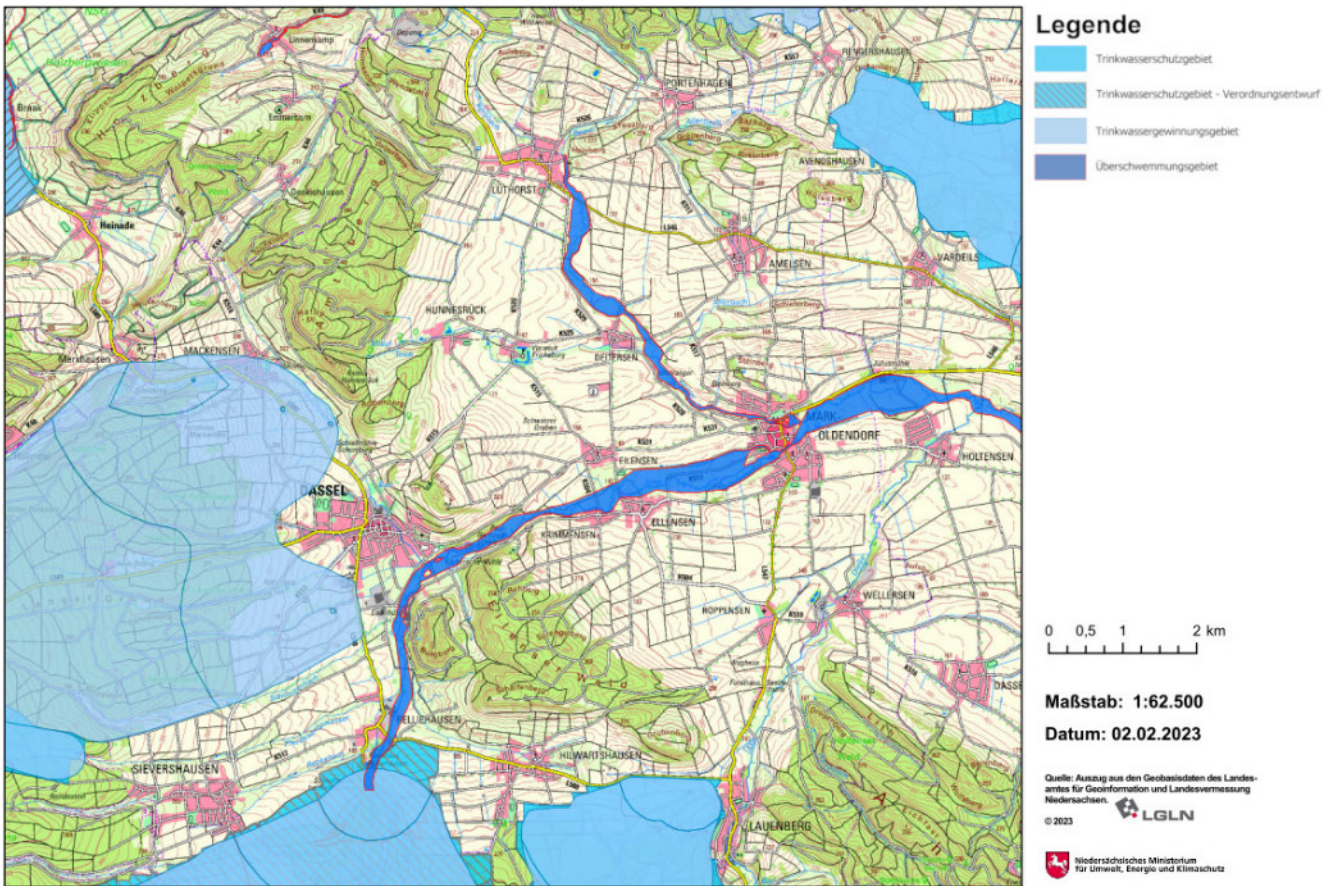


Abb. 48: Trinkwasserschutzgebiete, Trinkwassergewinnungsgebiete und Überschwemmungsgebiete im Stadtgebiet Dassel

Quelle: Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz 2023

Tab. 6: Übersicht Trinkwasserschutz- und Trinkwassergewinnungsgebiete im Stadtgebiet Dassel

Schutzgebiet	Bezeichnung	Lage	Nummer
Trinkwasserschutzgebiet	Relliehausen	Südlich von Relliehausen	3155003105
	Lauenberg	Südwestlich von Lauenberg	3155003101
Trinkwassergewinnungsgebiet	Dassel	Westlich von Dassel	3155003106
	Relliehausen	Südlich von Relliehausen	3155003105
	Lauenberg	Südwestlich von Lauenberg	3155003101
	Eimen	Nördlich von Portenhagen	3255405103
	Vorwohle	Nördlich von Lütthorst	3255405105

Geringer Ausbaustand der erneuerbaren Energien

Erneuerbare Energien

Beim Ausbau der erneuerbaren Energien gibt es einige gute Ansätze, allerdings noch Potenzial für Verbesserung. Im Stadtgebiet von Dassel befinden sich zwei Windenergieanlagen bei Lüthorst, drei Freiflächenphotovoltaik-Anlagen bei Dassel und Lütthorst sowie vier Biogasanlagen bei Relliehausen, Lauenberg, Deitersen und Sievershausen. Laut dem Solardachkataster Südniedersachsen ist das Ausbaupotenzial von Photovoltaik auf Dachflächen mit 363 Anlagen zu 12 % ausgeschöpft. Zum Vergleich: Für den gesamten Landkreis Northeim liegt dieser Wert bei 8 %. Die Ausbaupotenziale sind für Gebäudeeigentümer niederschwellig über das Solardachkataster Südniedersachsen abrufbar.



Abb. 49: Freiflächenphotovoltaik-Anlage bei Dassel

Foto: NLG 2023

Zusammenfassung Stärken und Schwächen - Handlungsfeld Siedlungsentwicklung, Freiraum und Klimaschutz

Tab. 7: Stärken und Schwächen Handlungsfeld Siedlungsentwicklung, Freiraum und Klimaschutz

Stärken und Schwächen

Stärken	Schwächen
• Erhaltenswerte Fachwerk-Bausubstanz • Historischer Stadtkern in Dassel • Moderner Rathaus-Neubau von 2018 • Erschwingliche Immobilien • Naturpark Solling, attraktive Landschaft • Viele Waldflächen • Wenig Schottergärten • Wenig Lichtverschmutzung • Gute Luftqualität • Regenerative Energieerzeugung (4 Biogasanlagen, 3 Freiflächen-PV-Anlagen) • Innenentwicklung mit senioren-gerechtem Wohnen in Markol-dendorf	• Fehlende Möglichkeiten für Baulandentwicklung durch Vorgaben der Raumordnung • Fehlendes Interesse von Erschlie-ßungsträgern • Vereinzelte Leerstände im gesamten Stadtgebiet • Leerstand in ehemaliger Rainald-von-Dassel-Schule • Wenig attraktiver Wohnraum, wenig kleine Wohnungen • Alte, ungenutzte landwirt-schaftliche Gebäude • Denkmalschutz behindert Sanierungsmaßnahmen • Fokus bisher zu sehr auf Grundzentren • Fehlende Stadtentwicklungsge-sellschaft • Fehlende Nachverdichtung • Zu hoher Flächenverbrauch • Pflege der öffentlichen Grünanlagen unzureichend • Geringer Ausbau der Windkraft (nur 2 Anlagen bei Lüthorst)

4.3 Mobilität, technische Infrastruktur und Daseinsvorsorge

Periphere Lage

Mobilitätsinfrastruktur

Die eher periphere, ländliche Lage Dassels zeigt sich auch anhand des Straßennetzes. Durch das Stadtgebiet verlaufen keine Bundesstraßen oder Autobahnen. Die Stadt Dassel ist lediglich durch mehrere Landesstraßen an das übergeordnete Straßennetz angebunden. Durch das Gemeindegebiet verlaufen die Landesstraßen L546, L547, L548, L549 und L580. Diese stellen eine Verbindung zu den Bundesstraßen B3 im Osten, B241 im Süden, B497 im Westen und B64 im Norden dar. Weiter östlich verläuft die A7 in Richtung Norden nach Hildesheim/Hannover/Braunschweig bzw. Süden nach Göttingen/Kassel. Der nächstgelegene Autobahn-Anschluss von der Kernstadt Dassel ist „Northeim-West“ und befindet sich 26 Minuten (27 Kilometer) entfernt. Die nächste Anschlussstelle von Markoldendorf ist „Northeim-Nord“ und befindet sich 20 Minuten (22 Kilometer) entfernt. Ergänzt wird das Straßennetz im Stadtgebiet Dassel durch mehrere Kreisstraßen und Gemeindeverbindungswege.

Erreichbarkeit zentraler Orte

Über das Straßennetz ergeben sich für die beiden Grundzentren Dassel und Markoldendorf folgende Erreichbarkeiten der umliegenden zentralen Orte:

- Dassel – Einbeck: 16 min / 14 km
- Dassel – Stadtoldendorf: 16 min / 13 km
- Dassel – Uslar: 20 min / 20 km
- Dassel – Holzminden: 24 min / 23 km
- Dassel – Höxter: 33 min / 24 km
- Dassel – Northeim: 33 min / 30 km
- Dassel – Göttingen: 44 min / 47 km
- Markoldendorf – Einbeck: 10 min / 8 km
- Markoldendorf – Stadtoldendorf: 19 min / 15 km
- Markoldendorf – Uslar: 25 min / 26 km
- Markoldendorf – Northeim: 27 min / 25 km
- Markoldendorf – Holzminden: 31 min / 30 km
- Markoldendorf – Höxter: 37 min / 38 km
- Markoldendorf – Göttingen: 41 min / 44 km

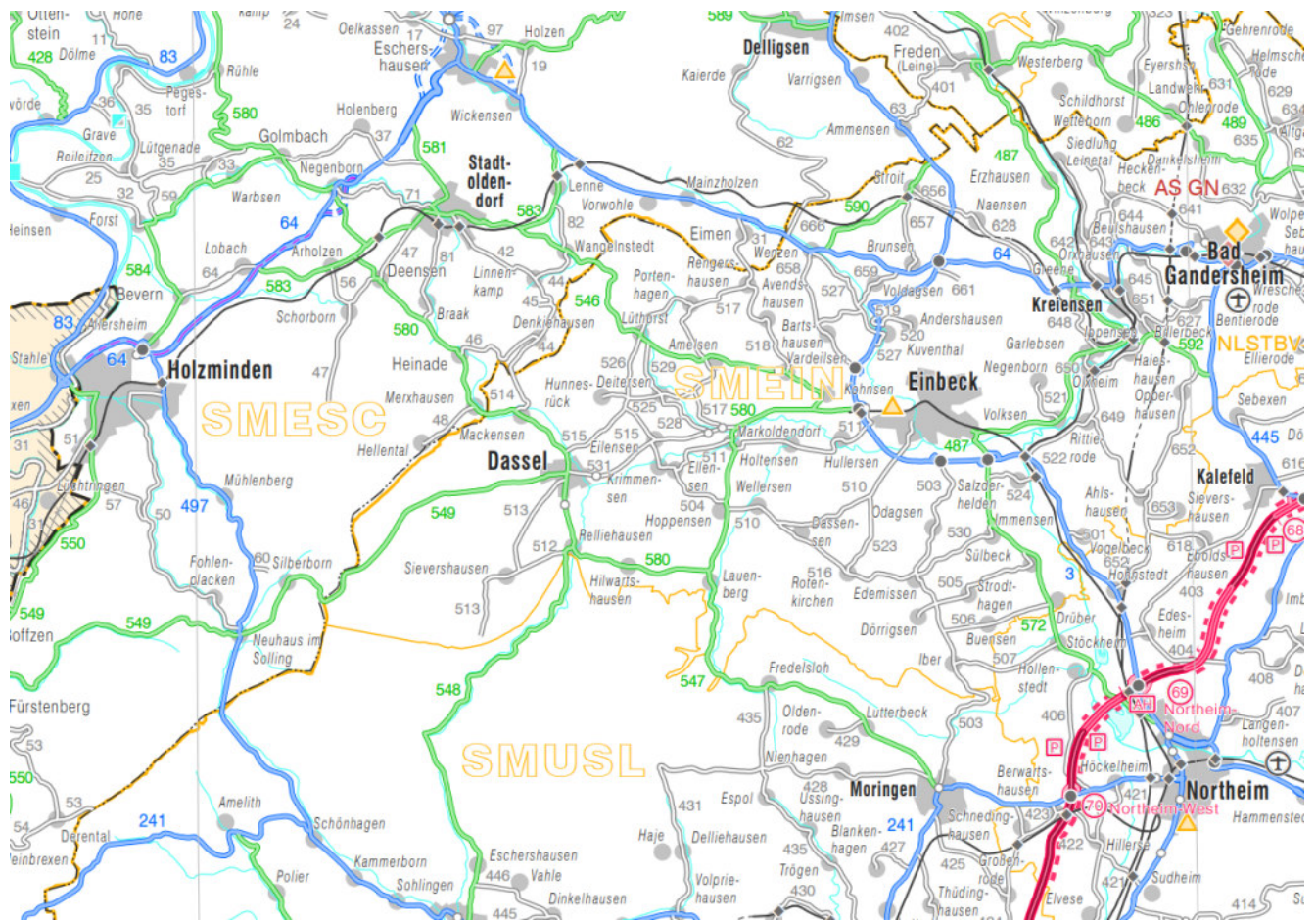


Abb. 50: Straßenkarte Dassel und Umgebung

Quelle: Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr 2022

Die Verkehrsmengenkarte zeigt die durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke (DTV) bzw. den Schwerlastverkehr (> 3,5 t) für alle Landesstraße, Bundesstraßen und Autobahnen an. Für das Stadtgebiet Dassel ist die L580 zwischen Markoldendorf und Einbeck mit einer DTV von 7.200 bzw. 300 (Schwerlastverkehr) die Straße mit dem höchsten Verkehrsaufkommen. Auf den anderen Landesstraßen ist verhältnismäßig wenig Verkehr unterwegs.

Geringer Schwerlastverkehr

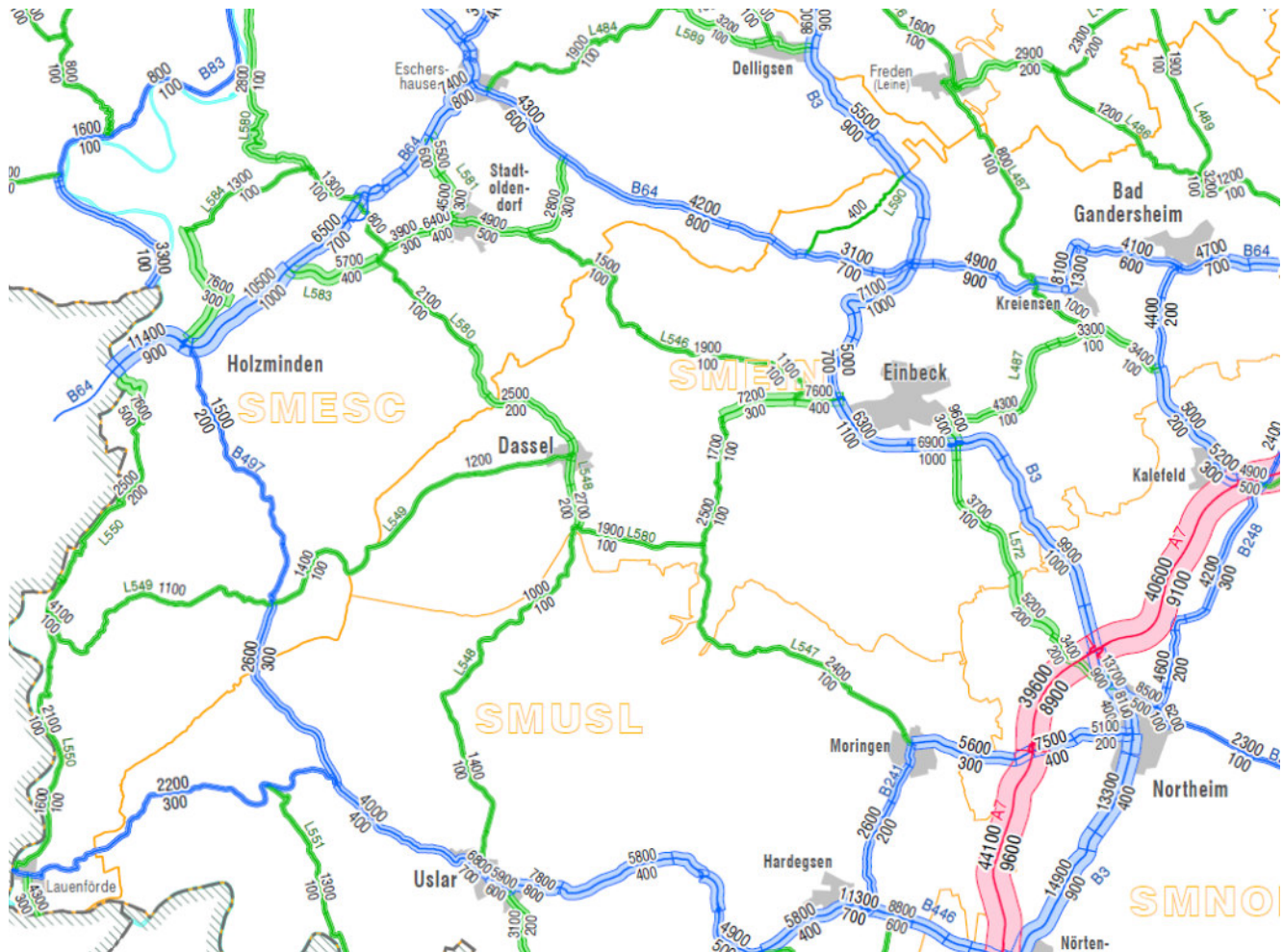


Abb. 51: Verkehrsmengenkarte Dassel und Umgebung

Quelle: Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr 2023

Fehlende Schienennetzanbindung

Die Stadt Dassel verfügt über keine Anbindung an den Schienenverkehr. Bis 1975 gab es mit der Ilmebahn einen Personenverkehr nach Einbeck. Vor ca. 20 Jahren wurde die Strecke endgültig stillgelegt. Mittlerweile sind die Gleise abgebaut und die ehemalige Trasse ist in Eilensen auf ca. 400 Metern mit einem Radweg überbaut. Auf der Trasse von Juliusmühle bis Einbeck soll eine weitere Radverbindung entstehen.

Die nächstgelegenen Bahnhöfe befinden sich in Einbeck und Stadtoldendorf. Ende 2018 wurde der Streckenabschnitt Einbeck-Mitte–Einbeck-Salzderheden reaktiviert. Ein Jahr später kam der Haltepunkt „Einbeck Otto-Hahn-Straße“ hinzu. Im November 2022 wurde die Bahnstrecke um den Haltepunkt „BBS/PS-Speicher“ im Westen Einbecks als neue Endstation ergänzt. Die Ilmebahn (RB86) verbindet Einbeck mit dem Bahnhof Einbeck-Salzderheden und Göttingen. Der Bahnhof Einbeck-Salzderheden wird zudem von den Linien RE2 Hannover–Göttingen und RB82 Bad Harzburg–Göttingen bedient. Der Bahnhof „BBS/PS-Speicher“ befindet sich von der Kernstadt Dassel 15 Autominuten / 13 Kilometer entfernt und ist nur unwesentlich näher als der Bahnhof Einbeck-Salzderheden (19 Minuten / 19 Kilometer). Von Markoldendorf ist der Bahnhof in Salzderheden mit dem PKW in 12 Minuten (13 Kilometer) erreichbar.

Vom Bahnhof Salzderhelden ist Hannover mit der Bahn in ca. einer Stunde und Göttingen in 20 Minuten erreichbar.

Der Bahnhof Stadtoldendorf liegt 15 Minuten / 13 Kilometer von der Kernstadt Dassel bzw. 20 Minuten / 16 Kilometer von Markoldendorf entfernt. In Stadtoldendorf verkehrt die Linie RB84 Paderborn–Kreiensen. Paderborn ist von Stadtoldendorf in 1h 20min erreichbar.

Der Fernverkehrsbahnhof in Göttingen ist von der Kernstadt Dassel in 45 Minuten (47 Kilometer) und von Markoldendorf in 42 Minuten (44 Kilometer) zu erreichen.

Der ÖPNV wird in Dassel vom Verkehrsverbund Süd-Niedersachsen (VSN) abgedeckt und beschränkt sich auf den Busverkehr. Im Stadtgebiet Dassel fahren folgende Buslinien:

ÖPNV-Anbindung

- Linie 250: Einbeck – Markoldendorf – Dassel (– Neuhaus),
 - 1h-Takt (ab 17:30 als Linientaxi mit begrenztem Platzangebot), Samstag und Sonntag im 2h-Takt
- Linie 252: Einbeck – Lauenberg – Sievershausen – Dassel,
 - 1h-Takt, Samstag einzelne Fahrten, Sonntag keine Fahrten
- Linie 253: Dassel – Markoldendorf – Lüthorst – Einbeck,
 - Nur einzelne Fahrten zum Schülerverkehr, Samstag 2x, Sonntag keine Fahrten
- Linie 256: Wellersen – Markoldendorf,
 - Nur insgesamt (beide Richtungen zusammen) 3 Fahrten zum Schülerverkehr
- Linie 542: Stadtoldendorf – Wangelnstedt – Denkiehausen – Dassel,
 - Unregelmäßige Fahrten an den Schülerverkehr orientiert, Samstag 2x
- Linie 543: Stadtoldendorf – Dassel.
 - Unregelmäßige Fahrten an den Schülerverkehr orientiert, Samstag 2x

Der Busverkehr ist insgesamt stark auf den Schülerverkehr und an die Schulzeiten ausgerichtet. Mit der Hauptlinie 250 besteht eine stündliche Verbindung von Dassel nach Einbeck. Die Fahrtzeit beträgt ca. 30 Minuten. Die Taktung außerhalb der Schulzeiten und am Wochenende ist sehr stark ausgedünnt. In den Abendstunden verkehrt lediglich auf der Linie 250 ein Linientaxi mit begrenztem Platzangebot. Am Wochenende fährt diese Linie im 2h-Takt. Ansonsten gibt es über die weiteren Linien nur sehr wenige Einzelfahrten. Teilweise existiert in den Ortsteilen, z.B. in Portenhagen, am Wochenende keine einzige Verbindung. Nachtbusse gibt es im gesamten Stadtgebiet nicht. Insgesamt ist der ÖPNV im Stadtgebiet Dassel verbesserungswürdig. Neben der ausbaufähigen Taktung existiert auch keine direkte Verbindung nach Holzminden oder Northeim.

Ausrichtung ÖPNV an Schülerbeförderung

Alternative Mobilitätsangebote wie On-Demand-Verkehre oder Carsharing gibt es in Dassel nicht. Zum Thema Elektromobilität ist anzumerken, dass es in Dassel und Markoldendorf je eine Ladestation mit zwei 22 kW Anschlüssen gibt, die von der EAM EnergiePlus GmbH betrieben werden.

Fehlende alternative Mobilitätsangebote

Lückenhafte Radwege

Das Radwegenetz im Stadtgebiet Dassel ist nur sehr mangelhaft. Es existieren lediglich ein straßenbegleitender Radweg vom Kreisverkehr südlich des Siedlungsgebietes der Kernstadt Dassel entlang der L548 und K531 über Eilensen nach Markoldendorf und weiter zur Juliusmühle sowie ein straßenbegleitender Radweg von Hoppensen nach Wellersen und von dort weiter in Richtung Einbeck. Derzeit erarbeitet eine Arbeitsgruppe des Stadtrates ein Radverkehrskonzept mit vielfältigen Projekten zur Verbesserung des Radverkehrs im Stadtgebiet.

Ungenügende Breitbandversorgung

Breitbandversorgung

Die Breitbandversorgung ist im Stadtgebiet Dassel unterdurchschnittlich ausgeprägt. Ab einer Breitbandgeschwindigkeit von über 50 MBit/s liegt die prozentuale Abdeckung der Haushalte unter dem Schnitt des Landkreises Northeim und dem Land Niedersachsen. Ab einer Geschwindigkeit von 100 MBit/s werden klare Unterschiede erkennbar. Während im Landkreis Northeim im Schnitt 93 % der Haushalte eine solche Verfügbarkeit aufweisen, sind es in der Stadt Dassel lediglich 63 %. Abbildung 53 zeigt die Breitbandverfügbarkeit der Geschwindigkeit ≥ 100 Mbit/s in % der Haushalte für das Stadtgebiet Dassel. Im mittleren Teil ist die Verfügbarkeit hierbei am besten. In den nördlichen und südlichen Ortsteilen Lüthorst, Portenhagen, Sievershausen, Hilwartshausen und Lauenberg fällt die Breitbandgeschwindigkeit deutlich niedriger aus. Weniger als 50% der Haushalte haben eine Geschwindigkeit von mehr als 200 Mbit/s und lediglich ein Viertel hat eine Geschwindigkeit von mehr als 1000 MBit/s. Derzeit laufen in einigen Ortsteilen noch Ausbauarbeiten der Firma Goetel.

MBit/s	Verfügbarkeit MBit/s in %					
	≥ 16	≥ 30	≥ 50	≥ 100	≥ 200	≥ 1000
Stadt Dassel	99.00	97.00	83.00	63.00	47.00	25.00
Landkreis Northeim	99.00	98.00	97.00	93.00	75.00	49.00
Land Niedersachsen	98.00	95.00	94.00	85.00	77.00	67.00

Abb. 52: Verfügbarkeit Breitbandgeschwindigkeiten

Quelle: Bundesnetzagentur 2022

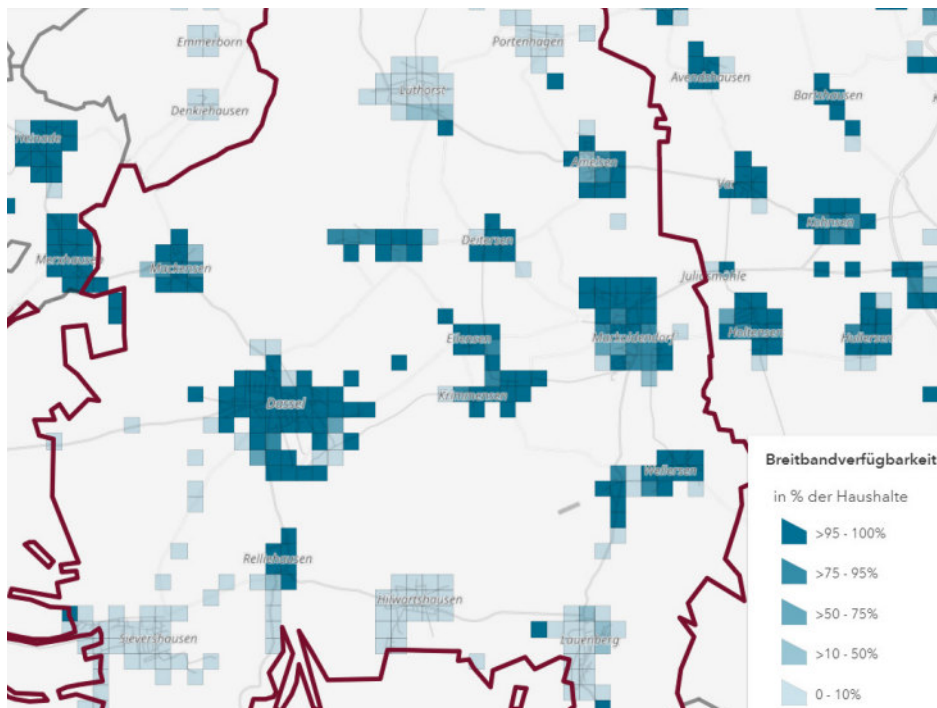


Abb. 53: Breitbandverfügbarkeit von ≥ 100 MBit/s

Quelle: Bundesnetzagentur 2022

Nahversorgung

Die Versorgung mit Lebensmitteln ist in den beiden Grundzentren Dassel und Markoldorf gegeben. In beiden Ortschaften gibt es je zwei Supermärkte. Dazu kommen in Dassel zwei Bäckereien und eine Fleischerei, in Markoldorf eine Bäckerei und eine Fleischerei. In den übrigen Ortsteilen sind es nur wenige Nahversorgungseinrichtungen vorhanden. In Sievershausen gibt es eine Bäckerei und Fleischerei sowie in Ellensen eine Fleischerei. Darüber hinaus existieren lokale Direktvermarkter in Amelsen, Dassel, Deitersen, Ellensen, Mackensen und Sievershausen (Abbecke).

Nahversorgung in Grundzentren



Abb. 54: Bäckerei in Sievershausen

Foto: NLG 2022

Legende

- Supermarkt
- Bäckerei
- Fleischerei
- Direktvermarktung

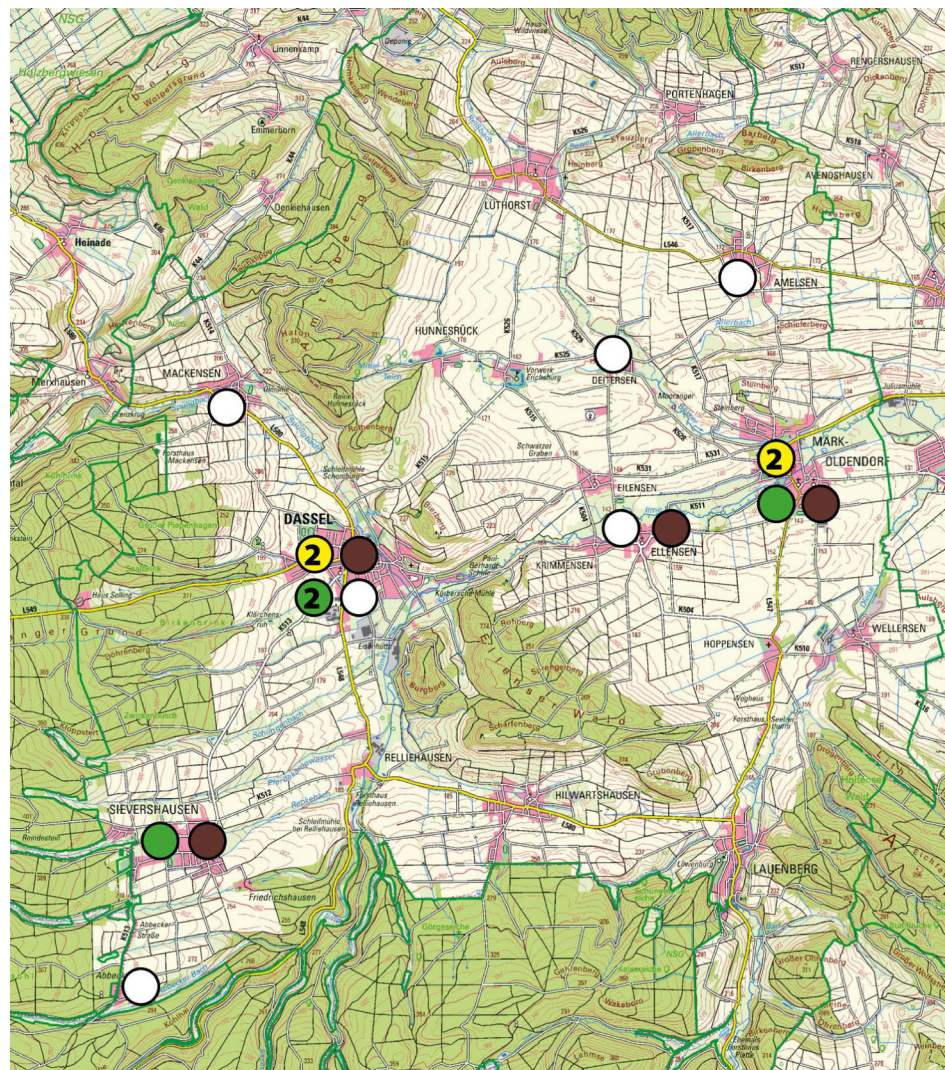


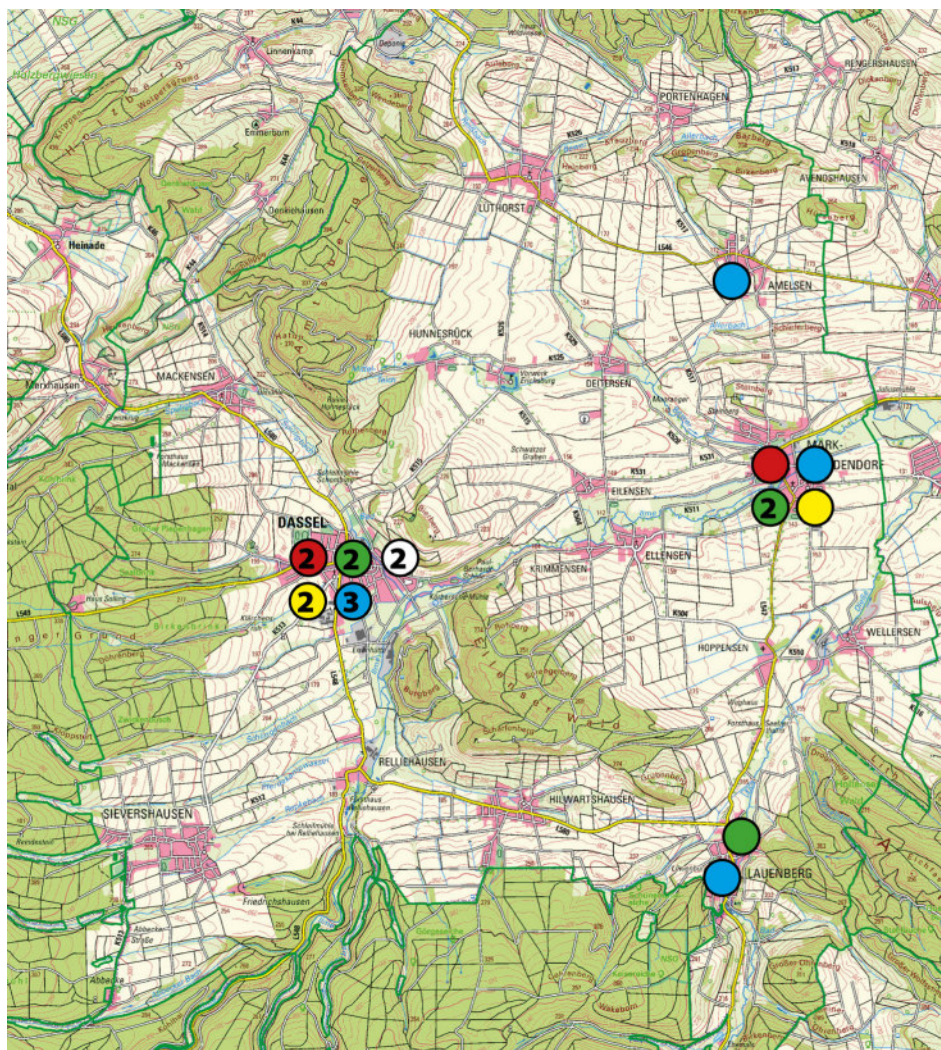
Abb. 55: Übersichtskarte Nahversorgungseinrichtungen

Quelle: eigene Darstellung

Gesundheitsinfrastruktur

In Dassel ist eine grundlegende Versorgung mit Allgemeinärzten gegeben. In der Kernstadt Dassel und Markoldendorf befinden sich je zwei Arztpraxen und im Ortsteil Lauenberg ein weiterer Allgemeinarzt. Dazu kommen zwei Zahnarztpraxen in Dassel und eine in Markoldendorf. Apotheken sind zwei in Dassel und eine in Markoldendorf vorzufinden. Pflegedienste/Tagespflege gibt es drei in Dassel und je einen in Markoldendorf, Lauenberg und Amelsen. Seniorenheime sind zwei Stück im Stadtgebiet ansässig, alle davon in der Kernstadt Dassel.

**Gute Versorgung durch
Pflegedienstleistungen**



Legende

- Apotheke
- Allgemeinarzt
- Facharzt / Zahnarzt
- Pflegedienst
- Alten- / Pflegeheim

Abb. 56: Übersichtskarte Medizinische Einrichtungen

Quelle: eigene Darstellung

Zusammenfassung Stärken und Schwächen - Handlungsfeld Mobilität, technische Infrastruktur und Daseinsvorsorge

Stärken und Schwächen

Tab. 8: Stärken und Schwächen Handlungsfeld Mobilität, technische Infrastruktur und Daseinsvorsorge

Stärken	Schwächen
• Nahversorgung in Dassel und Markoldendorf sichergestellt • Pflegerische Versorgung gegeben • Gesundheitliche Grundversorgung derzeit gesichert • Gute Allgemeinarztversorgung	• Schlechte Facharzt- und Notfallversorgung • Periphere Lage, große Entfernung zum Oberzentrum Göttingen • Unzureichendes Radwegenetz, kaum Verbindungen von Ortsteilen in die Kernstadt und nach Einbeck • Mangelhafter ÖPNV • Kein Bahnhof im Stadtgebiet • Keine Autobahnnähe • Verkehrssicherheit punktuell verbesserungswürdig • Keine alternativen Mobilitätsangebote • Breitbandversorgung unterdurchschnittlich • In den meisten Ortsteilen keine Nahversorgungsmöglichkeit

4.4 Wirtschaft und Tourismus

Arbeitsmarkt

2021 arbeiteten 2.125 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Dassel. Nach einem Tief von 1.907 Personen im Jahr 2014 ist die Zahl der Beschäftigten in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen.

**Steigende
Beschäftigtenzahlen**

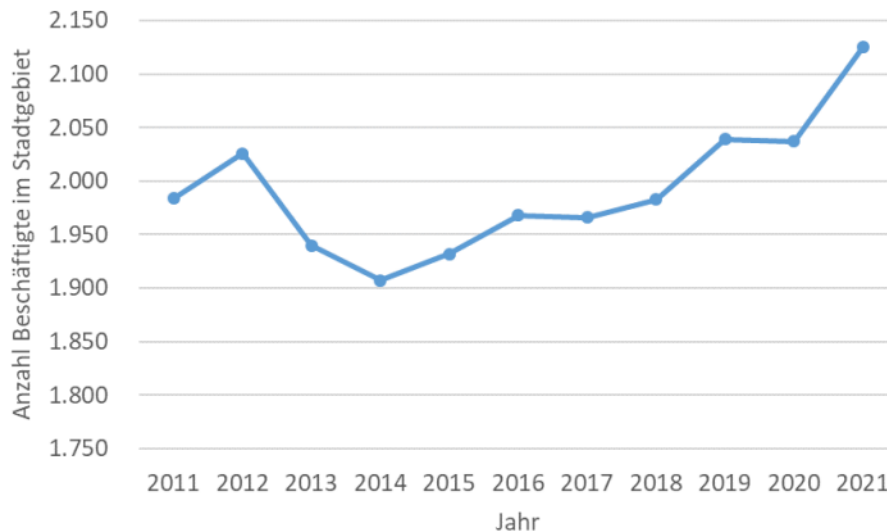


Abb. 57: Anzahl Beschäftigte im Stadtgebiet Dassel

Quelle: LSN 2022, Darstellung: NLG 2023

Die Arbeitslosenquote in Dassel ist wie auch im gesamten Landkreis Northeim und in Niedersachsen stetig gesunken. Im Jahr 2007 lag die Arbeitslosenquote bei 7,4 % und hat sich bis 2019 auf 3,7 % halbiert. 2020 stieg die Arbeitslosenquote aufgrund der Corona-Pandemie wieder auf 4,4 % an. Im Landkreis Northeim und in Niedersachsen lag sie 2020 bei 4,9 %.

Geringe Arbeitslosenquote

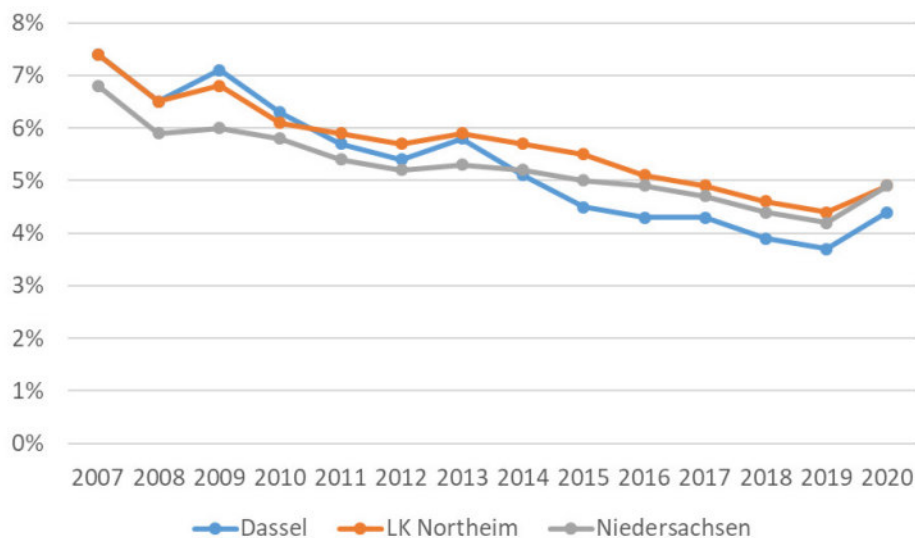


Abb. 58: Arbeitslosenquote der Stadt Dassel im Vergleich

Quelle: Bertelsmann Stiftung 2023a, Darstellung: NLG 2023

Negatives Pendlersaldo

Im Jahr 2021 arbeiteten 999 Personen an ihrem Wohnort Dassel. Dazu kamen 1.126 Einpendler. 2849 Beschäftigte pendeln in anderen Gemeinden zu ihrer Arbeitsstelle. Damit ist das Pendlersaldo mit -1.723 negativ. Von 2011 bis 2018 ist das Pendlersaldo stetig gesunken. Ab 2019 ist wieder eine positive Tendenz erkennbar. Insgesamt ist jedoch abzuleiten, dass in der Stadt Dassel nicht ausreichend Arbeitsplätze vorhanden sind.

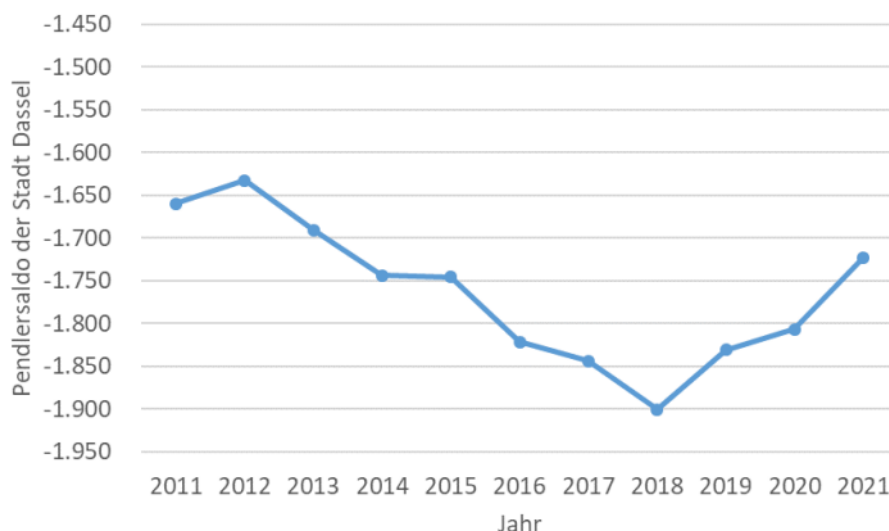


Abb. 59: Pendlersaldo der Stadt Dassel

Quelle: LSN 2022, Darstellung: NLG 2023

Wichtige Arbeitgeber

Wirtschafts- und Gewerbestruktur

In Dassel haben mehrere kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) ihren Standort und sind wichtige Arbeitgeber im Stadtgebiet und darüber hinaus. Schwerpunkt für Gewerbe bildet die Kernstadt Dassel. Am südlichen Ortsrand wurde vor einigen Jahren das 18 ha große Gewerbegebiet „Pfungstanger“ entwickelt, dessen freie Flächen (derzeit 15 ha laut Webseite der Stadt) aktiv vermarktet werden. In diesem Gewerbegebiet sind bislang die Unternehmen Heyne & Penke Verpackungen GmbH, Jobachem GmbH (Logistik/Chemie), der Fruchtsafthersteller Creydt sowie der Teleshoppingsender Pearl.tv ansässig. Zudem befindet sich nördlich des Stadtkerns von Dassel eine größere Eisengießerei, welche das Stadtbild nicht unwesentlich beeinflusst. Weitere größere Unternehmen befinden sich im Ortsteil Relliehausen mit der Hahnemühle FineArt GmbH (Papierfabrik) und dem Unternehmen Cytiva / Global Life Science Solutions Germany GmbH (Medizinische Apparate und Materialien). Das Gewerbe in den übrigen Ortsteilen beschränkt sich zum Großteil auf Handwerksbetriebe und einzelne Dienstleistungsbetriebe.



Abb. 60: Zufahrt zum Gewerbegebiet „Pfungstanger“ in Dassel

Foto: NLG 2022

Einzelhandel und Fachgeschäfte finden sich nur wenige im Stadtgebiet. Im Stadtkern von Dassel ist ein kleinteiliger Einzelhandelsbesatz vorzufinden. Die Geschäfte sind in der Regel inhabergeführt. Beispielhaft zu nennen sind eine Buchhandlung, ein Bekleidungsgeschäft und ein Optiker. Dazu kommen wenige Dienstleistungsangebote wie zwei Friseursalons. Im Gewerbegebiet am östlichen Ortsrand von Dassel befinden sich zudem eine KiK-Filiale und ein Baumarkt der Kette „Sonderpreis Baumarkt“.

Ausgedünnter Einzelhandel



Abb. 61: Buchhandlung im Stadtkern von Dassel

Foto: NLG 2023

Wenige gastronomische Angebote

Auch das gastronomische Angebot ist im gesamten Stadtgebiet eher unterrepräsentiert. In der Kernstadt befinden sich drei Restaurants (eines davon mit Eis-Café) und zwei Imbisse. In Markoldendorf befindet sich eine Gaststätte, drei Imbisse und ein Café. In den weiteren Ortsteilen sind nur wenige Restaurants bzw. Gaststätten vorzufinden wie z.B. in Lüthorst, Deetersen oder Lauenberg.

Fokus auf produzierendes Gewerbe

Die Auswertung der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen zeigt, dass in Dassel das produzierende Gewerbe (43,5 %) und die öffentlichen und privaten Dienstleistungen die Wirtschaftsschwerpunkte bilden. Besonders das produzierende Gewerbe ist im Vergleich stärker ausgeprägt als im Landkreis Northeim (36,2 %) und im Land Niedersachsen (29,1 %). Der Bereich Handel/Verkehr/Lagerei/Gastgewerbe ist mit 13 % unterdurchschnittlich ausgeprägt (LK Northeim: 18,7 %; Land Niedersachsen: 22,4 %). Gleiches trifft für die Erbringung von Unternehmensdienstleistungen mit einem Anteil von knapp 10 % zu (LK Northeim: 10,4 %; Land Niedersachsen: 17,3 %). Die Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft liegt bei 2,5 % (LK Northeim: 4,5 %; Land Niedersachsen: 1,4 %).

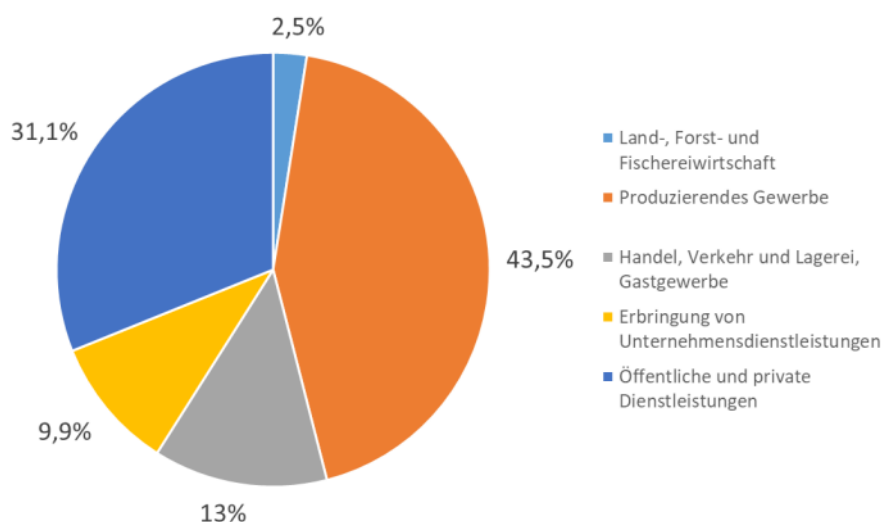


Abb. 62: Anteil Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen in der Stadt Dassel

Quelle: LSN 2022, Darstellung: NLG 2023

Entwicklung der Haushaltskaufkraft

Die Haushaltskaufkraft hat sich in den vergangenen Jahren positiv entwickelt und lag 2020 bei 52.404 Euro und damit über dem Landkreis Northeim (49.830 Euro) und dem Land Niedersachsen (50.148 Euro).

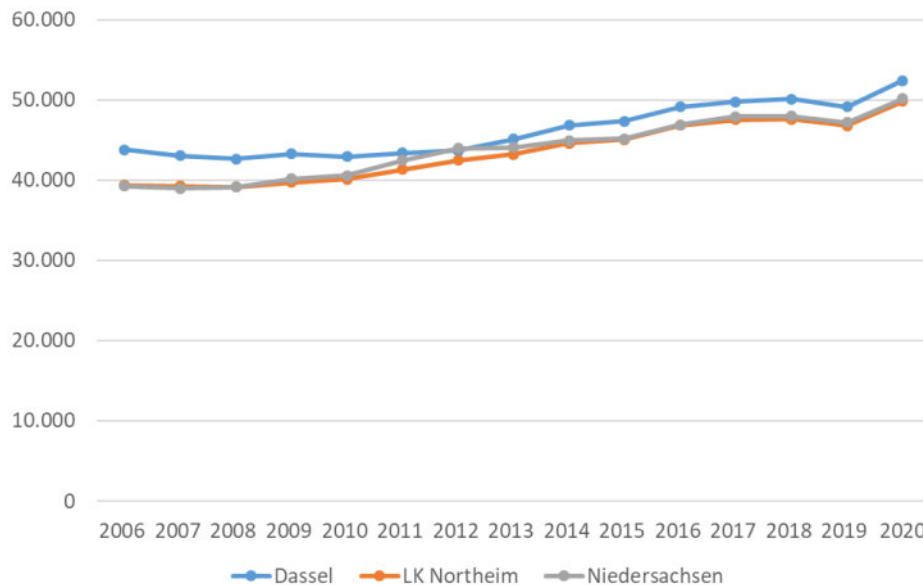


Abb. 63: Haushaltskaufkraft der Stadt Dassel im Vergleich

Quelle: Bertelsmann Stiftung 2023b, Darstellung: NLG 2023

Tourismus- und Freizeitinfrastruktur

Das Stadtgebiet Dassel grenzt unmittelbar an den Naturpark „Solling-Vogler“ und das Weserbergland. Die waldreichen Gebiete des Sollings bieten gute Voraussetzungen für eine naturnahe Erholung. Die Solling-Vogler-Region wurde 2022 vom Deutschen Wanderverband als „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet. Damit ist sie eine von nur sechs Regionen und die erste in Niedersachsen mit diesem Zertifikat. Die Auszeichnung steht für hohe Qualität hinsichtlich Wegen, Gastgebern, Service und Tourist-Informationen.

Naturpark „Solling-Vogler“



Abb. 64: Logo „Wanderbares Deutschland“

Quelle: Deutscher Wanderverband 2023

Des Weiteren ist die Region für Radfahrer und Mountainbiker interessant. Der Weser-Radweg als bekannter Radfernweg verläuft ca. 20 Kilometer westlich von Dassel. Durch das Stadtgebiet von Dassel entlang der Ortschaften Lüthorst, Erichsburg, Eilensen und Markoldendorf führt die D-Route 3, der deutsche Abschnitt des Europa-Radweges R1. Dieser Radfernweg ist 4.500 bzw. 5.100 Kilometer lang und führt von

Vorhandene Fernradwege

London über die französischen Atlantikküste, Belgien, Niederlande, Deutschland, Polen, Kaliningrad, Litauen, Lettland, Estland bis nach St. Petersburg und weiter nach Helsinki bzw. alternativ nach Moskau.

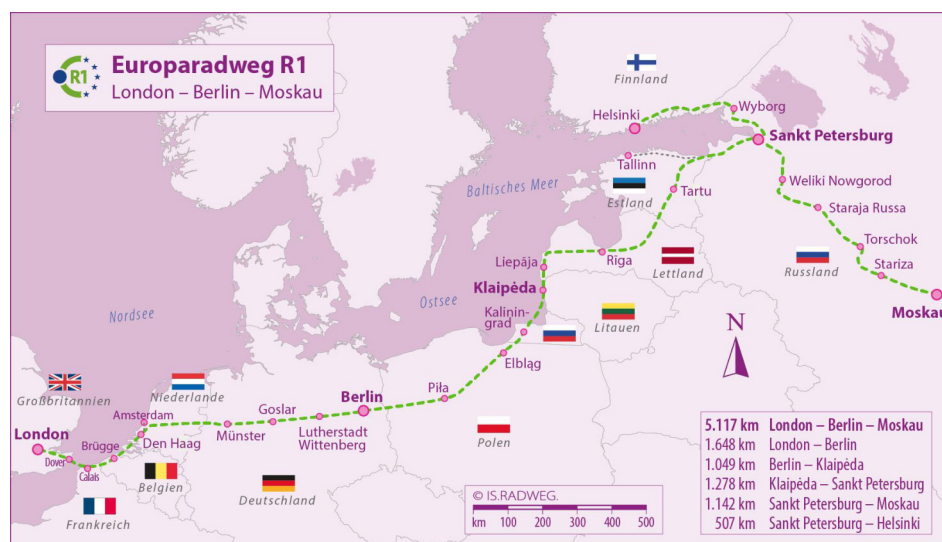


Abb. 65: Karte Europaradweg R1

Quelle: IS.RADWEG. Informationsservice 2023

Westlich von Markoldendorf befindet sich im Rahmen dieses Radweges ein Rastplatz mit mehreren Infotafeln.



Abb. 66: Rastplatz auf der Europaradweg R1 bei Markoldendorf

Foto: NLG 2022

Weitere touristische Angebote

Für Kletterinteressierte gibt es in Silberborn, ca. 14 Kilometer von Dassel entfernt, den TreeRock, einen Hochseilgarten mit neun Kletterparcours in unterschiedlichen Schwierigkeiten mit Kinderkletterpark und angegliedertem 18-Loch Adventure Golf mitten im Wald.

Neben diesen Angeboten sind in Dassel und Markoldendorf beheizte Freibäder sowie in Lauenberg ein idyllisch gelegener Badesee mit angeschlossenen Grill- und Jugendzeltplatz sowie einem Wohnmobilstellplatz mit Ver- und Entsorgung vorhanden. Die beiden Freibäder werden durch ehrenamtliche Fördervereine unterhalten. Als weitere Freizeitaktivität gibt es in Dassel eine Minigolfanlage. Mit dem Wilhelm-Busch-Pfad in Lüthorst und dem Wichtelpfad in Sievershausen können zwei Themenpfade besucht werden. Außerdem können in der Kernstadt Dassel zwei Museen besichtigt werden. Das Technikmuseum „Blankschmiede Neimke“ versetzt Besucher in die Zeit um 1900 und erinnert an die Tradition der Eisenverarbeitung. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich das Museum „Grafschaft Dassel“. Dieses berichtet über die Geschichte der Stadt Dassel und ihre Grafen. Die Museen werden durch Fördervereine unterhalten.



Abb. 67: Badesees Lauenberg

Foto: NLG 2022



Abb. 68: Wichtelpfad Sievershausen

Foto: NLG 2022



Abb. 69: Technikmuseum „Blankschmiede Neimke“ in Dassel

Foto: NLG 2022

Rückgang der Übernachtungszahlen

Die Übernachtungszahlen sind in Dassel stark zurückgegangen. Der Rückgang lässt sich mit der Schließung des CVJM-Haus Solling im Jahr 2016 erklären, welches über 199 Betten in 90 Gästezimmern verfügte. Nachdem es zwischenzeitlich als Flüchtlingsunterkunft genutzt wurde, ist dort nun ein psychiatrisches Pflegezentrum ansässig. Für das Jahr 2019 wurden in Dassel 6.469 Übernachtungen erfasst.

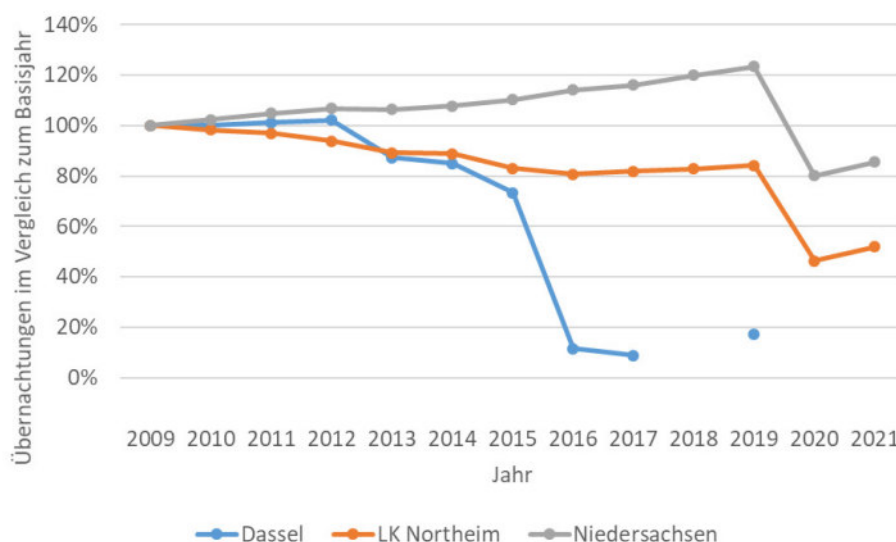


Abb. 70: Relative Entwicklung der Übernachtungszahlen in der Stadt Dassel im Vergleich

Quelle: LSN 2022, Darstellung: NLG 2023

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag 2019 in Dassel bei 2,6 Tagen und damit unter dem Durchschnitt des Landkreises Northeim (2021: 3 Tage) und des Landes Niedersachsen (2021: 3,6 Tage).

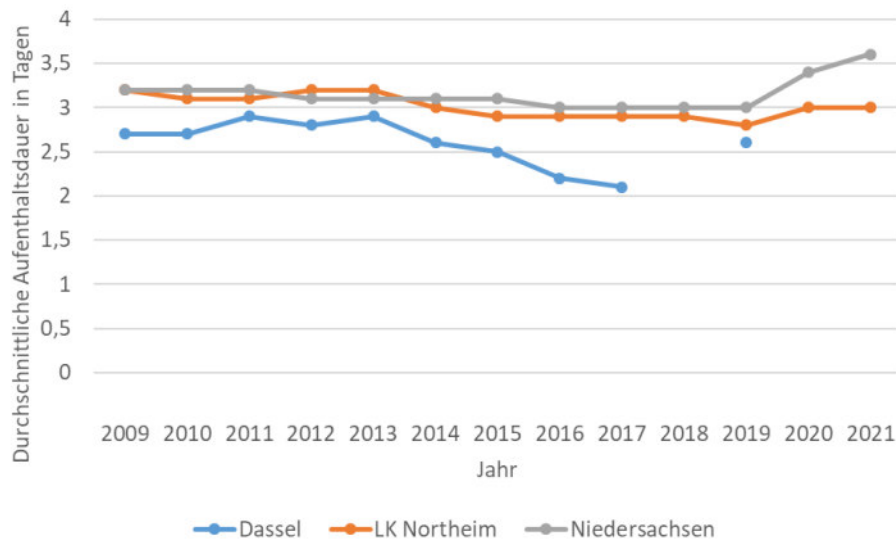


Abb. 71: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in der Stadt Dassel im Vergleich

Quelle: LSN 2022, Darstellung: NLG 2023

Die Auslastung der Betten ist im Jahr 2016 stark eingebrochen und fällt mit 11,3 % im Jahr 2019 ebenfalls unterdurchschnittlich aus.

Geringe Bettenauslastung

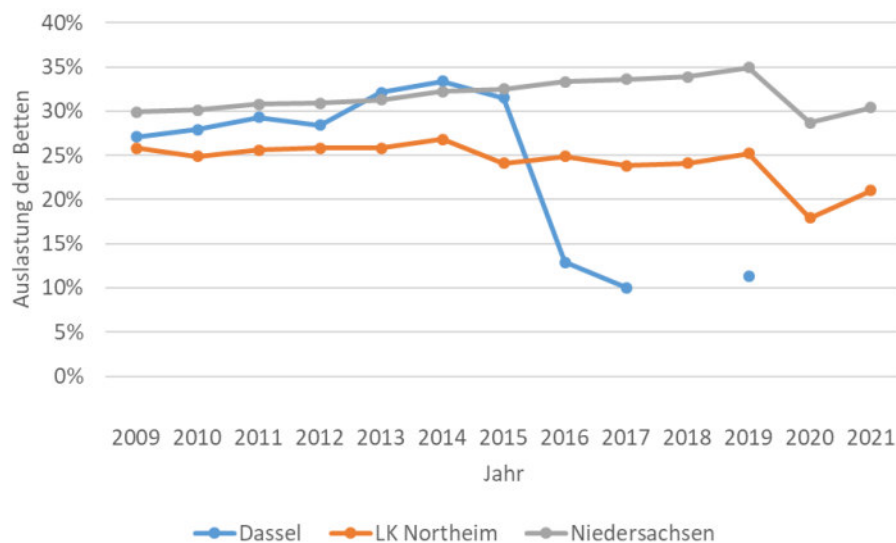


Abb. 72: Bettenauslastung in der Stadt Dassel im Vergleich

Quelle: LSN 2022, Darstellung: NLG 2023

Zusammenfassung Stärken und Schwächen - Handlungsfeld Wirtschaft und Tourismus

Stärken und Schwächen

Tab. 9: Stärken und Schwächen Handlungsfeld Wirtschaft und Tourismus

Stärken	Schwächen
• Kleine und mittelständische Unternehmen ansässig • Solling als attraktive Landschaft zum Wandern und Radfahren • Europaradweg R1 führt durch das Stadtgebiet • Viele Aussichtspunkte • 2 Freibäder • Badensee Lauenberg mit Wohnmobilstellplatz • Wilhelm-Busch-Pfad in Lüthorst • Wichtelpfad in Sievershausen • Minigolfanlage • Museen in Dassel	• Fehlende Arbeitsplätze • Fehlende Gastronomie • Geringe Einzelhandelszentralität • Wenig Einkaufsmöglichkeiten, keine Fachgeschäfte • Negatives Pendlersaldo • Geringe touristische Bedeutung • Wenig Übernachtungsmöglichkeiten • Rückläufige Übernachtungszahlen • Keine Autobahnnähe • Keine überregional bedeutsame touristische Angebote • Fehlende Radwege nach Dassel • Fehlender Radverleih • Außendarstellung ausbaufähig • Schlechte Beschilderung der Wanderwege

5 ENTWICKLUNGSZIELE

Handlungsfelder

Anhand der Bestandsanalyse wurden Teilziele für die jeweiligen Handlungsfelder abgeleitet, welche im Rahmen des Beteiligungsprozesses von der Öffentlichkeit ausgewählt und gewichtet wurden. Je Handlungsfeld konnte jeder Teilnehmer drei Punkte vergeben. Die Bewertung der Teilziele stellt sich wie folgt (in absteigender Priorisierung) dar:

Handlungsfeld 1: Soziale Infrastruktur, Gemeinschaft und Kultur

- Sport- und Freizeitangebote sichern und ausbauen,
- Digitale Kommunikation,
- Ausbau und Vernetzung von Aktivitäten,
- Beteiligung aller Generationen,
- Treffpunkte schaffen und erhalten,
- Zeitgemäße soziale Infrastrukturen.

Handlungsfeld 2: Siedlungsentwicklung, Freiraum und Klimaschutz

- Ausbau erneuerbarer Energien,
- Moderner Wohnstandort,
- Innenentwicklung fördern,
- Attraktive, saubere Ortsbilder,
- Klimafolgenanpassung und Klimaschutz,
- Regional abgestimmte Siedlungsentwicklung,
- Hohe Biodiversität.

Handlungsfeld 3: Mobilität, technische Infrastruktur und Daseinsvorsorge

- Anbindung und Erreichbarkeit,
- Nahversorgung sichern und stärken,
- Verkehrssicherheit,
- (Intelligente) Mobilitätslösungen,
- Zeitgemäße Daseinsvorsorge,
- Barrierefreier öffentlicher Raum.

Handlungsfeld 4: Wirtschaft und Tourismus

- Tourismusangebote ausbauen,
- Digitalisierung,
- Lokale Wertschöpfung steigern,
- Tourismusangebote sichtbar machen,
- Arbeitsplatzpotenzial ausnutzen,
- Regionale Vernetzung stärken.

Die drei Teilziele mit den meisten Punkten wurden anschließend in Arbeitsgruppen weiter diskutiert. In diesen wurden von den Teilnehmern auf einem sogenannten „Zukunftsregler“ (Skala von 1 bis 9) die aktuelle Situation und die voraussichtliche Situation im Jahr 2035 für die Teilziele bewertet.

5.1 Zusammenfassung Teilziele / Entwicklungsstrategie

Polaritätsprofil der Entwicklungsziele

Für eine Entwicklungsstrategie muss herausgearbeitet werden, auf welchen Zielen der größte Fokus der Stadt Dassel in Zukunft liegen soll. Das sind Ziele, die von den Teilnehmern als besonders wichtig eingeschätzt werden (Wichtigkeit: Anzahl vergebenen Punkte) und bei denen großes Entwicklungspotenzial vorhanden ist (Ambitioniertheit: Differenz aus Bewertung Situation aktuell und Situation 2035). Somit lassen sich diejenigen Ziele bestimmen, auf deren Hinwirkung ein größeres Gewicht liegen soll. Das Ergebnis lässt sich anhand eines Polaritätsprofils darstellen. Als Grundlage für die Erstellung des Polaritätsprofils wurden in jedem Handlungsfeld nur die drei am höchsten priorisierten Teilziele verwendet.

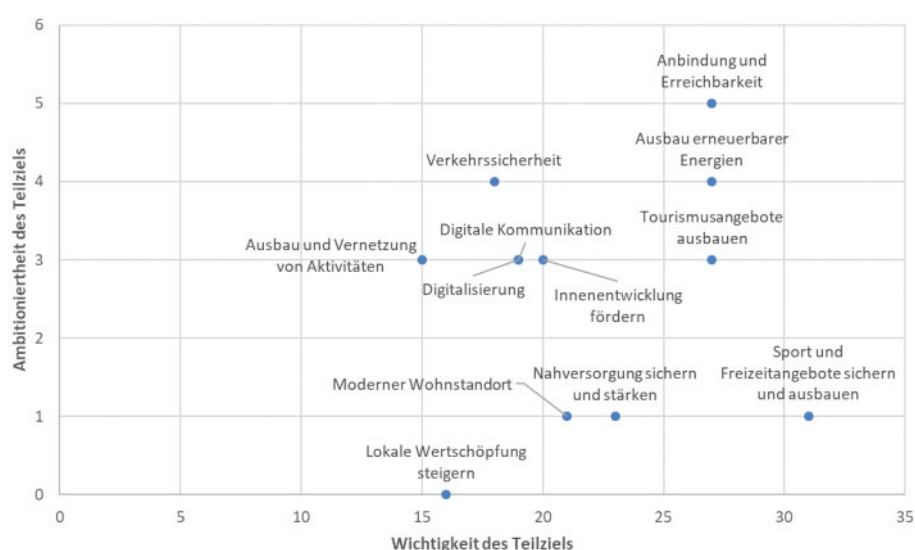


Abb. 73: Polaritätsprofil der priorisierten Teilziele

Quelle: eigene Darstellung

Als zentrale Ziele können vier Ziele herausgearbeitet werden, die sich gleichzeitig auf alle vier Handlungsfelder verteilen. Diese Ziele sind die Verbesserung der Anbindung und Erreichbarkeit, der Ausbau erneuerbarer Energien, den Ausbau von Tourismusangeboten sowie Sport- und Freizeitangeboten. Die weitere strategische Ausrichtung der Entwicklung der Stadt Dassel sollte dies als Grundlage mit berücksichtigt werden. Konkrete Handlungserfordernisse und Schwerpunkte können jedoch anhand der realen Situation vor Ort abweichen.

6 MASSNAHMENKONZEPT UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Auf Grundlage der Arbeit in den Arbeitsgruppen des Beteiligungsprozesses wurden eine Vielzahl von Maßnahmenideen diskutiert. Als Ergebnis entstand eine Liste konkreter Maßnahmenvorschläge, welche in der weiteren Entwicklung der Stadt Dassel berücksichtigt werden sollten. Nachfolgend befindet sich eine Kurzdarstellung der erarbeiteten Maßnahmenideen:

**Erarbeitete
Maßnahmenideen**

Tab. 10: Maßnahmenübersicht

Nr.	Maßnahme	Beschreibung	Handlungsfeld	Förderfähig z.B. über
1	Sportanlage Dassel	- Umwandlung Hartplatz in Kunstrasenplatz - Umwandlung Tennisplatz in Kinder- und Jugend-Freizeitanlage, "FunCourt" (multifunktionale Sportanlage) - Jugendraum integrieren - Skatepark/Inlinepark - Kletterpark	HF 1: Soziale Infrastruktur, Gemeinschaft und Kultur	Städtebauförderung
2	Abenteuer- und Waldspielplatz	- An Wichtelpfad Sievershausen oder Badensee Lauenberg anhängen	HF 1: Soziale Infrastruktur, Gemeinschaft und Kultur	Dorfentwicklung, LEADER
3	Sanierung Freibäder	- Modernisierung der sanitären Anlagen - Installation PV-Anlage - Sanierung Jugendraum Markoldendorf (gehört zum Freibad)	HF 1: Soziale Infrastruktur, Gemeinschaft und Kultur	Städtebauförderung, Dorfentwicklung, LEADER
4	Jugendraum mit Angeboten	- Bedarf in vielen Ortsteilen - Angebote schaffen - Vorschlag: Zentrale Einrichtung im Kernort Dassel	HF 1: Soziale Infrastruktur, Gemeinschaft und Kultur	Städtebauförderung
5	Jugendbeteiligung	- Jugendbeirat, Jugendparlament - Einbindung Schulen - Umfrage an Schulen, Online-Plattform - Über Jugendpflegerin	HF 1: Soziale Infrastruktur, Gemeinschaft und Kultur	
6	Barrierefreiheit öffentliche Einrichtungen	- Barrierfreie Sanierung der öffentlichen Einrichtungen - Berücksichtigung Gebäude und Zugewegungen	HF 1: Soziale Infrastruktur, Gemeinschaft und Kultur	Städtebauförderung, Dorfentwicklung
7	Reduktion CO ₂ -Ausstoß, Förderung erneuerbarer Energien und Klimafolgeanpassung	- PV-Anlagen auf Freiflächen - PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden - Windenergieanlagen errichten - Wasserkraft, Geothermie, Biogas fördern - Hochwasserschutz - Klima-Check für politische Entscheidungen	HF 2: Siedlungsentwicklung, Freiraum und Klimaschutz	

Nr.	Maßnahme	Beschreibung	Handlungsfeld	Förderfähig z.B. über
8	Quartiersentwicklung ehemalige Rainald-von-Dassel-Schule	- Neue Wohnformen/Mehrgenerationenwohnen - Jugendraum - Generationentreffpunkt - Multifunktionshalle - Café - Co-Working-Space	HF 2: Siedlungsentwicklung, Freiraum und Klimaschutz	Städtebauförderung
9	Sanierung und Nachnutzung von Leerstand	- Unterstützung bei Sanierungs- und Umnutzungsvorhaben privater - Schaffung neuartiger Nutzungskonzepte	HF 2: Siedlungsentwicklung, Freiraum und Klimaschutz	Städtebauförderung, Dorfentwicklung
10	Attraktive, saubere Ortsbilder	- Umfassende Sanierungen der Ortsbildtypischen Bausubstanz - Herrichtung der öffentlichen Plätze und Freiräume	HF 2: Siedlungsentwicklung, Freiraum und Klimaschutz	Städtebauförderung, Dorfentwicklung
11	Mobilität im ländlichen Raum verbessern	- Reduzierung Individualverkehr - Radwegenetz ausbauen - ÖPNV verbessern - Shared Mobility (Carsharing, Lastenradsharing) - On-Demand-Verkehre	HF 3: Mobilität, technische Infrastruktur und Daseinsvorsorge	
12	Nahversorgung sichern und stärken	- Mobiler Dorfladen - Regionale Markthalle, Wochenmarkt in Markoldendorf - Lebensmittelautomaten - Genossenschaft zur Vermarktung regionaler Produkte	HF 3: Mobilität, technische Infrastruktur und Daseinsvorsorge	Dorfentwicklung, ZILE-Richtlinie
13	Sternenbeobachtungsplätze / Aussichtsplattform	- Liege, Infotafeln, Skywalk - Attraktive, zeitgemäße Angebote	HF 4: Wirtschaft und Tourismus	LEADER, Dorfentwicklung
14	Mehr Wohnmobilstellen	- Als zentrales Angebot	HF 4: Wirtschaft und Tourismus	LEADER, Dorfentwicklung
15	Bessere Vermarktung und Vernetzung	- Tourismusangebote sichtbar machen - Zusammenarbeit mit Solling-Vogler-Region im Weserbergland - Erweiterung Naturpark	HF 4: Wirtschaft und Tourismus	LEADER

Projektsteckbriefe

Für die bestehenden Maßnahmen wurden von den Teilnehmern der Arbeitsgruppen konkrete Projektsteckbriefe erarbeitet, die eine detailliertere Beschreibung der Maßnahmenideen beinhalten. Die erstellten Steckbriefe befinden sich im Anhang.

Handlungsempfehlungen

Auf Grundlage der Maßnahmenliste wurden darüber hinaus drei Handlungsempfehlungen für die Stadt Dassel formuliert.

6.1 Handlungsempfehlung I - Einleitung Vorbereitender Untersuchungen (VU) „Nordwestlicher Kernort Dassel“

6.1.1 Ausgangssituation

Im Rahmen des Beteiligungsprozesses ergaben sich folgende konkrete Maßnahmenideen mit einer Verortung, bzw. Bezug zum Kernort Dassel, für welche jeweils ein Projektsteckbrief erarbeitet wurde:

- Sanierung und Modernisierung der Sportanlage Dassel,
- Sanierung des Freibads Dassel,
- Einrichtung eines Jugendraums,
- Barrierefreiheit öffentlicher Einrichtungen,
- Quartiersentwicklung ehem. Rainald-von-Dassel-Schule.

Bezug zu eingegangenen
Maßnahmenideen

Darüber hinaus gab es in den Arbeitskreissitzungen und durchgeführten Beteiligungsformaten weitere punktuelle Hinweise auf Handlungserfordernisse im Kernort.

Basierend auf den eingebrachten Anregungen ergab sich ein räumlicher Zusammenhang im Nordwesten Dassels. Dieser Teilbereich ist überwiegend als Wohnquartier strukturiert. Entlang der Hauptverkehrsstraßen sind punktuelle Gewerbe- und Industrienutzungen vorhanden. Darüber hinaus sind mehrere öffentliche- und Freizeiteinfrastrukturen vorhanden.



Abb. 74: Verortung der relevanten Projektideen

Quelle: LGLN 2022, Darstellung: NLG 2023

**Bebauung durch
Einfamilienhäuser der
1950er - 1970er Jahre**

Wohnbebauung

Die Wohnbebauung ist überwiegend im Rahmen der großflächigen Ortserweiterungen während der 1950er bis 1970er Jahre entstanden. Hauptsächlich handelt es sich hierbei um Einfamilienhäuser, welche insgesamt einen ähnlichen Gebäudezustand aufweisen. Nach äußerer Einschätzung ist mit Ausnahmen punktueller Einzelgebäude, ein flächendeckender (energetischer) Sanierungsbedarf vorhanden, da umfassende Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen an den Gebäuden bisher ausblieben. Leerstände sind in der Wohnbebauung nicht erkennbar. Aufgrund des Baualters der Gebäude ist davon auszugehen, dass in vielen Bereichen die Erst- oder Zweibewohner ansässig sind und ein durchschnittlich höheres Alter aufweisen. Bei einem eventuellen Leerfall der Gebäude ist davon auszugehen, dass ein Weiterverkauf oder eine Weitervermietung aufgrund geänderter Anforderungen an den Wohnraum erschwert sein wird. Insbesondere Themen des Wohnraumzuschnitts, der Barrierefreiheit und der technischen Ausstattung sind in Ergänzung des energetischen Gebäudezustands häufige Problemstellungen bei derartiger Bebauung.



Abb. 75: Typische Bebauung an der Breslauer Straße

Foto: NLG 2023

**Punktueller
Geschosswohnungsbau**

Lediglich an vereinzelten Stellen entlang der „Bürgermeister-Pergande-Straße“ und der „Hermannstraße“ wurde die Siedlungsstruktur durch Geschosswohnungsbau ergänzt, welcher allerdings keinen prägenden Charakter einnimmt.



Abb. 76: Punktuell vorandener Geschosswohnungsbau

Foto: NLG 2023

Kleinere Teilbereiche im östlichen Teil der „Hermannstraße“ sowie der „Steinbreite“ und „Heinrichstraße“ weisen auch ältere Bebauung auf. Zum überwiegenden Teil weisen diese Gebäude allerdings keine ortsbildtypische Gestaltung mehr auf, wobei insbesondere die Fachwerkfassaden in den meisten Fällen mit einem Plattenbehang verdeckt wurden und die Holzfenster durch Kunststofffenster ersetzt wurden.

Vereinzelte ältere Bebauung



Abb. 77: Überprägte historische Bebauung an der Heinrichstraße

Foto: NLG 2023

Gewerbe entlang der Hauptverkehrsstraßen

Gewerbe- und Industriebebauung

Entlang der Hauptverkehrsstraßen „Erholungsheimstraße“, „Nonnensteg“ und der „Mackenser Straße“ sind punktuelle Gewerbenutzungen vorhanden, u. a. eine Tankstelle, ein Imbiss, ein Einzelhandel, eine Volksbank-Filiale und zwei Autohändler.



Abb. 78: Gewerbe entlang der Mackenser Straße

Quelle: NLG 2023

Leerstände und Unternutzungen

Außerdem sind zwei größere Gewerbeleerstände, bzw. Unternutzungen an der „Erholungsheimstraße“ und dem „Juliusburger Weg“ vorhanden.



Abb. 79: Untergenutzte Gewerbeimmobilie in zentraler Lage an der Erholungsheimstraße

Foto: NLG 2023



Abb. 80: Leerstehende Gewerbeimmobilie an dem Juliusburger Weg

Foto: NLG 2023

Durch einen unzureichenden Pflegezustand und fehlender Flächen-Strukturierung weisen die Freiflächen um die Gewerbebeleerstände eine städtebaulich negative Ausstrahlung auf ihr Umfeld. Ergänzend sind weitere großformatige, ungeordnete Bereiche im nördlichen Gebiet der „Mackenser Straße“ sowie am Festplatz an der „Erholungsheimstraße“ vorhanden.

**Bestehender
Ordnungsbedarf**



Abb. 81: Ungeordnete und untergenutzte Freifläche an der Mackenser Straße

Foto: NLG 2023



Abb. 82: Wanderparkplatz am Sollingbad Dassel an der Mackenser Straße

Foto: NLG 2023



Abb. 83: Platz angrenzend zur Grundschule Dassel

Foto: NLG 2023

Beeinflussung durch Eisengießerei

Im Osten des Gebietes befindet sich am „Nonnensteg“ mit der Eisengießerei ein größerer Gewerbebetrieb. Dieser nimmt durch seine Lage direkt am Straßenraum und der Größe eine städtebaulich dominante Rolle ein. Die Bebauung erscheint hierbei stark ungeordnet und sanierungsbedürftig.



Abb. 84: Eisengießerei am Nonnensteg

Foto: NLG 2023

Öffentliche Infrastruktur und Freizeitinfrastruktur

Weiterhin sind ein Großteil der öffentlichen Infrastrukturen und Freizeitinfrastrukturen der Stadt Dassel in diesem Gebiet zu finden. So liegen die Rainald-von-Dassel-Schule (Oberschule) mit Schulsporthalle und die Grundschule mit einer angrenzenden weiteren Sporthalle an diesem Standort. Sämtliche Gebäude weisen aufgrund ihres Baualters vermutlich einen (energetischen) Sanierungsbedarf auf.

**Zentrale öffentliche
Einrichtungen**



Abb. 85: Ansicht der Rainald-von-Dassel-Schule

Foto: NLG 2023



Abb. 86: Sporthalle nördlich der Grundschule

Foto: NLG 2023

Hoher Sanierungsbedarf der Sportanlagen

Am nordwestlichen Rand Dassels befindet sich die Sportanlage bestehend aus einem Rasen-Sportplatz mit kleiner Tribüne, 400m-Laufbahn, 100m-Laufbahn, Weitsprunganlage, Hochsprunganlage, Wurfanlage und integriertem Basketballfeld sowie drei derzeit ungenutzten und maroden Tennisplätzen und einem Fußball-Ascheplatz. Sanierungsbedarf ist insbesondere hier an den baulichen Anlagen erkennbar. Das ehemalige Tennishaus wird jetzt vom Stadtjugendring genutzt.



Abb. 87: Ansicht der Sportanlage im Nordwesten Dassels

Foto: NLG 2023



Abb. 88: Sicht auf den Tribünenbereich der Sportanlage

Foto: NLG 2023



Abb. 89: Tennisplatz der Sportanlage

Foto: NLG 2023



Abb. 90: Ascheplatz am nordwestlichen Rand des Areal

Foto: NLG 2023

Als weitere Freizeitinfrastruktur sind eine Minigolfanlage, ein Kinderspielplatz sowie im Norden der Stadt Dassel das „Sollingbad“ vorhanden.



Abb. 91: Sollingbad Dassel

Foto: NLG 2023

An der „Hermannstraße“ befindet sich außerdem das derzeit teilweise leerstehende Gebäude der ehemaligen Rainald-von-Dassel-Schule. In dessen Räumlichkeiten befindet sich in einem kleinen Teil eine Kinderkrippe. Die weiteren Räume standen zuletzt seit mehreren Jahren leer, haben nun jedoch eine vorübergehende Nutzung als Flüchtlingsunterkunft erhalten. Eine langfristige und dauerhafte Nutzung ist aktuell für die sanierungsbedürftige Bausubstanz bisher nicht vorhanden.

Leerstand in ehemaliger Rainald-von-Dassel-Schule



Abb. 92: Ehemalige Rainald-von-Dassel-Schule mit Nutzung als Kinderkrippe im östlichen Gebäudeteil

Foto: NLG 2023



Abb. 93: Westlicher Gebäudeteil der ehemaligen Rainald-von-Dassel-Schule

Foto: NLG 2023

Vermutete städtebauliche Missstände

Städtebauliche Missstände

Zusammenfassend lassen sich aus der Beschreibung der Ausgangssituation mehrere vorhandene städtebauliche Missstände für das nordwestliche Gebiet Dassels vermuten:

- Flächendeckender Sanierungsbedarf (insbesondere energetisch) bei der Wohnbebauung (sowohl Einfamilienhäuser, als auch Mehrfamilienhäuser),
- Vorhandene Leerstände und Unternutzungen (u.a. Gewerbeimmobilien, ehem. Rainald-von-Dassel-Schule, punktuelle Wohnbebauung),
- Sanierungsbedarf an öffentlichen- und Freizeitinfrastrukturen,
- Räume mit erheblichem Ordnungsbedarf (Flächen entlang der „Erholungsheimstraße“ und der „Mackenser Straße“,
- Großflächiger Industriebetrieb mit städtebaulich prägendem negativen Einfluss auf das unmittelbare Umfeld am „Nonnensteg“,
- Fehlender zeitgemäßer Wohnraum hinsichtlich Wohnraumzuschnitt, technischer Ausstattung und Barrierefreiheit.

Räumlich konzentrierter Handlungsbedarf

6.1.2 Handlungsempfehlung

Die Ausgangssituation weist auf einen flächendeckenden und zusammenhängenden Sanierungsbedarf im nordwestlichen Gebiet der Kernstadt Dassel hin, welcher abgestimmte und umfassende Handlungserfordernisse hervorruft. Aufgrund dessen wird empfohlen anhand der dargelegten Verdachtsmomente städtebaulicher Missstände die Einleitung einer Städtebaulichen Sanierungsmaßnahme nach § 136 BauGB anzustreben.

Grundlage für die Durchführung einer Städtebaulichen Sanierungsmaßnahme und die eingehende Prüfung der Notwendigkeit hiervon stellt die Einleitung Vorbereiten-der Untersuchungen nach § 141 BauGB dar.

Die dargelegten Städtebaulichen Missstände stellen lediglich Verdachtspunkte dar und können nicht als gesicherte Grundlage für die Durchführung einer Sanierungsmaßnahme oder die Ausweisung eines Sanierungsgebietes sein. Jedoch weisen sie auf einen, wie beschrieben, zusammenhängenden Bereich der Stadt Dassel mit erhöhtem Sanierungs- und Handlungsbedarf hin. Aufgrund der Art der gegebenen Problemlagen würde sich perspektivisch eine Aufnahme in das Städtebauförderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung - Lebenswerte Quartiere gestalten“ anbieten. Mit Hilfe dieses Programmes sollen gemäß Programmbeschreibung der Städtebauförderrichtlinie (vom 14.12.2022) folgende Sanierungsmaßnahmen durchgeführt und begleitet werden:

„Wachstum und nachhaltige Erneuerung - Lebenswerte Quartiere gestalten

Städtebauförderungsprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“

Über das Programm werden städtebauliche Gesamtmaßnahmen der nachhaltigen Erneuerung zur Unterstützung der Städte und Gemeinden bei der Bewältigung des wirtschaftlichen und demographischen Wandels in Gebieten, die von erheblichen städtebaulichen Funktionsverlusten oder Strukturveränderungen betroffen sind, gefördert. Funktionsverluste liegen insbesondere auch dann vor, wenn ein dauerhaftes Überangebot an baulichen Nutzungen als Folge des sich abzeichnenden demografischen oder wirtschaftlichen Wandels besteht oder zu erwarten ist. Ziel ist, durch die frühzeitige Reaktion auf die städtebaulichen Auswirkungen der Strukturveränderungen das Wachstum und die nachhaltige Erneuerung dieser Gebiete zu lebenswerten Quartieren zu befördern.“

Vorbereitende Untersuchungen (VU) sind ein Instrument des besonderen Städtebaurechts zur Vorbereitung der Sanierung, insbesondere Umsetzung von Ordnungs- und Baumaßnahmen. Zweck der VU ist die Gewinnung von Beurteilungsgrundlagen über die Notwendigkeit der Sanierung, die strukturellen und städtebaulichen Verhältnisse und Zusammenhänge sowie die anzustrebenden allgemeinen Ziele und die Durchführbarkeit der Sanierung im Allgemeinen. Außerdem wird anhand der VU das spätere Sanierungsgebiet festgelegt.

Vorbereitende Untersuchungen nach § 141 BauGB

Vorbereitende Untersuchungen sind Teil des BauGB (§ 141) und haben demnach zum Ziel:

- Umfassende Bestandsaufnahme der Feststellung städtebaulicher Missstände nach § 136 BauGB,
- Ermittlung der mit der Sanierung erreichbaren Ziele, ihre Auswirkungen, Kosten und Dauer,
- Beurteilung der Notwendigkeit der förmlichen Festlegung eines Sanierungsgebiets und seines Geltungsbereiches (spätere förmliche Festsetzung einer Sanierungssatzung),
- Beurteilung des Sanierungsverfahrens (vereinfachtes Verfahren unter Ausschluss der besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften nach §§ 152-156a BauGB oder umfassendes Verfahren unter Anwendung der besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften nach §§ 152-156a BauGB),
- Beurteilung der Erforderlichkeit des sanierungsrechtlichen Genehmigungsvorbehalts des § 144 BauGB oder des Ausschlusses oder Teilausschlusses der Anwendung im vereinfachten Sanierungsverfahren,
- Beurteilung des öffentlichen Interesses an der förmlichen Festlegung unter Abwägung der öffentlichen und privaten Belange,
- Frühzeitige Ermittlung notwendiger Investitionen durch die Gemeinde, u. a. um Signalwirkung im Sanierungsgebiet zum Sanierungsstart zu entfalten,
- Eine gesicherte Beschlussgrundlage für die Gremien, u. a. für die förmliche Festlegung eines Sanierungsgebietes,
- Beteiligung der Sanierungsbetroffenen und öffentlichen Aufgabenträger,
- Information von Bürgern, u. a. der Verdeutlichung von Maßnahmen auf Grundstücken im Sanierungsgebiet,
- Ermittlung nachteiliger Auswirkungen für unmittelbar Betroffene,
- Herstellung einer sachgerechten Unterlage für die Genehmigungs- und Bewilligungsbehörden u. a. im Zuge der Programmaufnahme in ein Programm der Städtebauförderung oder im Rahmen der Prüfung von Verwendungsnachweisen.

Für die Erlangung hinreichender Beurteilungsgrundlagen zur Durchführung einer städtebaulichen Sanierungsmaßnahme wird die Einleitung Vorbereitender Untersuchungen nach § 141 BauGB für das nordwestliche Stadtgebiet Dassels empfohlen. Ein Vorschlag der Abgrenzung des Untersuchungsgebietes umfasst folgende Flächen:

Vorschlag eines Untersuchungsgebietes

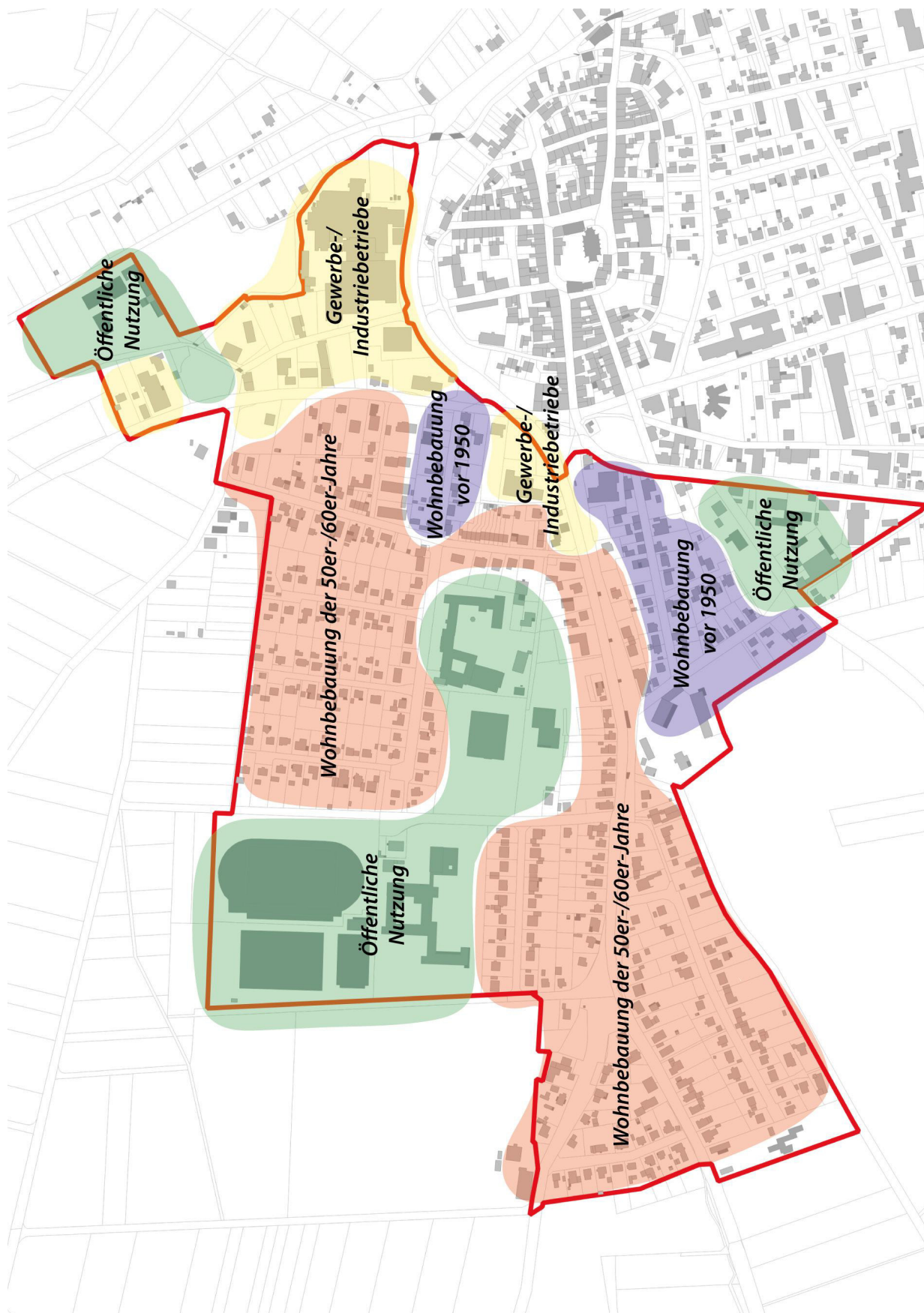


Abb. 94: Abgrenzung des vorgeschlagenen Untersuchungsgebietes mit Darstellung
überwiegender Nutzungen

Quelle: NLG 2023

Das Gebiet umfasst eine Fläche von 53,7 ha und beinhaltet ca. 750 Gebäude.

6.1.3 Kosten

Zielsetzung der Einleitung Vorbereitender Untersuchungen sollte die Aufnahme in ein Programm der Städtebauförderung sein. Durch die Programmaufnahme bestehen umfassende Fördermöglichkeiten für die anstehenden Ordnungs-, Bau- und Sanierungsmaßnahmen im betreffenden Gebiet. Grundvoraussetzung für die Aufnahme ist neben der Durchführung der Vorbereitenden Untersuchungen außerdem eine teilräumliche Fortschreibung des vorliegenden ISEK, welches einen Schwerpunkt im Betrachtungsraum auf das Untersuchungsgebiet legt.

Kostenansatz

Für die Durchführung der Vorbereitenden Untersuchungen und der teilräumlichen Fortschreibung des ISEK wird anhand von Erfahrungswerten von einem Kostenansatz von ca. 50.000 € (brutto) ausgegangen. Je nach Umfang und detaillierter Ausgestaltung der Arbeiten kann dieser Kostenrahmen variieren. Eine Fördermöglichkeit der Kosten besteht nicht.

6.1.4 Zeitplan

Die Durchführung der beschriebenen Schritte erfordert in der Regel einen Zeitrahmen von ca. 1 bis 1,5 Jahren. Ausgerichtet sollte der Prozess auf den Stichtag für die Einreichung von Programmaufnahmeanträgen in die Städtebauförderung sein. Diese Frist steht zum 01.06. eines jeden Jahres an.

Umfangreicher Vorlauf

Unter der Berücksichtigung der Erstellung der Programmaufnahmeanträge und nötiger Vorabklärungen auf Ministerial- und Amtsebene sollte daher mit dem Prozess der Durchführung und Erstellung Vorbereitender Untersuchungen und einer teilräumlichen Fortschreibung des ISEK rechtzeitig begonnen werden, um alle erforderlichen Inhalte und Beurteilungsgrundlagen vorlegen zu können.

Die anschließende Umsetzung einer städtebaulichen Gesamtmaßnahme weist in der Regel eine Laufzeit von 10-15 Jahren auf. In diesem Zeitraum sind die Maßnahmen zur Behebung der festgestellten städtebaulichen Missstände umzusetzen.

6.2 Handlungsempfehlung II - Bildung von Dorfregionen

6.2.1 Ausgangssituation

Bezug zu eingegangenen Maßnahmenideen

Im Rahmen des Beteiligungsprozesses wurden mehrere Maßnahmenideen entwickelt, welche jeweils entweder eine punktuelle Verortung oder einen für die Stadt Dassel allgemeingültigen Charakter aufweisen. Gemeinsamkeit der Maßnahmen ist das Ziel der Förderung der ländlichen Entwicklung, wobei sich diese hierbei insbesondere auf die kleineren Ortsteile beziehen. Dies umfasst folgende Maßnahmenideen:

- Abenteuer- und Waldspielplatz,
- Barrierefreiheit der öffentlichen Einrichtungen,
- Sanierung und Nachnutzung von Leerstand,
- Attraktive, saubere Ortsbilder,
- Nahversorgung sichern und stärken,
- Sternenbeobachtungsplätze / Aussichtsplattform,
- Mehr Wohnmobilstellplätze.

Durch die Verortung der Maßnahmen in den Ortsteilen der Stadt Dassel ergibt sich ein Fokus auf die ländlich geprägten Dörfer im Stadtgebiet.

Ausgangssituation der Ortsteile

Grundsätzlich ergibt sich eine gemeinsame Ausgangssituation für alle Ortsteile der Stadt Dassel. Durch den Strukturwandel, welcher in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts einsetzte, haben sich die kleineren Ortschaften im ländlichen Raum von durchmischten Gebieten, in denen Wohnen und Arbeiten verbunden waren, zu oftmals reinen Wohnstandorten entwickelt. Gewerbe- und Handwerksbetriebe sind heutzutage nur noch vereinzelt in den Dörfern der Stadt Dassel anzutreffen und beschränken sich auf punktuell bestehende Betriebe. Die Landwirtschaft als historisch dorfbildprägender Wirtschaftszweig hat sich strukturell ebenfalls vollständig gewandelt, wodurch aktuell nur noch einzelne Haupterwerbsstellen vorhanden sind.

Einfluss des demographischen Wandels

Die Ortschaften der Stadt Dassel sind durch den demographischen Wandel teilweise erheblich von einem Bevölkerungsverlust betroffen. In Ergänzung eines Wandertrends vom ländlichen Raum in urbane Zentren in den vergangenen Jahrzehnten sind die Ortschaften von einem Leerfall der Wohnhäuser bedroht. Aktuell werden diese Entwicklungstrends von einer anhaltenden Nachfrage nach größerem Wohnraum abgefangen, allerdings sind auch in der Stadt Dassel bereits teilweise Leerstände in den Ortschaften vorhanden.

Neben der Funktion als Wohnort sind die Dörfer in der Stadt Dassel jedoch insbesondere auch darüber hinaus Lebens- und Freizeitmittelpunkt für die Menschen vor Ort. So stellen die vorhandenen intakten Dorfgemeinschaften und aktiven Vereinsstrukturen eine wichtige und bedeutende Funktion für die Dorfbewohner dar.

Gefährdete historische Ortskerne

Die Ortsteile kennzeichnen sich alle durch einen zentralen historischen Ortskern mit regional typischer Bebauung aus überwiegenden Fachwerkbauten. In Materialität und Gestaltung der historischen Bauten ergibt sich im Stadtgebiet ein homogenes Bild. Zentrale Einflüsse aus den vor Ort historisch vorkommenden Materialien, wie Sandstein, sind nach wie vor an einzelnen Gebäuden in der Stadt Dassel durch Dach- und Fassadenbehängen sichtbar. Die historischen Ortsbilder wurden

allerdings seit den 1950er Jahren zunehmend durch nicht ortsbildgerechte Sanierungen überprägt, wodurch das ursprünglich einheitliche Ortsbild in den meisten Ortschaften der Stadt Dassel erheblich gestört ist. Darüber hinaus sind aufgrund des von außen sichtbaren Sanierungsbedarf durchweg in allen Ortsteilen deutliche Handlungserfordernisse erkennbar, mit hin zu teilweise akut gefährdeter Bausubstanz. Zur Einschätzung des städtebaulichen Zustands der Ortschaften vgl. auch Kapitel 4.2.

Zur Bewahrung der Dörfer als Wohn-, Wirtschafts-, Sozial- und Kulturräume sind neben den Gemeinschaftseinrichtungen und -infrastrukturen insbesondere die historischen Ortskerne von erheblicher Bedeutung, welche gleichzeitig von übergeordneten Trends, wie dem demographischen Wandel zusätzlich von äußeren Einflüssen belastet werden.

6.2.2 Handlungsempfehlung

Für eine nachhaltige Entwicklung der ländlichen Räume ist es neben punktuellen Maßnahmen insbesondere auch wichtig eine abgestimmte und überörtliche Entwicklungsstrategie zu besitzen, den Anforderungen und Bedürfnissen den Dorfgemeinschaften gerecht zu werden sowie Angebote und Infrastrukturen vermehrt überörtlich zu nutzen, um eine höhere Grundauslastung sicherzustellen.

Um einen derartigen Entwicklungsprozess anzustoßen empfiehlt sich für die Dörfer der Stadt Dassel perspektivisch eine Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen anzustreben. Mit Hilfe dieses Förderprogrammes können neben der geförderten Umsetzung von investiven Maßnahmen vor allem auch soziale Entwicklungsprozesse in und zwischen den Dorfgemeinschaften angestoßen werden.

Die Ziele der Dorfentwicklungsplanung umfassen hierbei alle relevanten Teilbereiche der ländlich geprägten Ortsteile:

- Nachhaltige Entwicklung ländlicher Gebiete,
- Verbesserung der ländlichen Infrastruktur,
- Stärkung der Wirtschaftskraft,
- Verbesserung der Lebensqualität,
- Bewahrung und Entwicklung der Dörfer als Wohn-, Wirtschafts-, Sozial- und Kulturräum,
- Bewahrung und Entwicklung des typischen Landschaftsbildes,
- Stärkung lokaler Einrichtungen für Kultur und Freizeit,
- Erhalt und Verbesserung des ländlichen Erbes.

Nach Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm können u.a. private Sanierungsmaßnahmen an historischer, ortsbildprägender Bausubstanz, die Gestaltung von dörflichen Plätzen, Straßen, Wegen und Freiflächen, dorfgemäße Einrichtungen der Daseinsvorsorge sowie Mehrfunktionshäuser einschließlich Co-Working-Spaces und Sport-, Freizeit- und Naherholungseinrichtungen gefördert werden.

Grundlage für das Dorfentwicklungsprogramm ist die Bildung von sogenannten Dorfregionen welche einen räumlich zusammenhängenden Zusammenschluss von drei bis fünf Dörfern mit jeweils mindestens 350 Einwohnern darstellen (kleinere Ortschaften können ergänzend hinzugenommen werden). Die Dorfregionen sollten im Idealfall an den Lebenswirklichkeiten der Dorfgemeinschaften und bestehenden Ver-

**Abgestimmter
Entwicklungsprozess**

**Dorfentwicklung als
Lösungsansatz**

Bildung von Dorfregionen

knüpfungen der Ortschaften untereinander gewählt werden. Auch interkommunale Zusammenschlüsse sind hierbei möglich.

Das Dorfentwicklungsprogramm teilt sich im Gesamtablauf in drei Phasen auf. Zu Beginn muss sich eine Dorfregion mit der Erstellung eines Antrags zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm einem niedersachsenweiten Wettbewerbsverfahren stellen. Hierbei wird die Dorfregion umfassend mit Hilfe einer Bestandsanalyse, einer Darstellung bestehender Initiativen, Besonderheiten und geplanten und durchgeführten Projekten sowie einer ersten Entwicklungsvision vorgestellt.

Dorfentwicklungsplan als „Strategiehandbuch“

Nach erfolgreicher Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm gilt es einen Dorfentwicklungsplan mit Hilfe einer intensiven Bürgerbeteiligung zu erstellen. Hierbei werden die vorab dargestellten Grundlagen aktualisiert und erweitert. Außerdem gilt es einen umfassenden Entwicklungsplan für die Ortschaften der Dorfregion darzulegen, inklusive durchzuführender investiver Maßnahmen. Grundlage für die Erstellung des Planes sind hierbei die Ergebnisse eines einzurichtenden Arbeitskreises der Dorfregion, welcher zu regelmäßigen Arbeitssitzungen zusammenfinden wird.

Umsetzungsphase

Im Anschluss an die Fertigstellung des Dorfentwicklungsplanes folgt die Umsetzungsphase in der Dorfregion, in welcher in einem Zeitraum von ca. 7 Jahren investive Maßnahmen zur Stärkung der ländlichen Entwicklung für private und öffentliche Antragssteller gefördert werden können. Außerdem wird der begonnene soziale Entwicklungsprozess in der Dorfregion weiterhin durch eine fortlaufende Bürgerbeteiligung mit Hilfe einer bedarfsgerechten Durchführung von weiteren Arbeitskreissitzungen, thematischen Workshops und Informationsveranstaltungen fortgeführt. Als Unterstützung des Umsetzungszeitraums wird eine Umsetzungsbegleitung eingerichtet, welche insbesondere die fachliche und fördermittellrechtliche Betreuung und Beratung der öffentlichen und privaten Antragssteller sicherstellt sowie als zentraler Akteur die Entwicklungsprozesse und die Weiterentwicklung von Maßnahmenideen aus der Bürgerbeteiligung begleitet und proaktiv vorantreibt.

6.2.3 Kosten

Fördermöglichkeiten

Im Rahmen des Dorfentwicklungsprogrammes sind investive Maßnahmen zur ländlichen Entwicklung im Zeitraum der Umsetzungsphase für öffentliche und private Antragssteller förderfähig. Hierbei bestehen für die Antragssteller folgende Fördersätze:

- Gemeinden und Gemeindeverbände: abhängig von der Steuereinnahmekraft; 55 % bis 75 % der Bruttokosten (für die Stadt Dassel aktuell 75 %),
- Gemeinnützige Vereine und Institutionen: 75 % der Bruttokosten,
- Vereine und Institutionen des öffentlichen Rechts: 45 % Nettokosten,
- Privatpersonen: 40 % der Nettokosten.

Grundlage der Förderung von investiven Vorhaben ist der Durchlauf des vorab erläuterten dreistufigen Verfahrens.

Kostenansatz Antrag

Die Erstellung des Antrags auf Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramms kann je nach bestehender Vernetzung der teilnehmenden Dorfgemeinschaften an der Dorfregion je nach Bedarf ohne externe Begleitung erstellt werden. Allerdings ist eine fachliche externe Prüfung der Antragsunterlagen dringend zu empfehlen und bereits

zu diesem Zeitpunkt eine punktuelle Information und Beteiligung der Öffentlichkeit ratsam, um eine Grundaufmerksamkeit und Bereitschaft für den Entwicklungsprozess der Dorfentwicklung zu generieren. Je nach Einbindung externer Fachplaner ist für diesen Prozessschritt mit Kosten, je nach individuellem Aufwand, zwischen 0 € und 9.000 € zu rechnen. Fördermöglichkeiten bestehen für diesen Teilschritt nicht.

Die Erstellung des Dorfentwicklungsplanes erfolgt nach Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm und wird mit 75 % der Bruttokosten gefördert. Mit der Erstellung ist ein fachlich geeignetes Planungsbüro zu beauftragen. Das Honorar für die Planerstellung richtet sich hierbei an die Größe und Zusammensetzung der Dorfregion und wird vorab mit Hilfe einer standardisierten Honorarschätzung durch das Amt für regionale Landesentwicklung als Orientierungswert festgelegt. Aufgrund teilweise stark unterschiedlich gestalteter Dorfregionen ist hier mit einem Kostenrahmen zwischen 30.000 € und 80.000 € auszugehen.

**Kostenansatz
Dorfentwicklungsplan**

Die für die Umsetzungsphase zu beauftragende Umsetzungsbegleitung unterliegt den gleichen Grundlagen wie die Erstellung des Dorfentwicklungsplanes. So werden auch diese Kosten zu 75 % der Bruttokosten gefördert und vorab mittels einer Budgetierung der förderfähigen Kosten durch das Amt für regionale Landesentwicklung begrenzt. Es ist ratsam die Umsetzungsbegleitung in Verbindung mit der Erstellung des Dorfentwicklungsplanes zu vergeben, um die nötige Einarbeitungszeit und Netzwerkbildung bei den beauftragten Fachplanern zu minimieren. Abhängig von der Größe der Dorfregion ist für den Gesamtzeitraum von 7 Jahren mit Gesamtbetreuungskosten durch die Umsetzungsbegleitung zwischen 100.000 € und 200.000 € zu rechnen.

**Kostenansatz
Umsetzungsphase**

6.2.4 Zeitplan

Als Orientierung für die Bildung einer Dorfregion dient der zentrale Stichtag zur Einreichung von Anträgen zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm zum 01.08. eines jeden Jahres. Die Erstellung des Antrages zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm erfordert in der Regel einen Zeitraum von 3 bis 6 Monaten.

**Umfangreicher zeitlicher
Vorlauf**

Nach Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm, welche per Entscheidung durch das ML (Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz) im ersten Halbjahr des folgenden Jahres bekannt gegeben wird erfordert die Erstellung des Dorfentwicklungsplanes einen Zeitraum von 1 bis 1,5 Jahren.

Die Anerkennung des Dorfentwicklungsplanes ist eine erforderliche Grundlage zum Start der Umsetzungsphase. Sobald die vorliegende Anerkennung erteilt ist, können zum 30.09. eines jeden Jahres Förderanträge für investive Maßnahmen gestellt werden, welche nach Erteilung eines Zuwendungsbescheids eine Umsetzung im wiederrum darauf folgenden Jahr ermöglichen.

Zwischen dem Zeitraum der Antragsstellung zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm und der Umsetzung der ersten bewilligten investiven Maßnahme vergeht im Regelfall ein Zeitraum von mindestens drei Jahren.

6.3 Handlungsempfehlung III - Klimaschutz, Mobilität, Tourismus und Einzelfördermaßnahmen

6.3.1 Ausgangssituation

Bezug zu eingegangenen Maßnahmenideen

Im Rahmen des Beteiligungsprozesses waren die Bestrebungen Maßnahmen zum Klimaschutz, bzw. der Klimafolgenanpassung zu verankern, zentraler Bestandteil vieler eingebrachter Projektideen und Anregungen. Im abschließenden Maßnahmenkatalog haben folgende Projekte einen konkreten Anteil an Maßnahmen zum Klimaschutz:

- Reduktion des CO²-Ausstoßes und Förderung der Erzeugung erneuerbarer Energien,
- Sanierung und Nachnutzung von Leerstand,
- Mobilität im ländlichen Raum verbessern,
- Quartiersentwicklung ehemalige Rainald-von-Dassel-Schule,
- Sanierung der Freibäder in der Stadt Dassel.

Unmittelbare Handlungserfordernisse im Klimaschutz

Die Stadt Dassel ist von kommunaler Seite bestrebt einen verstärkten Fokus auf die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen zu legen. Übergeordnetes Ziel ist hierbei insbesondere auch die Einhaltung und Verfolgung der Ziele des von der Bundesregierung verabschiedeten Klimaschutzgesetzes und der Agenda 2030. Als zentraler Handlungsschwerpunkt ist hierbei die Erreichung der Treibhausgasneutralität in Deutschland bis zum Jahr 2045 zu fokussieren. Somit ergeben sich auch für die Stadt Dassel unmittelbare Handlungserfordernisse bei der Unterstützung dieser Vorgabe. Das direkte Einflusspotenzial der Stadt Dassel auf die Reduktion der Treibhausgasemissionen ist hierbei gleichzeitig begrenzt. Allerdings stellt die kommunale Vorreiterrolle einen wichtigen Bestandteil bei der gesellschaftlichen Transformation dar und nimmt daher eine wichtige Rolle bei der Erreichung der Klimaneutralität ein.

Zentrale Bereiche die aktuell den größten Anteil an der Emission von Treibhausgasemissionen in Deutschland ausmachen sind die Sektoren Energiewirtschaft, Industrie und Verkehr.

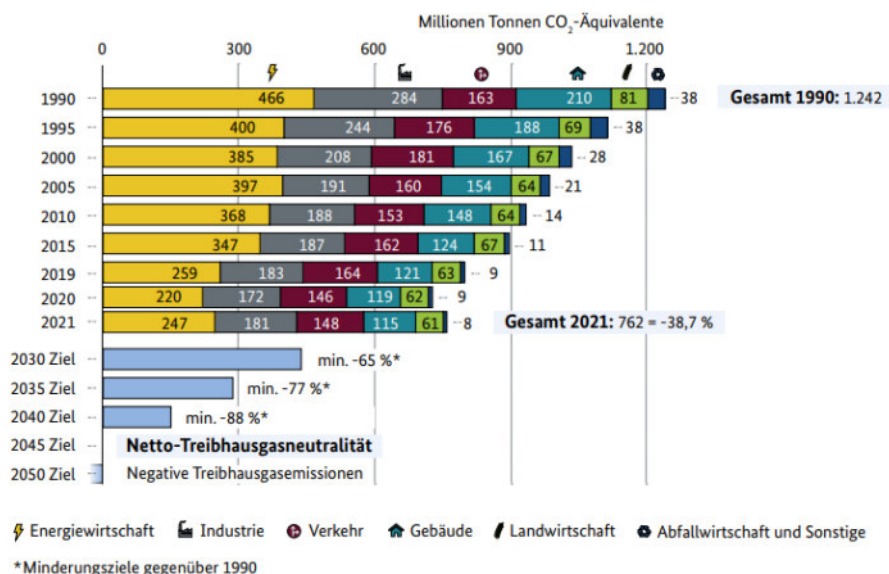


Abb. 95: Entwicklung der Treibhausgasemissionen in Deutschland nach Sektoren

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz 2022

Kurzfristig gilt es das Ziel der Senkung der Treibhausgase um 65 % bis zum Jahr 2030 (im Vergleich zum Basisjahr 1990) zu verfolgen. Eine explizite Strategie oder Konzeption zur Erreichung der Klimaschutzziele existiert für die Stadt Dassel bisher nicht.

**Senkung der
Treibhausgasemissionen**

Die Transformation einzelner Sektoren ist im Gebiet der Stadt Dassel bisher erst in den Anfängen. Im Bereich der Energiewirtschaft befindet sich der Ausbau der erneuerbaren Energien derzeit auf einem niedrigen Stand. Im gesamten Stadtgebiet sind bisher lediglich zwei Windenergieanlagen errichtet. Der Ausbaustand der Photovoltaik-Anlagen befindet sich mit 12 % zwar im Vergleich zum gesamten Landkreis Northeim zwar verhältnismäßig auf einem guten Stand, zeigt aber in der Summe weiterhin erheblichen Nachholbedarf. Punktuell sind im Stadtgebiet mehrere Biogasanlagen vorhanden. Trotz weitläufig vorhandener Potenziale sind bisher lediglich drei Freiflächenphotovoltaik-Anlagen im gesamten Stadtgebiet errichtet. Von kommunaler Seite sind erste Bestrebungen vorhanden Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden der Stadt Dassel zu errichten. Der Ausbau der erneuerbaren Energien stellt insbesondere für die Senkung der THG-Emissionen in anderen Sektoren wie dem Verkehr eine wichtige Grundlage zur Erreichung der Ziele dar und sollte daher eine hohe Priorität inne haben.

**Ausbaustand erneuerbarer
Energien**

Im Bereich Verkehr stellt eines der zentralen Ziele die Abkehr der Verbrennung von fossilen Brennstoffen dar. Neben denkbaren Zukunftstechnologien, wie der Herstellung von klimaneutral erzeugten Ersatzstoffen (z.B. Wasserstoff) stellt die Elektromobilität die wichtigste Alternative dar. Im Gebiet der Stadt Dassel sind öffentlich zugängliche Ladeinfrastrukturen nahezu nicht vorhanden.

**Transformation des
Mobilitätssektors**

Die Senkung der Emissionen im Sektor Bauen konzentriert sich neben einer ressourcenschonenden Bauweise (z.B. Verwendung nachhaltiger oder recycelter Baustoffe) oder der Errichtung von Passivhäusern insbesondere auch auf die energetische Sanierung der Bestandsbauten. In diesem Bereich ist die Umsetzung der Maßnahmen abhängig von dem Engagement der jeweiligen Gebäudeeigentümer.

**Sektor Bauen als
Herausforderung**

6.3.2 Handlungsempfehlung

Aufgrund der geringen Größe der Stadt Dassel und des begrenzten direkten Einflusspotenzials auf die Minderung der Treibhausgasemissionen gilt es von kommunaler Seite bei vorhandenen konkreten Handlungsmöglichkeiten aktiv zu werden. Ein vorgeschalteter und übergeordneter Konzeptionsprozess für die Gesamtstadt ist zum aktuellen Zeitpunkt bisher keine erfolversprechende Maßnahme durch die hiermit verbundene Bindung von Arbeitsressourcen, welche bei der konkreten Maßnahmenumsetzung fehlen würden.

**Begrenzte kommunale
Einflussmöglichkeiten**

Gleichwohl ist zu empfehlen die Handlungsmöglichkeiten der Stadt Dassel teils sektoral intensiv zu beleuchten. So könnten Fokuskonzepte wie beispielsweise für den Teilbereich der Mobilität erstellt werden.

Insbesondere der Ausbau der regenerativen Energien in der Stadt Dassel gilt forciert zu werden. Neben Informations- und Aufklärungskampagnen der Stadtbevölkerung zum Ausbau der Photovoltaik-Anlagen auf privaten Gebäuden stellt die Errichtung von großformatigen Freiflächenphotovoltaik-Anlagen ein konkretes Thema der Bau-

Zügige Umsetzung punktueller Maßnahmen

leitplanung dar. Die Ausweisung derartiger Flächen sollte intensiv von städtischer Seite geprüft werden und in Kooperation mit Investoren erfolgen.

Weitere investive Maßnahmen gilt es zu identifizieren und umzusetzen. Bestandteil der Senkung der Treibhausgasemissionen sind hierbei insbesondere auch die bereits dargelegten Maßnahmen der Handlungsempfehlungen I und II, welche einen Fokus auf die energetische Bestandssanierung und die Um- bzw. Nachnutzung vorhandener Bausubstanz legen.

Neben der Umsetzung präventiver Klimaschutzmaßnahmen stellen Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung einen weiteren Handlungsschwerpunkt dar. Maßnahmen zur Hitzeprävention und ein nachhaltiges Regenwassermanagement sind so elementare Bestandteile einer nachhaltigen Strategie im Sektor Bauen und sollten Berücksichtigung bei Neuplanungen im Gebiet der Stadt Dassel finden.

6.3.3 Fördermöglichkeiten

Klimaschutz als Querschnittsaufgabe

Die dargelegten Handlungsschwerpunkte stellen lediglich einen Orientierungsrahmen für das weitere Vorgehen in der Stadt Dassel dar. Relevant wird es sein, die aufgezeigten Leitlinien in eine konkrete Umsetzung zu bringen. Für präventive Klimaschutz- und reagierende Klimaanpassungsmaßnahmen stehen diverse Fördermöglichkeiten zur Verfügung. Grundsätzlich ist eine stärkere Verankerung dieser Themen in sämtlichen Förderprogrammen zu erkennen und stellt teilweise eine Grundvoraussetzung für die Förderfähigkeit von investiven Maßnahmen dar. So ist die Sicherstellung eines Mindestanteils von Klimaschutzmaßnahmen auch Fördervoraussetzung für Projekte der in Handlungsempfehlung I dargestellten Städtebauförderung. Auch in der Dorfentwicklung gemäß Handlungsempfehlung II stellen Klimaschutzaspekte ein wichtiges Bewertungskriterium für die Vergabe der vorhandenen Fördermittel dar. Es ist davon auszugehen, dass diese Entwicklung in allen relevanten Förderbereichen fortgesetzt wird. Dementsprechend stellt die Verankerung derartiger Aspekte und ein proaktives Handeln im Bereich des Klimaschutzes in allen Teilbereichen eine Grundvoraussetzung für den Erhalt von Fördergeldern dar.

Fördermöglichkeiten

Ergänzend bestehen weitere Fördermöglichkeiten, welche konkret auf Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen ausgerichtet sind. Beispielhaft ist hierbei die Kommunalrichtlinie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz zu nennen, welche im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundes geschaffen wurde. In dieser Richtlinie sind sowohl strategische, als auch investive Klimaschutzmaßnahmen förderfähig.

Förderfähige strategische Klimaschutzmaßnahmen sind hierbei folgende:

- Inanspruchnahme von Beratungsleistungen im Bereich Klimaschutz,
- Implementierung und Erweiterung eines Energiemanagements,
- Implementierung eines Umweltmanagements,
- Einführung und Umsetzung von Energiesparmodellen,
- Aufbau und Betrieb kommunaler Netzwerke,
- Erstellung von Machbarkeitsstudien,
- Einrichtung einer Klimaschutzkoordination,
- Erstellung von Klimaschutzkonzepten und Einsatz eines Klimaschutzmanagements,

- Erstellung eines integrierten Vorreiterkonzepts,
- Fokuskonzepte und Umsetzungsmanagement,
- Kommunale Wärmeplanung.

Die förderfähigen investiven Klimaschutzmaßnahmen konzentrieren sich auf folgende Bereiche:

- Sanierung von Außen- und Straßenbeleuchtung,
- Sanierung von Lichtsignalanlagen,
- Sanierung von Innen- und Hallenbeleuchtung,
- Sanierung und Nachrüstung von raumluftechnischen Anlagen,
- Maßnahmen zur Förderung klimafreundlicher Mobilität,
- Maßnahmen zur Förderung klimafreundlicher Abfallwirtschaft,
- Maßnahmen zur Förderung klimafreundlicher Abwasserbewirtschaftung,
- Maßnahmen zur Förderung klimafreundlicher Trinkwasserversorgung,
- Energie- und Ressourceneffizienzmaßnahmen in Rechenzentren,
- Weitere investive Maßnahmen für den Klimaschutz.

Die dargestellten Fördermöglichkeiten stellen bereits eine große Bandbreite der Handlungsspielräume mit direktem kommunalen Einfluss dar und sind somit eine gute Grundlage für die Fokussierung der kommunalen Aktivitäten. Darüber hinaus sollte die Umsetzung von weiteren Vorhaben, wie dem Ausbau erneuerbarer Energien von kommunaler Seite aus proaktiv begleitet werden.

QUELLENVERZEICHNIS

- (1) BAUBECON SANIERUNGSTRÄGER GMBH (2017): Stadt Dassel Innenstadtsanierung 1988- 2016 Abschlussdokumentation.
- (2) BAUBECON SANIERUNGSTRÄGER GMBH (2020): Vorbereitende Untersuchungen Flecken Markoldendorf - Historischer Stadtkern. Fortschreibung 2020.
- (3) BERTELSMANN STIFTUNG (2023a): Arbeitslose an der Gesamtbevölkerung. <https://www.wegweiser-kommune.de/daten/arbeitslose-an-der-gesamtbevoelkerung+dassel+northheim-lk+niedersachsen+2006-2020+balkendiagramm>. Letzter Zugriff am 03.03.2023.
- (4) BERTELSMANN STIFTUNG (2023b): Kaufkraft (Euro/Haushalt). <https://www.wegweiser-kommune.de/daten/kaufkraft+dassel+northheim-lk+niedersachsen+2006-2020+balkendiagramm>. Letzter Zugriff am 03.03.2023.
- (5) BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND KLIMASCHUTZ (2022): Klimaschutz in Zahlen.
- (6) BUNDESNETZAGENTUR (2022): Breitbandatlas Karte. <https://gigabitgrundbuch.bund.de/GIGA/DE/Breitbandatlas/Vollbild/start.html;jsessionid=C91963AFD3FFE1FF8233E1F74504A547>. Letzter Zugriff am 01.12.2022.
- (7) CIMA BERATUNG UND MANAGEMENT GMBH (2019): Regionales Einzelhandelskonzept für den Landkreis Northeim.
- (8) DEUTSCHER WANDERVERBAND (2023): Wanderbares Deutschland. <https://www.wanderbares-deutschland.de/>. Letzter Zugriff am 22.02.2023.
- (9) HARZ-WESER-WERKE (2023): Webseite der Harz-Weser-Werke. <https://www.h-w-w.de/home/>. Letzter Zugriff am 22.02.2023.
- (10) IS.RADWEG. INFORMATIONSSERVICE (2023). Europaradweg R1. <https://www.r1-radweginfo.de/>. Letzter Zugriff am 22.02.2023.
- (11) LANDKREIS NORTHEIM (2006): Regionales Raumordnungsprogramm 2006.
- (12) LEADER-REGIONALMANAGEMENT HARZWESERLAND (2023): Projekte LEADER 2014 - 2022. <https://www.harzweserland.de/leader-2014-2022/>. Letzter Zugriff am 22.02.2023.
- (13) LGLN – LANDESAMT FÜR GEOINFORMATION UND LANDESVERMESSUNG (2023): Geodaten & Karten. https://www.lgln.niedersachsen.de/startseite/geodaten_karten/geodaten--karten-51666.html. Letzter Zugriff am 13.03.2023.
- (14) LSN - LANDESAMT FÜR STATISTIK NIEDERSACHSEN (2022): LSN-Online - Regionaldatenbank. <https://www1.nls.niedersachsen.de/statistik/html/default.asp>. Letzter Zugriff am 06.12.2022.
- (15) LSN - LANDESAMT FÜR STATISTIK NIEDERSACHSEN (2023): Kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung - Tabellen. <https://www.statistik.niedersachsen.de/startseite/themen/bevoelkerung/bevoelkerungsvorausberechnungen-niedersachsen/themenbereich-bevoelkerung-bevoelkerungsvorausberechnungen-90671.html>. Letzter Zugriff am 24.02.2023.
- (16) NIEDERSÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE (2023): Fachinformationssystem der Niedersächsischen Denkmalpflege (ADABweb). <https://www.adabweb.niedersachsen.de/common/control.php?id=0&dialog=desktop&action=loginmask&ID=NI>. Letzter Zugriff am 22.02.2023.

- (17) NIEDERSÄCHSISCHE LANDESBEHÖRDE FÜR STRAßENBAU UND VERKEHR (2022): Straßenkarte Niedersachsen 2022. https://www.strassenbau.niedersachsen.de/startseite/service/pdf_karten/pdf-karten-78690.html. Letzter Zugriff am 01.03.2023.
- (18) NIEDERSÄCHSISCHE LANDESBEHÖRDE FÜR STRAßENBAU UND VERKEHR (2023): Verkehrsmengenkarte Niedersachsen 2021. https://www.strassenbau.niedersachsen.de/startseite/service/pdf_karten/pdf-karten-78690.html. Letzter Zugriff am 01.03.2023.
- (19) NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR UMWELT, ENERGIE UND KLIMASCHUTZ (2023): Umweltkarten Niedersachsen. <https://www.umweltkarten-niedersachsen.de/Umweltkarten/?lang=de&topic=Basisdaten&bgLayer=TopographieGrau>. Letzter Zugriff am 22.02.2023.
- (20) OSM – OPENSTREETMAP (2023): OpenStreetMap - Deutschland. <https://openstreetmap.de/>. Letzter Zugriff am 13.03.2023.
- (21) REGIONALVERBAND SÜDNIEDERSACHSEN E.V. (2007): Leitbild Dassel: Attraktive Landstadt. Demographische Herausforderungen und Handlungsstrategien.
- (22) REGION HARZWESERLAND (2020): Regionales Entwicklungskonzept Harzweserland. Fortschreibung 2020.
- (23) STADT DASSEL (2023): Webseite der Stadt Dassel. <http://www.stadt-dassel.de/magazin/magazin.php?menuid=375&topmenu=375>. Letzter Zugriff am 22.02.2023.

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1: Ergebnisse Befragung Steuerungsebene	6
Abb. 2: Auftaktveranstaltung im DGH Wellersen	7
Abb. 3: 2. Workshop „Strategie & Leitbild“ in der Paul-Gerhardt-Schule in Dassel	8
Abb. 4: Ergebnisvorstellung im Workshop „Strategie & Leitbild“	9
Abb. 5: Screenshot der Online-Beteiligungskarte	10
Abb. 6: Lage der Stadt Dassel	11
Abb. 7: Übersichtskarte des Gebietes der Stadt Dassel	12
Abb. 8: Entwicklung der Siedlungsstruktur in Dassel	13
Abb. 9: Entwicklung der Siedlungsstruktur in Amelsen	14
Abb. 10: Entwicklung der Siedlungsstruktur in Deitersen	15
Abb. 11: Entwicklung der Siedlungsstruktur in Eilensen, Ellensen & Krimmensen	15
Abb. 12: Entwicklung der Siedlungsstruktur in Hilwartshausen	16
Abb. 13: Entwicklung der Siedlungsstruktur in Hoppensen	16
Abb. 14: Entwicklung der Siedlungsstruktur in Hunnesrück	17
Abb. 15: Entwicklung der Siedlungsstruktur in Lauenberg	18
Abb. 16: Entwicklung der Siedlungsstruktur in Lüthorst	19
Abb. 17: Entwicklung der Siedlungsstruktur in Mackensen	19
Abb. 18: Entwicklung der Siedlungsstruktur in Markoldendorf	20
Abb. 19: Entwicklung der Siedlungsstruktur in Portenhagen	20
Abb. 20: Entwicklung der Siedlungsstruktur in Relliehausen	21
Abb. 21: Entwicklung der Siedlungsstruktur in Sievershausen	22
Abb. 22: Entwicklung der Siedlungsstruktur in Wellersen	23
Abb. 23: Ausschnitt der Stadt Dassel aus dem RROP des Landkreises Northeim	25
Abb. 24: Grundzentrale Kongruenzräume Stadt Dassel	27
Abb. 25: Einzelhandelskaufkraft-Index im Landkreis Northeim	28
Abb. 26: Einzelhandelsstruktur der Stadt Dassel	28
Abb. 27: Einzelhandelszentralität der Stadt Dassel nach Warengruppen	29
Abb. 28: Handlungsfelder im Leitbild Dassel	31
Abb. 29: Erneuerungskonzept des Sanierungsgebietes in Markoldendorf	33
Abb. 30: Alter Markt Markoldendorf nach Durchführung der Sanierungsmaßnahme	34
Abb. 31: Sanierungsgebiet im historischen Ortskern der Stadt Dassel	36
Abb. 32: Bevölkerungsentwicklung der Stadt Dassel	37

Abb. 33: Relative Bevölkerungsentwicklung der Stadt Dassel im Vergleich	38
Abb. 34: Prognose Entwicklung Altersstruktur der Stadt Dassel	39
Abb. 35: Rathaus der Stadt Dassel	40
Abb. 36: Alter Ratskeller Dassel	40
Abb. 37: Paul-Gerhardt-Schule Dassel	41
Abb. 38: Kultur- und Begegnungsstätte Hilwartshausen	42
Abb. 39: Übersichtskarte Soziale Infrastruktur	43
Abb. 40: Traditionelles Fachwerkhaus mit Hofanlage	45
Abb. 41: Ortstypischer Behang mit Wesersandsteinplatten	46
Abb. 42: Wohngebäude mit überprägter Fassade	46
Abb. 43: Leerstand in Eilensen	47
Abb. 44: Baudenkmäler im Stadtgebiet Dassel	48
Abb. 45: Moderne Neubauten in nicht ortsbildgerechter Gestaltung	49
Abb. 46: Blick von der K526 südlich von Lüthorst auf die Amtsberge	50
Abb. 47: Schutzgebiete im Stadtgebiet Dassel	51
Abb. 48: Trinkwasserschutzgebiete, Trinkwassergewinnungsgebiete und Überschwemmungsgebiete im Stadtgebiet Dassel	53
Abb. 49: Freiflächenphotovoltaik-Anlage bei Dassel	54
Abb. 50: Straßenkarte Dassel und Umgebung	57
Abb. 51: Verkehrsmengenkarte Dassel und Umgebung	58
Abb. 52: Verfügbarkeit Breitbandgeschwindigkeiten	60
Abb. 53: Breitbandverfügbarkeit von ≥ 100 MBit/s	61
Abb. 54: Bäckerei in Sievershausen	61
Abb. 55: Übersichtskarte Nahversorgungseinrichtungen	62
Abb. 56: Übersichtskarte Medizinische Einrichtungen	63
Abb. 57: Anzahl Beschäftigte im Stadtgebiet Dassel	65
Abb. 58: Arbeitslosenquote der Stadt Dassel im Vergleich	65
Abb. 59: Pendlersaldo der Stadt Dassel	66
Abb. 60: Zufahrt zum Gewerbegebiet „Pfungstanger“ in Dassel	67
Abb. 61: Buchhandlung im Stadtkern von Dassel	67
Abb. 62: Anteil Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen in der Stadt Dassel	68
Abb. 63: Haushaltskaufkraft der Stadt Dassel im Vergleich	69
Abb. 64: Logo „Wanderbares Deutschland“	69

Abb. 65: Karte Europaradweg R1	70
Abb. 66: Rastplatz auf der Europaradweg R1 bei Markoldendorf	70
Abb. 67: Badesee Lauenberg	71
Abb. 68: Wichtelpfad Sievershausen	71
Abb. 69: Technikmuseum „Blankschmiede Neimke“ in Dassel	72
Abb. 70: Relative Entwicklung der Übernachtungszahlen in der Stadt Dassel im Vergleich	72
Abb. 71: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in der Stadt Dassel im Vergleich	73
Abb. 72: Bettenauslastung in der Stadt Dassel im Vergleich	73
Abb. 73: Polaritätsprofil der priorisierten Teilziele	76
Abb. 74: Verortung der relevanten Projektideen	79
Abb. 75: Typische Bebauung an der Breslauer Straße	80
Abb. 76: Punktuell vorandener Geschosswohnungsbau	81
Abb. 77: Überprägte historische Bebauung an der Heinrichstraße	81
Abb. 78: Gewerbe entlang der Mackenser Straße	82
Abb. 79: Untergenutzte Gewerbeimmobilie in zentraler Lage an der Erholungsheimstraße	82
Abb. 80: Leerstehende Gewerbeimmobilie an dem Juliusburger Weg	83
Abb. 81: Ungeordnete und untergenutzte Freifläche an der Mackenser Straße	83
Abb. 82: Wanderparkplatz am Sollingbad Dassel an der Mackenser Straße	84
Abb. 83: Platz angrenzend zur Grundschule Dassel	84
Abb. 84: Eisengießerei am Nonnensteg	85
Abb. 85: Ansicht der Rainald-von-Dassel-Schule	85
Abb. 86: Sporthalle nördlich der Grundschule	86
Abb. 87: Ansicht der Sportanlage im Nordwesten Dassels	86
Abb. 88: Sicht auf den Tribünenbereich der Sportanlage	87
Abb. 89: Tennisplatz der Sportanlage	87
Abb. 90: Ascheplatz am nordwestlichen Rand des Areal	88
Abb. 91: Sollingbad Dassel	88
Abb. 92: Ehemalige Rainald-von-Dassel-Schule mit Nutzung als Kinderkrippe im östlichen Gebäudeteil	89
Abb. 93: Westlicher Gebäudeteil der ehemaligen Rainald-von-Dassel-Schule	89
Abb. 94: Abgrenzung des vorgeschlagenen Untersuchungsgebietes mit Darstellung überwiegender Nutzungen	92
Abb. 95: Entwicklung der Treibhausgasemissionen in Deutschland nach Sektoren	98

TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1: Übersicht über den Prozessablauf	7
Tab. 2: Umsetzungsstand Maßnahmen Sanierungsgebiet Markoldendorf	34
Tab. 3: Bevölkerungsentwicklung der Ortsteile der Stadt Dassel	38
Tab. 4: Stärken und Schwächen Handlungsfeld Soziale Infrastruktur, Gemeinschaft und Kultur	44
Tab. 5: Übersicht Schutzgebiete im Stadtgebiet Dassel	51
Tab. 6: Übersicht Trinkwasserschutz- und Trinkwassergewinnungsgebiete im Stadtgebiet Dassel	53
Tab. 7: Stärken und Schwächen Handlungsfeld Siedlungsentwicklung, Freiraum und Klimaschutz	55
Tab. 8: Stärken und Schwächen Handlungsfeld Mobilität, technische Infrastruktur und Daseinsvorsorge	64
Tab. 9: Stärken und Schwächen Handlungsfeld Wirtschaft und Tourismus	74
Tab. 10: Maßnahmenübersicht	77

ANHANG

PROJEKTSTECKBRIEFE

Zukunftswerkstatt Dassel

Projektsteckbrief

Projekttitel: Attraktivität der Stadt verbessern

Ziele → Was soll konkret erreicht werden? → Was soll verbessert werden?

Attraktives Wohnen = Alle Schulen vorhanden
Kitaplätze fehlen

Projektbeschreibung → Inhalte der Projekte im Detail (Was und Wo)

- Durch Leerlandskataster die "Baulücken" erfassen
keine neuen Baulöcher - Nachhaltigkeit bestehende Baulandstanz
= Aufwertung Stadtbild
- Ladestationen am Parkplatz Reue

Zeithorizont → Wann soll das Projekt geplant werden → Wann soll es starten? → Laufzeit des Projekts

sofort - langfristig

Trägerschaft → Wer soll das Projekt hauptverantwortlich umsetzen?

Die Stadt - E-Mobilität = EAM

Kooperation → Welche Projekteinhalte können Sie nicht alleine umsetzen? → Welche Personen/Organisationen/Institutionen sollen beteiligt werden? → Welche Ressourcen (Zeit, Geld, Einfluss) bringen diese ein?

Überörtlichkeit → Welchen Vorteil/Nutzen hat das Projekt für die anderen Ortsteile der Stadt Dassel?
Welche Synergieeffekte ergeben sich?

Leerlandbefassung in allen Ortsteilen

Zielerreichung → Wann ist das Ziel/sind die Ziele aus Ihrer Sicht erreicht? → Welche messbaren Kriterien gibt es?

permanente Anpassung an die sich entwickelnden Anforderungen

Kosten / Finanzierung → Wie hoch sind die Kosten des Projekts? Wie könnte es finanziert werden?

Erstellung → Wer hat diesen Steckbrief erarbeitet?

R. Pfeiffer

Projektsteckbrief

Projekttitle: Skywalk Bierberg

Ziele → Was soll konkret erreicht werden? → Was soll verbessert werden?

Aussichtsplattform mit Liegen zur Sternenbeobachtung
Zielgruppe: hauptsächlich Touristen,
Schulen

Projektbeschreibung → Inhalte der Projekte im Detail (Was und Wo)

Infotafel über Besonderheiten: Verhüttung, Kalkabbau, Tonvorkommen, ALLE Dörfer
" Museen : HGD, Blankeschmiede, Wilhelm Busch Zimmer

Kompakte Angebote erstellen z.B. Übernachtung + Führung zu interessanten Punkten
Gastronomie mitnehmen!

Später erweitern zum Baumwipfelpfad! läuft im Harz sensationell gut!
+ im Sauerland

Zeithorizont → Wann soll das Projekt geplant werden → Wann soll es starten? → Laufzeit des Projekts

2024 Baubeginn, dauerhaft installieren

Trägerschaft → Wer soll das Projekt hauptverantwortlich umsetzen?

Kommune Dassel

Kooperation → Welche Projekteinhalte können Sie nicht alleine umsetzen? → Welche Personen/Organisationen/
Institutionen sollen beteiligt werden? → Welche Ressourcen (Zeit, Geld, Einfluss) bringen diese ein?

HGD + Blankeschmiede für die Ausarbeitung der Infotafeln, evtl auch für
weitere Begleitung, evtl. Catering

Überörtlichkeit → Welchen Vorteil/Nutzen hat das Projekt für die anderen Ortsteile der Stadt Dassel?
Welche Synergieeffekte ergeben sich?

Die ergibt sich aus dem Inhalt der Infos, siehe oben: Ton-+Gipsabbau

Zielerreichung → Wann ist das Ziel/sind die Ziele aus Ihrer Sicht erreicht? → Welche messbaren Kriterien gibt es?

Das Ziel ist erreicht, wenn die ersten Touristen gelobt haben! Anzahl der Besucher
ist messbar

Kosten / Finanzierung → Wie hoch sind die Kosten des Projekts? Wie könnte es finanziert werden?

Kosten kann ich nicht schätzen, Förderprogramme? Beteiligung Land Niedersachsen
Niedersachsen-Stiftung?
Lollo-Toto, BINGO

Erstellung → Wer hat diesen Steckbrief erarbeitet?

Petra Kersten

Stadt Dassel
Erstellung ISEK



Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert



NLG

Niedersächsische
Landgesellschaft mbH

Projektsteckbrief

Projekttitle:

Ziele → Was soll konkret erreicht werden? → Was soll verbessert werden?

Zentrale Kultur + Begegnungsorte mit anschließender
Veranstaltungshalle ⇒ Steigerung kultureller Angebote in Dassel

Projektbeschreibung → Inhalte der Projekte im Detail (Was und Wo)

Seminare, Ateliers, Kreativräume, Proberäume für Bands, Musikschule
+ Konzert (Mehrzweckhalle) unter einem Dach

Zeithorizont → Wann soll das Projekt geplant werden → Wann soll es starten? → Laufzeit des Projekts

2023 Plan 2024 Start

Trägerschaft → Wer soll das Projekt hauptverantwortlich umsetzen?

Stadt + „Kulturwein“

Kooperation → Welche Projekteinhalte können Sie nicht alleine umsetzen? → Welche Personen/Organisationen/
Institutionen sollen beteiligt werden? → Welche Ressourcen (Zeit, Geld, Einfluss) bringen diese ein?

Landkreis Nienburg, VR-Bank

Überörtlichkeit → Welchen Vorteil/Nutzen hat das Projekt für die anderen Ortsteile der Stadt Dassel?
Welche Synergieeffekte ergeben sich?

Image, Tourismus

Zielerreichung → Wann ist das Ziel/sind die Ziele aus Ihrer Sicht erreicht? → Welche messbaren Kriterien gibt es?

Wenn die ersten Konzerte (Veranstaltungen) stattfinden, die Immobilie
komplett genutzt wird

Kosten / Finanzierung → Wie hoch sind die Kosten des Projekts? Wie könnte es finanziert werden?

ca. 12.000.000 Beteiligung des Landes Niedersachsen

Erstellung → Wer hat diesen Steckbrief erarbeitet?

Niedel

Stadt Dassel
Erstellung ISEK



Als Teil der Reaktion
der EU auf die
COVID-19-Pandemie
finanziert



NLG

Niedersächsische
Landgesellschaft mbH

Projektsteckbrief

Projekttitel: Quartiersentwicklung ehem. Rainald-v.-Dassel-Sch.
(mit Einbeziehung Umgebung)

Ziele → Was soll konkret erreicht werden? → Was soll verbessert werden?

Nachhaltige u. lebenswerte Quartiersentw.,
Weiteres „Zentrum“

Projektbeschreibung → Inhalte der Projekte im Detail (Was und Wo)

- Erhalt von Gebäude substanz, falls möglich,
- Umnutzung für Mischnutzung (Krippe, Bücherei, Jugendraum und -treffpunkt, Generationentreffpunkt, Wohnen - Freiraumgestaltung - Co-Working - Spaces - Café

Zeithorizont → Wann soll das Projekt geplant werden → Wann soll es starten? → Laufzeit des Projekts
ca. - Jede möglich-
keiten

nächste 1-3 Jahre (ab 2025)

Trägerschaft → Wer soll das Projekt hauptverantwortlich umsetzen?

Privater Projektträger in Kooperation mit Kommunen

Kooperation → Welche Projekteinhalte können Sie nicht alleine umsetzen? → Welche Personen/Organisationen/ Institutionen sollen beteiligt werden? → Welche Ressourcen (Zeit, Geld, Einfluss) bringen diese ein?

Stadt / Landkreis

Ressourcen: Finanz. Einsatz Projektträger, ggf. Stiftungen
Einfluss: Kommunen für Einzelprojekte

Überörtlichkeit → Welchen Vorteil/Nutzen hat das Projekt für die anderen Ortsteile der Stadt Dassel?
Welche Synergieeffekte ergeben sich?

Vorteil: Magnet- u. Strahlkraft → Anziehungspunkt für versch. Gruppen (VHS, Vereine, Jugend, StartUps, Fachkräfte, Seminare, Café)

Zielerreichung → Wann ist das Ziel/sind die Ziele aus Ihrer Sicht erreicht? → Welche messbaren Kriterien gibt es?

Stufenweise Entwicklung mit Teilzielen (z.B. vorerst eine weitere Nutzung; Teilziel: Start d. Entwicklung)

Kosten / Finanzierung → Wie hoch sind die Kosten des Projekts? Wie könnte es finanziert werden?

Investitionen privater Projektträger mit evtl. öff. Teilunterstützung für einzelne Projekte

Erstellung → Wer hat diesen Steckbrief erarbeitet?

Verena Pape

Stadt Dassel
Erstellung ISEK



Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert



NLG

Niedersächsische
Landgesellschaft mbH

Projektsteckbrief

Projekttitel: Jugendraum mit Angeboten

Ziele → Was soll konkret erreicht werden? → Was soll verbessert werden?

Zentraler, räumlicher Treffpunkt für Jugendliche in Dassel

Projektbeschreibung → Inhalte der Projekte im Detail (Was und Wo)

Jugendtreff z.B. in der ehemaligen Rainald-v.-D.-Schule
- Jugendliche mit einbeziehen (z.B. Gestaltung Raum, Regeln,...)
↳ Vor Planung auch Jugendliche nach ihren Wünschen eines Jugendtreffs befragen (Jugendwerkstatt)
⇒ nicht nur Treffen, sondern auch Angebote für Jugendliche (wie beim Stadtjugendring Rod Ganderheim)

Zeithorizont → Wann soll das Projekt geplant werden → Wann soll es starten? → Laufzeit des Projekts

Anfang 2023 : 1. Treffen "Jugendwerkstatt"

Trägerschaft → Wer soll das Projekt hauptverantwortlich umsetzen?

Stadt Dassel bzw. Stadtjugendpflege

Kooperation → Welche Projekteinhalte können Sie nicht alleine umsetzen? → Welche Personen/Organisationen/ Institutionen sollen beteiligt werden? → Welche Ressourcen (Zeit, Geld, Einfluss) bringen diese ein?

durch Vereine + Schulen auf Projekt "Jugendtreff" aufmerksam machen

Überörtlichkeit → Welchen Vorteil/Nutzen hat das Projekt für die anderen Ortsteile der Stadt Dassel?
Welche Synergieeffekte ergeben sich?

Jugendliche aller Ortsteile sollen angesprochen werden

Zielerreichung → Wann ist das Ziel/sind die Ziele aus Ihrer Sicht erreicht? → Welche messbaren Kriterien gibt es?

Raum + engagierte "Betreuer" + Jugendliche
⇒ Ziel erreicht, wenn diese Punkte erreicht werden

Kosten / Finanzierung → Wie hoch sind die Kosten des Projekts? Wie könnte es finanziert werden?

Raummiete / Heizkosten / Renovierung
z.B. Möbelausstattung durch Spenden etc.?

Erstellung → Wer hat diesen Steckbrief erarbeitet?

Linda Burgmann, Stephonie Tülla, Verena Eggert

Projektsteckbrief

Projekttitle: Abenteuer-/Waldspielplatz

Ziele → Was soll konkret erreicht werden? → Was soll verbessert werden?

- kindgerechter, attraktiver Spielplatz als Ausflugsort
- Angebote für alle Altersklassen

Projektbeschreibung → Inhalte der Projekte im Detail (Was und Wo)

- Ortsfindung (zentral)
- Möglichkeit zum Picknick / Grillen
- Anlegung sodass man dort den ganzen Tag verbringen kann

Zeithorizont → Wann soll das Projekt geplant werden → Wann soll es starten? → Laufzeit des Projekts

2023

Trägerschaft → Wer soll das Projekt hauptverantwortlich umsetzen?

Stadt Dassel

Kooperation → Welche Projekthinhalte können Sie nicht alleine umsetzen? → Welche Personen/Organisationen/ Institutionen sollen beteiligt werden? → Welche Ressourcen (Zeit, Geld, Einfluss) bringen diese ein?

Kindergärten, Schulen

Überörtlichkeit → Welchen Vorteil/Nutzen hat das Projekt für die anderen Ortsteile der Stadt Dassel? Welche Synergieeffekte ergeben sich?

für Stadtgebiet ⇒ Synergie Dassel attraktiver machen

Zielerreichung → Wann ist das Ziel/sind die Ziele aus Ihrer Sicht erreicht? → Welche messbaren Kriterien gibt es?

Konzept erarbeitet

Kosten / Finanzierung → Wie hoch sind die Kosten des Projekts? Wie könnte es finanziert werden?

Bingo, Lotto, FFN... für Spenden

Erstellung → Wer hat diesen Steckbrief erarbeitet?

Linda Burgmann, Stephanie Müller, Verena Eggert

Stadt Dassel
Erstellung ISEK



Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert



NLG

Niedersächsische
Landgesellschaft mbH

Projektsteckbrief

Projekttitel:

Ziele → Was soll konkret erreicht werden? → Was soll verbessert werden?

Produktion von regenerativen Energien

Projektbeschreibung → Inhalte der Projekte im Detail (Was und Wo)

PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden
PV-Anlagen auf Freiflächen
Windenergie

Zeithorizont → Wann soll das Projekt geplant werden → Wann soll es starten? → Laufzeit des Projekts

sobald
so bald wie möglich ?

Trägerschaft → Wer soll das Projekt hauptverantwortlich umsetzen?

Kommunaler Trägerschaft / Gesellschaften mit Bürgerbeteiligung

Kooperation → Welche Projekteinhalte können Sie nicht alleine umsetzen? → Welche Personen/Organisationen/Institutionen sollen beteiligt werden? → Welche Ressourcen (Zeit, Geld, Einfluss) bringen diese ein?

Windenergieanlagen im Wald → Land Niedersachsen
PV-Anlagen auf Freiflächen → Energieversorger

Überörtlichkeit → Welchen Vorteil/Nutzen hat das Projekt für die anderen Ortsteile der Stadt Dassel?
Welche Synergieeffekte ergeben sich?

Unabhängigkeit von fossilen Energien und Atomkraft

Zielerreichung → Wann ist das Ziel/sind die Ziele aus Ihrer Sicht erreicht? → Welche messbaren Kriterien gibt es?

Wenn Dassel keine fossilen Energien mehr benötigt.

Kosten / Finanzierung → Wie hoch sind die Kosten des Projekts? Wie könnte es finanziert werden?

? ?

Erstellung → Wer hat diesen Steckbrief erarbeitet?

Michael Pankalla, Adrian Eggert, Klaus-Dieter Jölze, Armin Jörns

Projektsteckbrief

Projekttitle: Sport- und Jugendzentrum Solling

Ziele → Was soll konkret erreicht werden? → Was soll verbessert werden?

Errichtung eines Sport- und Jugendzentrums Solling

Projektbeschreibung → Inhalte der Projekte im Detail (Was und Wo)

ganzjährig nutzbarer Sportplatz Umwandlung Hart- od. Rasenplatz in Kunstrasenplatz
Umwandlung ehem. Tennisanlage in Kinder- u. Jugend-Freizeitanlage
Jugendraum integrieren

Zeithorizont → Wann soll das Projekt geplant werden → Wann soll es starten? → Laufzeit des Projekts

Wirkungsdauer ca 3 Jahre

Trägerschaft → Wer soll das Projekt hauptverantwortlich umsetzen?

Sportvereine in Kooperation mit der Stadt

Kooperation → Welche Projekteinhalte können Sie nicht alleine umsetzen? → Welche Personen/Organisationen/Institutionen sollen beteiligt werden? → Welche Ressourcen (Zeit, Geld, Einfluss) bringen diese ein?

Planung, Finanzierung, Förder- u. Bauanträge

Stadt, Landkreis, Land, Stiftungen, Schulen

Überörtlichkeit → Welchen Vorteil/Nutzen hat das Projekt für die anderen Ortsteile der Stadt Dassel?
Welche Synergieeffekte ergeben sich?

alle Sportvereine sollen dieses Zentrum nutzen (siehe Hallenbelegungsplan)

Zielerreichung → Wann ist das Ziel/sind die Ziele aus Ihrer Sicht erreicht? → Welche messbaren Kriterien gibt es?

Wenn ein ganzjährig nutzbares Sport- u. Jugendzentrum vorhanden ist
• einzelne Zwischenziele

Kosten / Finanzierung → Wie hoch sind die Kosten des Projekts? Wie könnte es finanziert werden?

1,5 - 2 Mio

Erstellung → Wer hat diesen Steckbrief erarbeitet?

Erbek, Riemer, Brackmann, Zarsow, Hoffmann

Stadt Dassel
Erstellung ISEK



Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Corona-19-Pandemie
finanziert



NLG

Wirtschaftsministerium
Niedersachsen

Zukunftswerkstatt Markoldendorf

Projektsteckbrief

Projekttitel: Produktvermarktung / Genossenschaft / Mob. Dorfladen

Ziele → Was soll konkret erreicht werden? → Was soll verbessert werden?

- Vermarktung regionaler Produkte
- Einkaufsmöglichkeit für Personen die nicht mobil sind.
- Stärkung bestehender Dorfläden

Projektbeschreibung → Inhalte der Projekte im Detail (Was und Wo)

- Gründung einer Genossenschaft
 - ↳ zentraler Standort
 - ↳ daraus resultierend ein mobiler Dorfladen

Zeithorizont → Wann soll das Projekt geplant werden → Wann soll es starten? → Laufzeit des Projekts

- 1. Hj 2023
- Gründungsphase ca 6-12 Monate

Trägerschaft → Wer soll das Projekt hauptverantwortlich umsetzen?

- Die Genossenschaft selber
- Integration bestehender Dorfläden ⇒ Gutscheinssystem

Kooperation → Welche Projekteinhalte können Sie nicht alleine umsetzen? → Welche Personen/Organisationen/ Institutionen sollen beteiligt werden? → Welche Ressourcen (Zeit, Geld, Einfluss) bringen diese ein?

?

- Wichtig ist, dass bestehende Dorfläden gestärkt werden.

Überörtlichkeit → Welchen Vorteil/Nutzen hat das Projekt für die anderen Ortsteile der Stadt Dassel? Welche Synergieeffekte ergeben sich?

- Gemeinsame Gründung der Genossenschaft
-

Zielerreichung → Wann ist das Ziel/sind die Ziele aus Ihrer Sicht erreicht? → Welche messbaren Kriterien gibt es?

- Umsatz

Kosten / Finanzierung → Wie hoch sind die Kosten des Projekts? Wie könnte es finanziert werden?

?

Erstellung → Wer hat diesen Steckbrief erarbeitet?

Sandra Flemnitz
Kilian Henne

Stadt Dassel

Als Teil der ResKon

Projektsteckbrief

Projekttitle: HOMEPAGE - STADT DASSEL

Ziele → Was soll konkret erreicht werden? → Was soll verbessert werden?

MEHRERE KRITERIEN
A. STADTVERWALTUNG
B. DEZENTRALE NUTZUNG ERMÖGLICHEN (ENGADEN)

Projektbeschreibung → Inhalte der Projekte im Detail (Was und Wo)

EINE HOMEPAGE MUSS EIN MODERNES LAYOUT HABEN.
HIGHLIGHTS MÜSSEN SOFORT INS AUGE FALLEN
GRUNDSÄTZLICH AUF 'LETZTE ÄNDERUNG - NEUIGKEITEN'
HINWEISEN!
ANTRAGS PROZESSE DER BÜRGER ONLINE ERMÖGLICHEN
NUTZUNG VON ANDEREN HOMEPAGES (Z.B. LANDKREIS) DURCH VERLINKUNG!

Zeithorizont → Wann soll das Projekt geplant werden → Wann soll es starten? → Laufzeit des Projekts

SOFORT PLANUNG BEGINNEN, LAUFZEIT MAX. 1 JAHR

Trägerschaft → Wer soll das Projekt hauptverantwortlich umsetzen?

STADTVERWALTUNG

Kooperation → Welche Projekteinhalte können Sie nicht alleine umsetzen? → Welche Personen/Organisationen/ Institutionen sollen beteiligt werden? → Welche Ressourcen (Zeit, Geld, Einfluss) bringen diese ein?

EINBINDUNG DER WEBMASTER DER ORTSTEILE

Überörtlichkeit → Welchen Vorteil/Nutzen hat das Projekt für die anderen Ortsteile der Stadt Dassel?
Welche Synergieeffekte ergeben sich?

GEMEINSAMER TERMINKALENDER, STADT - ORTSTEILE
DEZENTRALE PFLEGE ERMÖGLICHEN

Zielerreichung → Wann ist das Ziel/sind die Ziele aus Ihrer Sicht erreicht? → Welche messbaren Kriterien gibt es?

WENN DIE HOMEPAGE TERMINÜBERSCHNEIDUNGEN VERHINDERT!
WENN DIE AKZEPTANZ DURCH HOHEN TRAFFIC MESSBAR IST!

Kosten / Finanzierung → Wie hoch sind die Kosten des Projekts? Wie könnte es finanziert werden?

? ANGEBOT EINHOLEN

Erstellung → Wer hat diesen Steckbrief erarbeitet?

W. KREIKENBAUM

Projektsteckbrief

Projekttitel: Sanierung Freibad Markoldendorf

Ziele → Was soll konkret erreicht werden? → Was soll verbessert werden?

Langfristiger Erhalt des Standortes als Sozialer Treffpunkt

Projektbeschreibung → Inhalte der Projekte im Detail (Was und Wo)

→ Modernisierung der Sanitären Anlagen
→ Installation einer Photovoltaik-Anlage zur Senkung der Energiekosten

Zeithorizont → Wann soll das Projekt geplant werden → Wann soll es starten? → Laufzeit des Projekts

Planung : 2023 Laufzeit : max 2-3 Jahre
Start : 2024

Trägerschaft → Wer soll das Projekt hauptverantwortlich umsetzen?

Stadt Dassel - Förderverein - Ortsrat Markoldendorf

Kooperation → Welche Projekteinhalte können Sie nicht alleine umsetzen? → Welche Personen/Organisationen/Institutionen sollen beteiligt werden? → Welche Ressourcen (Zeit, Geld, Einfluss) bringen diese ein?

→ ① Planung PV-Anlage ② KEAM ③ Unterstützung
→ ④ Planung Sanitäranlagen ② Stadt Dassel ③ Zuschüsse

Überörtlichkeit → Welchen Vorteil/Nutzen hat das Projekt für die anderen Ortsteile der Stadt Dassel? Welche Synergieeffekte ergeben sich?

Reduzierung d. Energie-Kosten
attraktiver sozialer Treffpunkt für viele Ortschaften

Zielerreichung → Wann ist das Ziel/sind die Ziele aus Ihrer Sicht erreicht? → Welche messbaren Kriterien gibt es?

Nach Abschluss der Projekte

Kosten / Finanzierung → Wie hoch sind die Kosten des Projekts? Wie könnte es finanziert werden?

PV: ca. 18 TE
Sanitäre Anlagen : ca. 20.000 €

Erstellung → Wer hat diesen Steckbrief erarbeitet?

Heinz Grobe, Uwe Jahn, Vera Thoma

Stadt Dassel
Erstellung ISEK

EUROPEISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Als Teil der Reaktion der EU auf die Covid-19-Pandemie finanziert

ERDF

NLG
Niedersächsische Landgesellschaft mbH

Projektsteckbrief

Projekttitel:

~~Altenheim~~ Wohnmobil-Stellplätze

Ziele → Was soll konkret erreicht werden? → Was soll verbessert werden?

- Besonderes Angebot, das sich von anderen Stellpl. unterscheidet.
- Schaffung mehrerer Plätze in Stadtgebiet
- Bedungs- u. Reservierungssystem / Gastro-Service Nachbar
- Strategische Aspekte der Energierversorgung

Projektbeschreibung → Inhalte der Projekte im Detail (Was und Wo)

- Mehrere gleichgestaltete Wohn-Stellplätze, an den touristischen Plätzen, Versorgung u. Behausung der Plätze durch ein Verein/Träger
- Angebot von Events vor Ort → Vermarktung über soziale Netzwerke
- Marktplatz für den Verkauf regionaler Produkte

Zeithorizont → Wann soll das Projekt geplant werden → Wann soll es starten? → Laufzeit des Projekts

- Planungszeitraum über drei Jahre → danach Realisation
- Einbezug regionaler Produzenten

Trägerschaft → Wer soll das Projekt hauptverantwortlich umsetzen?

Verein / Initiative

Kooperation → Welche Projekteinhalte können Sie nicht alleine umsetzen? → Welche Personen/Organisationen/ Institutionen sollen beteiligt werden? → Welche Ressourcen (Zeit, Geld, Einfluss) bringen diese ein?

Überörtlichkeit → Welchen Vorteil/Nutzen hat das Projekt für die anderen Ortsteile der Stadt Dassel? Welche Synergieeffekte ergeben sich?

Touristische Kursfahrten

Zielerreichung → Wann ist das Ziel/sind die Ziele aus Ihrer Sicht erreicht? → Welche messbaren Kriterien gibt es?

Kosten / Finanzierung → Wie hoch sind die Kosten des Projekts? Wie könnte es finanziert werden?

ca. 120.000,- je Platz

Erstellung → Wer hat diesen Steckbrief erarbeitet?

Projektsteckbrief

Projekttitel:

Ziele → Was soll konkret erreicht werden? → Was soll verbessert werden?

Jugendliche und Senioren aktiv am
Stadtgeschehen beteiligen

Projektbeschreibung → Inhalte der Projekte im Detail (Was und Wo)

→ Jugend-Parlament
→ Senioren - Rat

Zeithorizont → Wann soll das Projekt geplant werden → Wann soll es starten? → Laufzeit des Projekts

↓ sofort

↓ 2023

↓ unbefristet

Trägerschaft → Wer soll das Projekt hauptverantwortlich umsetzen?

↳ Stadt Dassel

↳ Gremium aus
Freiwilligen und Politik

Kooperation → Welche Projektinhalte können Sie nicht alleine umsetzen? → Welche Personen/Organisationen/
Institutionen sollen beteiligt werden? → Welche Ressourcen (Zeit, Geld, Einfluss) bringen diese ein?

Beratung / Info aus bestehenden Parlamenten
z. B. Einbeck

Überörtlichkeit → Welchen Vorteil/Nutzen hat das Projekt für die ~~anderen~~ Ortsteile der Stadt Dassel?
Welche Synergieeffekte ergeben sich?

Ideen und Projekte der „Zielgruppen“ (Jugend + Senioren)
werden stärker berücksichtigt und die Heimatverbundenheit ↑

Zielerreichung → Wann ist das Ziel/sind die Ziele aus Ihrer Sicht erreicht? → Welche messbaren Kriterien gibt es?

Wenn das Parlament aktiv tätig ist und Projekte initiiert

Kosten / Finanzierung → Wie hoch sind die Kosten des Projekts? Wie könnte es finanziert werden?

Aufwandsentschädigung, max. 5.000 € pro Jahr

Erstellung → Wer hat diesen Steckbrief erarbeitet?

Uwe Jahnus, Vera Thorma, Andreas Thorma

BEITRAGSLISTE DER ONLINE-BETEILIGUNG

Datum	Beitragsüberschrift	Beschreibung	Kategorie
16.08.2022	Sportanlage „An der Lehmbreite“	Die Schulsportanlage befindet sich in einem seh schlechten Zustand und ist in Teilen nicht nutzbar.	Hier muss sich etwas verändern!
16.08.2022	Luisenpark	Ein kindgerechter Spielplatz für alle Altersklassen. Die Lage ist zentral und es gibt viel zu wenig Spielgeräte. Ein Wasserspielgerät in Verbindung mit dem dort vorhandenen Teich wäre toll.	Hier muss sich etwas verändern!
16.08.2022	Zebrastreifen	Dort fehlt ein Zebrastreifen. Somit könnten die Grundschüler sicherer über die Straße kommen.	Hier habe ich eine Idee!
17.08.2022	.	Sängershöh	Hier gefällt es mir!
23.08.2022	Außendarstellung über aktuelle Homepages verbessern	Homepages der Stadt und der Ortsteile müssen immer aktuell sein. Wichtige Neuigkeiten müssen auf den "ersten Blick" ins Auge fallen. Ein Beispiel für positive Darstellung ist: Verkehrstechnisch sehr gut zu erreichen "nur" wenige Kilometer zur Nord-Süd-Autobahn A7 und zu den Bundesstraßen B3 und B64. Unsere Region hat sich viele Jahre unter Wert verkauft. Es muss auch ein wenig "getrommelt" werden	Hier muss sich etwas verändern!
24.08.2022	SollingBad	Ein wunderschönes Freibad in tollem Zustand mit sehr engagiertem Förderverein. Unbedingt Erhaltungswürdig!	Hier gefällt es mir!
24.08.2022	Mattualpe	Toller Platz mit Blick auf Dassel und den Solling. Vom Sollingverein liebevoll hergerichtet und gepflegt	Hier gefällt es mir!
25.08.2022	Rastplatz für Fahrradfahrer	Sitz- und Rastmöglichkeit für den Radverkehr.	Hier gefällt es mir!
25.08.2022	Zebrastreifen	Hier fehlt ein Zebrastreifen, damit die Schulkinder sicherer über die Straße kommen.	Hier muss sich etwas verändern!
25.08.2022	Luisenpark	- Der dort vorhandene Mülleimer im Park ist zu klein. Oft fliegt der Müll drum herum, weil nichts mehr rein passt.- Öffentliche Toilette fehlt	Hier muss sich etwas verändern!
25.08.2022	Abenteuerspielplatz in Dassel	Mehr Spiel- u. Klettermöglichkeiten für Kinder in der Kernstadt Dassel. Die Spielplätze in den Ortschaften sind sehr gut ausgestattet.	Hier habe ich eine Idee!
29.08.2022	Wassertretbecken an der Grillhütte in Dassel	Danke an den Sollingverein Dassel! Am angrenzenden Grillplatz an der Kurt-Bäcker-Hütte wurde das Wassertretbecken wieder reaktiviert. Im Sommer und bei großer Hitze, ist es hier am schönsten.	Hier gefällt es mir!
30.08.2022	Radweg Einbeck-Dassel	Das stillgelegte Bahngleis zu einem separat von der Straße verlaufenden Rad-Schnellweg ausbauen. Der jetzige Radweg ist stellenweise sanierungsbedürftig, in Eilensen mit gefährlicher Querung der Hauptstraße und in Markoldendorf mit Hindernissen geführt.	Hier gefällt es mir!
30.08.2022	Radweg Relliehausen-Dassel	Im Rahmen des Radwegekonzeptes muss dringend der bereits seit Jahren geplante Radweg zwischen Dassel und Relliehausen umgesetzt werden	Hier muss sich etwas verändern!

Datum	Beitragsüberschrift	Beschreibung	Kategorie
01.09.2022	Freibad Markoldendorf	Ein Freibad für Jung und alt. Das übersichtliche Freibad Markoldendorf bietet auf kleinstem Raum ein übersichtliches Familienbad, das von einem sehr engagierten und gut haushaltendem Förderverein betreut wird. Dieses Freibad bietet gerade für Familien, auch aus den näheren Einbecker Ortschaften eine attraktive Möglichkeit.	Hier gefällt es mir!
01.09.2022	Bau eines Calisthenics Park	Ein Calisthenics Park ist eine Art Outdoor Fitnessstudio. Dort können an verschiedenen Geräten Übungen durchgeführt werden. Der Slogan über solchen Plätzen könnte lauten Gemeinsam ist man Stärker und das auch als Stadt Dassel. FIT UND GESUND IM ALLTAG Gesundheit ist das höchste Gut der Menschen. Ohne eine gute Gesundheit und eine gewisse Grundfitness, kann man auch die anderen schönen Erlebnisse des Alltags nicht vollständig genießen. Ein Calisthenics Park in Ihrer Stadt bzw. Behörde (Polizei, JVA etc.) sorgt für eine positive Abwechslung für die Bürger und sie können sich auf gesunde Art und Weise fit halten.	Hier habe ich eine Idee!
01.09.2022	Errichtung eines Skatepark	Im Bereich des Bruchtorplatzes gibt es eine nicht schön gestaltete Parkplatzfläche. Auf dieser versiegelten Fläche könnte ein Skate- und Inline Park entstehen auf dem die Kinder und Jugendlichen sich treffen und verweilen können. Der Bereich kann so gestaltet werden das er bei evtl. Festen die Fläche durch einfache Demontage wieder zu einem Parkplatz umgestaltet werden kann. Mit diesem Skatepark könnte für die Jugendlichen eine attraktive Möglichkeit geschaffen werden.	Hier habe ich eine Idee!
01.09.2022	Mountainbike Trail	Im Markoldendorfer Wald rund um die Sängerhütte wird schon seit langem Mountainbike gefahren. Bisher werden und wurden die Trails aber eher von Jugendlichen in die Natur gefahren. Hier wäre es schön wenn ein Mountainbike Trail entstehen würde, der ähnlich wie der Einbecker Trail aufgebaut werden könnte. Dadurch könnte man auch die Sängerhütte nach der Auflösung des Gesangsvereines wieder aufleben lassen.	Hier habe ich eine Idee!
01.09.2022	Feuerwehrgerätehaus	Die Feuerwehr Markoldendorf engagiert sich immer für die Bürgerinnen und Bürger des Flecken Markoldendorf, neben den vielen Stunden im Einsatz sind Sie für die Ortschaft immer da wenn man sie braucht. Sei es die Absicherung beim Laternenumzug, beim Tannenbäume einsammeln, beim Aufbau des Weihnachtsbaumes oder bei vielen anderen Dingen. Die Kameraden stecken viel Herzblut in ihr Hobby und veröffentlichen viele tolle Dinge wie ihren Social Media Adventskalender. Leider ist ihr Gerätehaus wirklich in die Jahre gekommen. Bei den Einsätzen in diesem Jahr ist erstmals aufgefallen wie schwer die Situation um das Gerätehaus ist. Neben wenig Parkflächen sind auch die Stellflächen für die Fahrzeuge Augenscheinlich wirklich eng. Ich finde das Soziale Engagement der Feuerwehr Kameraden sollte durch ein innovatives und durchdachtes Feuerwehrgerätehaus auch mit Erweiterungsflächen geschaffen werden.	Hier muss sich etwas verändern!

Datum	Beitragsüberschrift	Beschreibung	Kategorie
01.09.2022	Sternenbeobachtungsplätze im Stadtgebiet Dassel	Das Stadtgebiet Dassel erstreckt sich über eine relativ große Fläche mit einer "dünnen" Besiedlung. Durch die vermutliche geringe Lichtverschmutzung könnte man sogenannte Sternenbeobachtungsplätze einrichten. Die Schwäche der dünnen Besiedlung in der Fläche soll zur Stärke ausgebaut werden, denn dieser Raum eignet sich besonders gut für Gesundheitstourismus, Astro-Tourismus oder Umweltbildung. Neben nachtaktiven Tieren kann man hier einen exzellenten Nachthimmel erleben, den man andernorts aufgrund der flächendeckenden Lichtverschmutzung kaum noch findet. Darum sollten Sternenbeobachtungsplätze errichtet werden (bsw. Markoldendorf an der Notfallbank auf dem Steinberg, in Dassel auf dem Bierberg, auf der Abbecke), um den hier noch relativ unbeeinflussten Sternenhimmel für Gäste erlebbar zu machen. Die Plätze sollten eine gute Infrastruktur haben und Sie besitzen im bestenfall im näheren Umfeld Parkmöglichkeiten. Sie sollten dann mit Liegen, Informationstafeln und Sternenkarten ausgerüstet werden.	Hier habe ich eine Idee!
01.09.2022	Radwegekonzept	Im Rahmen des geplanten Ausbaus der Radwege ,wäre es sinnvoll einen Radweg von Wangelnstedt über den Ravensberg Richtung Portenhagen und weiter Richtung Eimen/ Wenzen B 64 in einen möglichen Ausbau aufzunehmen.	Hier gefällt es mir!
01.09.2022	Aussichtspunkt	Ein toller Punkt mit einem wunderschönen Ausblick auf das Ilmetal. Hier würde ich mir eine Tafel oder einen Wegweiser wünschen an dem man weiß in welche Richtungen was zu sehen ist. Genauso könnte hier ein Sternbeobachtungsplatz entstehen kann.	Hier gefällt es mir!
01.09.2022	Aussichtspunkt	Ein toller Punkt mit einem wunderschönen Ausblick auf die Stadt Einbeck und bei Sonnenschein und klarer Luft bis zum Harzrand. Hier würde ich mir eine Tafel oder einen Wegweiser wünschen an dem man weiß in welche Richtungen was zu sehen ist. Genauso könnte hier ein Sternbeobachtungsplatz entstehen kann.	Hier gefällt es mir!
01.09.2022	Radwegebeschriftung	Die Stadt Dassel verfügt über einen relativ guten Ausbau von Feldwegen mit Wassergebundenen Decken auf denen Man mit dem Rad gut fahren kann. So Schafft man es bsw. mit dem Rad aus Dassel, über den Radweg R1 nach Markoldendorf, über den Gemeindeverbindungs- weg nach Wellersen, von dort nach Hoppensen. Das sind ausgebaute Wege. Wenn man sich nun auskennt kommt man von Hoppensen über einen Feldweg mit Wassergebundener Decke nach Lauenberg und von dort über einen Feldweg entlang des Badesee bishin nach Fredelsloh. Leider kennen nicht viele diesen Verbindungsweg. Hier würde ich mir wünschen das solche Wege mit einfachen Ausschilderungen erfolgen. Klar sind es keine richtigen Radwege aber es sind Verbindungswege die sehr gut zu erreichen sind.	Hier habe ich eine Idee!

Datum	Beitragsüberschrift	Beschreibung	Kategorie
01.09.2022	Für Dassel fehlende Kultur- und Begegnungsstätte zurück	In Dassel benötigen wir dringend die eigentlich vorhandene und jetzt fehlende Kultur- und Begegnungsstätte zurück!	Hier muss sich etwas verändern!
02.09.2022	Dorfbild	Die gestaltete "Dorfmitte" finde ich gelungen, sie trägt zu einem besseren Dorfbild bei.	Hier gefällt es mir!
02.09.2022	Wichtelpfad	Nicht nur für Sievershausen, sondern für die Region Dassel ein überregional bedeutender, zertifizierter Waldlehrpfad.	Hier gefällt es mir!
05.09.2022	Radweg	An dieser Stelle führt der Radweg ohne sichtlichen Grund direkt an der Straße entlang, sodass es dazu kommt, dass man nur einen Meter Abstand zu entgegenkommenden Autos hat.	Hier muss sich etwas verändern!
05.09.2022	Hundekotbeutelspender und weitere Mülleimer	hauptsächlich für den Bereich des Fußweges der Straße L549 Erholungsheimstr./Nonnensteg/ Berghöfe/ Bahnhofstr.	Hier habe ich eine Idee!
05.09.2022	Jugendraum für Dassel	Treffpunkt für Jugendliche von 13 bis 18 Jahre(so, wie es in fast allen Ortschaften früher gab)	Hier habe ich eine Idee!
05.09.2022	Veranstaltungskalender für alle Ortschaften	Erstellung einer Homepage, auf der man alle Veranstaltungen seines Ortes beschreiben kann. Somit kann jeder auf einen Blick sehen, welche Veranstaltungen wann und wo, für Jung und/oder Alt, stattfinden	Hier habe ich eine Idee!
05.09.2022	Dorfbild	Hauptstraße 38, Abbruchreifes Haus,Gefahr für Fussgänger und Verkehr!!	Hier muss sich etwas verändern!
05.09.2022	Radwegekonzept	Radweg zwischen Hilwartshausen und Dassel. Dringend erforderlich.	Hier muss sich etwas verändern!
06.09.2022	Jugendzentrum	Da die alte Schule in der Hermannstraße nicht genutzt wird, könnte man dort ein Jugendzentrum einrichten.	Hier habe ich eine Idee!
06.09.2022	Basketballkörbe/Skaterampen	Die ungenutzte Asphaltfläche am Luisenpark könnte mit Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche genutzt werden, zum Beispiel mit einem Basketballkorb oder einer Skaterampe.	Hier habe ich eine Idee!
06.09.2022	Radwege und Fußgängerwege	Die Wege für Schüler sind komplett überwuchert, so dass sich Radfahrer und Fußgänger ständig in die Quere kommen	Hier muss sich etwas verändern!
06.09.2022	Hohes Verkehrsaufkommen in der Ortsdurchfahrt	Die Ortsdurchfahrt in Relliehausen wird extrem stark frequentiert, insbesondere durch den Schwerlastverkehr. Es gibt keine gesonderte Geschwindigkeitsbegrenzung und auch keine Querungshilfe, damit z.B. Kinder die gegenüber liegenden Bushaltestellen sicher erreichen können.	Hier muss sich etwas verändern!
06.09.2022	Radwegekonzept, Verbindung Richtung Einbeck	Bedarfsorientierte Streckenführung eines Radweges von Lüthorst direkt Richtung Einbeck. Radverkehr derzeit nur über vielbefahrene Landesstrasse L546 möglich.	Hier muss sich etwas verändern!
06.09.2022	Schlafampel/Ampel	Die Ampel sollte auch an den Wochenenden aktiv sein oder mindestens bei Benutzung an gehen (Schlafampel)	Hier habe ich eine Idee!
06.09.2022	Zebrastreifen	Hauptstraße mit uneinsehbaren Kurven im Bereich der Bushaltestelle Höhe alte Kneipe! Kind wurde fast überfahren Ich bitte hier um eine schnelle Lösung, Konder und ältere Menschen vernünftig auf die andere Straßenseite zu bekommen!	Hier muss sich etwas verändern!

Datum	Beitragsüberschrift	Beschreibung	Kategorie
07.09.2022	Neues Feuerwehr Fahrzeug für Hil- wartshausen	Wir brauchen dringend ein neues Fahrzeug was ordent- lich Leistung hat und geländegängig ist	Hier muss sich etwas verändern!
08.09.2022	Radweg Dassel- Mackensen-Merks- hausen	Ein sicheres Radfahren von Dassel, spätestens ab Macken- sen ist in Richtung Merxhausen und weiter ins Hellental oder noch wichtiger Richtung Heinade mit weiteren Möglichkeiten u.a. nach Stadtoldendorf nicht möglich. Schade, denn das Tal ist zudem sehr reizvoll und deswe- gen nicht nur für den Radverkehr der Anwohner wichtig, sondern auch im Rahmen eines Tourismus- und Radwe- gekonzeptes...	Hier muss sich etwas verändern!
08.09.2022	schnelle und min- destens stündlich getaktete Busver- bindung Dassel-Ein- beck	Zur besseren Erreichbarkeit und Stärkung des gesamten Raumes ist eine Busverbindung, die im Halbstunden- oder Stundentakt am besten von Holzminden startet und nach Northeim verläuft zur besseren Nutzbarkeit des weiteren ÖPNV dringend erforderlich. Die weiteren und bestehenden Buslinien sollten als Zubringer zu dieser Buslinie umgestaltet werden.	Hier muss sich etwas verändern!
08.09.2022	Aufwertung Spiel- platz Königsberger Straße	Dieser Spielplatz ist schön gelegen und sicher abseits des Verkehrs. Er müsste dringend aufgewertet werden. Außer den Spielgeräten an den Schulen und im Luisenpark, was kein echter gesicherter Spielplatz ist, gibt es in der Ort- schaft keinen Spielplatz mehr... wenn wir Besuch haben, gehe ich mit den Kindern trotzdem schon gerne hierher.	Hier muss sich etwas verändern!
13.09.2022	Schwimmbad Dassel	Das Highlight- 50m Becken- toller Spielplatz	Hier gefällt es mir!
16.09.2022	Osterfeuerplatz	mit tollem Wetterschutz und super Blick ins Ilmetal und bis zum Harz.	Hier gefällt es mir!
20.09.2022	Disco für Jugend- liche	Im Ratskeller könnte man zb eine Disco für Jugendliche einrichten. Der Raum ist perfekt	Hier habe ich eine Idee!
20.09.2022	Spielplatz	Der spielplatz in Dassel sollte vergrößert werden oder erneuert.	Hier habe ich eine Idee!
20.09.2022	Drogerie	Man könnte in den alten Möbel laden ein Drogeriemarkt machen weil genug Fläche und Parkplätze wären und es würden viele Leute drann vorbei kommen allein schon wegen Rewe,Lidl und co.	Hier habe ich eine Idee!
20.09.2022	Tabakshop	Laden für shisha,Zigaretten oder vape	Hier gefällt es mir!
21.09.2022	Geschwkdkeit	Die Eltern und auch Busse fahren hier leider nie 30. Obwohl es bereits genug Schilder und Hinweise gibt. Selbst Rechts vor Links wird nicht beachtet. Hier muss schnell was passieren. Bei den gefahrenen Tempo helfen auch keine Zebrastreifen	Hier muss sich etwas verändern!
22.09.2022	Mini Zocker Fußball	Statt den Tennisplatz ein oder zwei Mini Zocker hin	Hier habe ich eine Idee!
25.09.2022	Geplanten Radweg endlich angehen	Für den Radweg von Sievershausen nach Dassel / Rellie- hausen gibt es bereits einen Plan. Es ist nun an der Zeit, diesen Radweg auch zu realisieren!	Hier muss sich etwas verändern!
26.09.2022	Zu wenig Spielgeräte	Genial für Kinder allen Alters. Aber leider zu wenige Spiel- geräte, denn hier sind immer ganz viele Kinder.Mehr Mülleimer wären auch erforderlich	Hier muss sich etwas verändern!

Datum	Beitragsüberschrift	Beschreibung	Kategorie
26.09.2022	Keine schöne Atmosphäre	die kleinen kinder gruselt es hier- möchten nicht alleine hier hin- die hecken ringsum sind viel zu hoch - beklemmendes gefühl	Hier muss sich etwas verändern!
26.09.2022	Treffpunkt für grosse	Kann hier was für uns grosse machen? Ein Dach wär cool und Bänke zum chillen und eine Skaterbahn oder so	Hier habe ich eine Idee!
01.10.2022	Freibad Markoldendorf	Um Energiekosten zu sparen, schlage ich vor eine PV-Anlage im Schwimmbad zu installieren.	Hier habe ich eine Idee!
11.10.2022	Kunstrasenplatz für den Dasseler Stadtbezirk	Der Sportplatz befindet sich in einem sehr schlechten Zustand, bzw. ein Rasen ist gar nicht mehr vorhanden. Eine Instandsetzung und Pflege würde sehr viel Geld kosten. Alternativ sollte man hier darüber nachdenken, ob es nicht Sinn macht für die Zukunft (auch aufgrund der immer weiter steigenden Temperaturen / Wasser sparen) zumindest einen Kunstrasenplatz im Stadtbezirk zu haben. Dieser kann dann selbstverständlich auch von anderen Mannschaften genutzt werden.	Hier habe ich eine Idee!
11.10.2022	ehem. RvD-Schule	Räume der alten Schule in der Hermannstr. sollte man zu CoWorking-Space umbauen und regional für GründerInnen anbieten.	Hier habe ich eine Idee!
11.10.2022	Turnhalle der ehem. RvD-Schule	Die Turnhalle der alten Schule in der Hermannstr. sollte zur Multifunktionshalle umgestaltet werden.	Hier habe ich eine Idee!
11.10.2022	freies WLAN	In der Stadtmitte freies WLAN anbieten (z.B. für Eltern, Jugendliche, Touristen). Dazu Runden Tisch als Vorbereitung veranstalten mit Anwohnern, Stadtverwaltung und Freifunk Einbeck. Kostet kaum etwas und schafft Zukunftsfähigkeit.	Hier muss sich etwas verändern!
12.10.2022	Freibad Markoldendorf	Die Sanitäranlagen im Freibad sind in die Jahre gekommen. Es wäre schön wenn Sie erneuert würden.	Hier gefällt es mir!
12.10.2022	Bewegungsparcours bekannt machen	Der Weg zum öffentlichen Bewegungsparcours am Harz-Weser-Werk sollte besser ausgeschildert werden, besonders für Gäste / Touristen, die sich in der Altstadt / am Rathaus orientieren / Informieren möchten.	Hier gefällt es mir!
13.10.2022	Kopfweiden im Stadtbereich	Am Ufer entlang des Baches Bremke, der durch die Stadt fließt, sollte die Stadt ein Dutzend Kopfweiden pflanzen (südlich des Parks) und dazu eine Infotafel aufstellen. Grund: in heutiger Zeit dramatischen Artensterbens ist etwas mehr Naturschutz im städtischen Umfeld eine Pflichtaufgabe.	Hier gefällt es mir!
13.10.2022	Erscheinungsbild an zentraler Kreuzung	Wer an dieser Ampel wartet, erblickt die alte Walze, eine ehemalige Baumaschine. Soll sie Langsamkeit und Trägheit von Politik und Verwaltung symbolisieren? Hier fehlt ein Blickfänger, der Frische und Leichtigkeit symbolisiert, mit der sich in Dassel leben lässt. Es bietet sich an, z.B. drei Flaggenmasten aufzustellen, zu bestücken mit Auslegerfahnen, damit auch ohne Wind sichtbar, bedruckt mit Name und Wappen Dassel und/oder Attraktive Landstadt Dassel o.ä. wechselnd.	Hier muss sich etwas verändern!

Datum	Beitragsüberschrift	Beschreibung	Kategorie
13.10.2022	Aussichtsplattform am Bierberg	Am Bierberg hat man noch vor der Mattoalpe oder dem Gipfel einen Panoramablick auf Dassel und den Solling. Eine hölzerne Aussichtsplattform sollte am Ende der Straße also leicht zu erreichen aufgestellt werden. (Muster: Plattform Silbersandblick am Hochsimmer oder Ellbachseeblick o.ä.). Zielgruppe sind u.a. Schulklassen von Partnerschulen, die sich derzeit mit dem öden Rathaus im Hintergrund knipsen lassen und das schöne Panorama nicht kennen.	Hier habe ich eine Idee!
03.11.2022	Ratskellersaal für Vereine und Veranstaltungen öffnen	Der Ratskellersaal muss für die Kernstadt als Dorfgemeinschaftshaus fungieren. Er muss für die Bürgerinnen und Bürger zugänglich gemacht werden. D.h. insbesondere die Möglichkeit für Vereine dort Veranstaltungen zu organisieren.	Hier muss sich etwas verändern!
06.11.2022	Strom aus Wasser	Als Projekt der Nachhaltigkeit startet Einbeck im Rahmen von SmartCity das Vorhaben Mühle 2.0 : die Erzeugung von Ökostrom aus Wasser. In Dassel sollte das an Ilme oder Spüligbach auch gelingen. Es gibt heute moderne Turbinen, mit denen sich die Stromerzeugung bereits bei geringen Laufwassermengen rechnet.	Hier habe ich eine Idee!
07.11.2022	Sport für Grundschul Kinder	Ich finde es sehr schade das es Leichtathletik -Gruppe für Grundschul Kinder nicht mehr gibt. Ich finde da ist der Sportverein gefragt, die Gruppe schnellstmöglich wieder aufleben zulassen.	Hier muss sich etwas verändern!
07.11.2022	Spielmöglichkeiten für Kinder	Ich fände es toll, wenn es so etwas wie ein Indoor-Spielplatz für Kinder geben würde.	Hier habe ich eine Idee!
07.11.2022	Bänke	Ich fände es toll wenn in der Feldmark rund um Sievershausen mehr Bänke mit den alten Namen aufgestellt werden. Zum Beispiel Hasselweg, Grüner Sieg, Zwicken Busch etc. Es wäre sehr schade wenn die Namen verschwinden würden.	Hier gefällt es mir!
07.11.2022	Überweisung	Ich finde wir brauchen von Dr Volksbank einen Überweisungsterminal. Es gibt viele Menschen in unserm Dorf die ihre Überweisungen nicht mehr tätigen können	Hier gefällt es mir!
09.11.2022	Ehem. Schule gemeinschaftlich nachnutzen	Die ehem. RvD (Gebäude und Grundstück Landkreis) muss eine nachhaltige und gemeinschaftliche Nutzung in einem lebenswerten Quartier erfahren. Weiter bestehende Krippennutzung in einem Gebäudeteil, Jugendzentrum/Gemeinschaftsräume in einem anderen Gebäudeteil. Vieles ist denkbar.	Hier muss sich etwas verändern!
09.11.2022	Quartier für die Zukunft aufstellen	Der Siedlungsbereich Königsberger/Breslauer/Neustettiner Str. sollte als Quartier für die Zukunft aufgestellt werden - räumlich funktional und moderner gestaltet. In diesem Zusammenhang muss auch die ehem. RvD-Schule gesehen werden.	Hier muss sich etwas verändern!
09.11.2022	Nachnutzung/Umgestaltung der Brachfläche	Die ehemalige Parkplatz-/Marktplatzfläche dient zurzeit mehr als Abstellfläche. Diese Fläche sollte, gerade wegen der Lage, in eine zukünftige Entwicklung einbezogen werden.	Hier muss sich etwas verändern!

Datum	Beitragsüberschrift	Beschreibung	Kategorie
09.11.2022	z.B. ein Ärztehaus	Die Stelle ist nur ein Beispiel. Bei weiter sinkender Zahl von Hausärzten bzw. fehlendem Nachwuchs wird es wichtig sein, die ärztliche Grundversorgung im ländlichen Raum sicherzustellen, evtl. Regionales Versorgungszentrum, in dem (Fach-)Ärzte unter einem Dach zusammengebracht werden. Praxen sollten nicht leerstehen.	Hier muss sich etwas verändern!
09.11.2022	Mod. Wohnmobilstellplatz für Dassel	Fläche könnte ein Beispiel sein. Dassel braucht für eine steigende Zahl von Wohnmobilitisten und wachsender Bedeutung des Solling-Tourismus einen modernen Wohnmobilstellplatz mit Versorgungsanlagen und klaren Ansprechpartnern.	Hier muss sich etwas verändern!
18.11.2022	Fledermausquartier	Hier existiert die alte - bisher ohne Nutzung - Leichenhalle. Diese könnte man als Fledermausquartier umgestalten. Da ich bisher keine Vorschläge zur Biodiversität gefunden habe, wäre ein Umbau umso wichtiger.	Hier muss sich etwas verändern!
18.11.2022	Biodiversitätsfläche sichern	Zwischen der PV-Anlage und dem Busbahnhof befindet sich eine Quelle mit einer Nasswiese. Diese sollte zugunsten der Artenvielfalt gesichert und weiter gefördert werden. Erste Kontakte wurden diesbezüglich zur UNB NOM aufgenommen.	Hier gefällt es mir!
18.11.2022	Europa-Radweg R 1	Am Europa-Radweg zwischen Hunnesrück und Lüthorst stehen teilweise beidseitig Obstbäume (Apfel, Birnen etc). Diese sind größtenteils in einen sehr miserablen Zustand. Für durchreisende Radfahrer gerade kein Vorzeigeprojekt. Die UNB NOM wurde schon einmal informiert, fühlt sich aber nicht zuständig. Aber wer fühlt sich denn hier zuständig?	Hier muss sich etwas verändern!

Dienstleister in Ihrer Region

für Landwirtschaft und Kommunen

Ihr regionaler
Ansprechpartner:
www.nlg.de



Niedersächsische Landgesellschaft mbH
Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes

Zentrale

Arndtstraße 19
30167 Hannover
Tel. 0511 1211-0
Fax 0511 1211-214
info@nlg.de

Göttingen
Golmckesgraben 2
37120 Bovenden, OT Harste
Tel. 05593 9281-0
Fax 05593 9281-11
info-goettingen@nlg.de

Oldenburg
Gartenstraße 17
26122 Oldenburg
Tel. 0441 95094-0
Fax 0441 95094-94
info-oldenburg@nlg.de

Geschäftsstellen

Aurich
Am Pferdemarkt 1
26603 Aurich
Tel. 04941 1705-0
Fax 04941 1705-22
info-aurich@nlg.de

Hannover
Arndtstraße 19
30167 Hannover
Tel. 0511 123208-30
Fax 0511 123208-54
info-hannover@nlg.de

Osnabrück
Am Schölerberg 6
49082 Osnabrück
Tel. 0541 95733-0
Fax 0541 95733-33
info-osnabrueck@nlg.de

Braunschweig
Wolfenbütteler Straße 45
38124 Braunschweig
Tel. 0531 26411-0
Fax 0531 26411-11
info-braunschweig@nlg.de

Lüneburg
Wedekindstraße 18
21337 Lüneburg
Tel. 04131 9503-0
Fax 04131 9503-30
info-lueneburg@nlg.de

Verden
Lindhoooper Straße 59
27283 Verden
Tel. 04231 9212-0
Fax 04231 9212-40
info-verden@nlg.de

Bremerhaven
Zeppelinstraße 17
27568 Bremerhaven
Tel. 0471 94769-0
Fax 0471 94769-52
info-bremerhaven@nlg.de

Meppen
Am Nachtigallenwäldchen 2
49716 Meppen
Tel. 05931 9358-0
Fax 05931 9358-50
info-meppen@nlg.de